

CLUB

NACHRICHTEN

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

sportstadt düsseldorf



GOLF

Max Kieffer überzeugt auf der European Tour



GOLF CLUB HUBBELRATH

Land- und Golf Club Hubbelrath e.V.



TENNIS

Gelungene Saisonöffnung



RUDERN DRV1880 Damen
holen den vierten Stein!



HOCKEY 1. Sal. Oppenheim
Hockey Cup Ostern 2015



Studienberatung Berufsberatung

Professionell und zielführend
für Schüler, Abiturienten, Studienabbrecher

Unsere Beratungsstandorte:

Düsseldorf, Hamburg, München, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Wien, Palma de Mallorca

Termine unter: +49 211 9252 9491 www.profiling-institut.de



PROFILING INSTITUT



RUDERN

- 4 Protokoll der Hauptversammlung
- 8 Anrudern wieder mit einer Bootstaufe
- 9 Pfingsten 2015 Mainz - Düsseldorf
- 9 DRV1880 Damen holen den vierten Stein!
- 10 Wolf Strauss berichtet über drei Regatten
- 10 Skiffwochenende am Sorpensee
- 11 Wir gratulieren, Wir trauern um, Termine
- 11 Der besondere Geburtstag
- 11 DRV-Damenprogramm Sommer/Herbst 2015



HOCKEY

- 20 Rückblick auf den 1. Sal. Oppenheim Hockey Cup Ostern 2015
- 22 Hockey-Nachlese 1. Bundesliga Feld
- 24 Doppelter DHC-Sieg beim Pfingstturnier der MA und KA
- 25 DHC D-Mädchen 2007
- 25 Saison-Erfolge weibliche Jugend
- 26 B-Knaben siegen beim Pfingstturnier in SW Köln
- 26 Trainingslager der Mädchen C 2005
- 26 Glückwunsch an unsere DHB-Spieler!
- 27 Knaben A deutsche Hallenhockeymeister
- 27 Familientag
- 28 Vom alten „Rein Raus“-Spiel...
- 30 Deutsche Hallenhockey-Meisterinnen mal anders
- 30 Damen - Saison 2014/2015
- 31 Wir gratulieren, Der besondere Geburtstag, Wir trauern um:



TENNIS

- 12 Gelungene Saisoneroöffnung
- 13 RC-Boule Turnier am 18.04.2015
- 13 Unser Platzwartteam
- 14 Wilhelm Bungert 50 Jahre Mitglied
- 15 Wir trauern um Kurt W. Steinberg
- 15 Amerikanische Chiropraktik im Rochusclub
- 15 Weitere Sportkurse nach den Sommerferien
- 15 Die Einschulung feiern in der Rochusclub Gastronomie
- 16 Buchungen Tragflughalle
- 16 Coras Kolumne
- 16 Die neuen Jugend-Clubmeister stehen fest
- 18 Weiß als Markenzeichen



GOLF

- 32 „Wilhelmina Tell“ aus Hubbelrath - Sandra Gal
- 33 Max Kieffer überzeugt auf der European Tour
- 34 Die Damen- und die Herrenmannschaft visieren das Final Four an
- 35 First All American - Max Rottluff
- 36 Sommerfest & Preis des Präsidenten
- 38 Jung-Senioren-EM im GC Hubbelrath
- 40 Greenkeeper's Corner
- 42 Golf-Wildlife
- 44 Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 21. Sieg
- 44 Auftaktspiel Düsseldorfer-Mini-Ryder-Cup 2015
- 44 NRW-Mannschaftsmeisterschaften 2015
- 46 Damengolf
- 48 Seniorenkreis & Seniorinnen
- 50 Monatsplan Juli, August und September 2015

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
NONNSTOP Marketing Services, Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld, Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0
Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11, E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
Klaus Kaliebe, Flünnertzdijk 268b · 47802 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 56 39 35, Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
Rudern Roland Hüttich
Tennis Rochusclub-Presseteam
Hockey Bernd Gossens
Golf Presseteam

Erscheinungsweise:
April, Juni, September, Dezember
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

Individualität hat
einen Namen,
seit über 110 Jahren!



SCHAFFNER
SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11.32 56 44
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr
www.schaffner-der-herrenausstatter.de

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
 Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 32 07 65
 Telefax 02 11 · 82 85 48-0
 E-mail klaus.oertel@drv1880.de
 Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b
 Strom-km 737,8
 Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
 Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 75 82 28
 oder 02 11 · 97 71 62 44
 E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
 Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 4 91 10 98
 oder 02 11 · 9 05 32 67
 E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
 Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf
 Tel.: 0211 · 5579754
 E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
 Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
 Telefon 02 11 · 33 53 69
 E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
 Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
 Telefon 0172 · 3 61 64 68
 E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Roland Hüttich
 Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann
 Telefon 02104 · 56 55
 E-Mail rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
 IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12
 BIC: TUBDDEDD
 Internet: www.drv1880.de
 E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
 2. des Erscheinungsmonats
 (April, Juni, September, Dezember 2015)



Protokoll der Hauptversammlung vom 16. April 2015

1. Begrüßung

Frau Imhof-Minnerop eröffnet die Hauptversammlung und stellt die form- und fristgerechte Einberufung fest. Sie begrüßt mit großer Freude über deren große Zahl die anwesenden Mitglieder und besonders den Ehrenvorsitzenden Michael Trube. Sie stellt fest, daß die Einladung zu der diesjährigen Mitgliederversammlung satzungsgemäß erfolgt ist. Sie stellt fest, dass die Beschlußfähigkeit gegeben ist, da mehr als 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Sie stellt ferner fest, dass mehr von den 152 ordentlichen Mitgliedern 63 und damit mehr als 1/3 der ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Daher ist auch Beschlussfähigkeit für die Satzungsänderung gegeben.

Die Mitgliederversammlung gedenkt der Verstorbenen: Herr Dr. Jochen Kastka, Herr Prof. Wolfgang Distler, Herr Georg Kersting sowie Herr Hubert Schliée. Alle Verstorbenen waren langjährige Mitglieder des Düsseldorfer Rudervereins.

Die folgenden Damen und Herren wurden seit der letzten Hauptversammlung als neue Mitglieder in den Ruderverein aufgenommen: Für die Jugendabteilung: Ludwig Sapper, Jonathan Urbach. Im Erwachsenenbereich: Alexander Ihlo, Katharina Förtsch, Nicole Klocke, Susanne Pechan, Katrin Meyer, Malissa Doré, Daniella Mangold und Kai Lehmann.

2. Ehrungen, Jubiläen, Meistfahrtenpreise

Zu 60 Jahren Mitgliedschaft beglückwünscht Frau Imhof-Minnerop die Herren Jörg-Rüdiger Peek, Werner Schöning und Jochen Wolters.

Es erhalten die Goldene Ehrennadel für 50jährige Vereinszugehörigkeit: Oskar Funke sowie Bernd (Blacky)

Schwarz. Wolf Strauß nimmt sodann die sportlichen Ehrungen vor. Besonders hebt er hervor, dass in 2014 insgesamt 55 Fahrtenabzeichen errudert wurden.

Ihr erstes Fahrtenabzeichen erhalten Juliana Krämer, Patrick Osterloh, Lysann Lau kann das erste Fahrtenabzeichen leider selbst nicht entgegennehmen. Sein fünftes Fahrtenabzeichen nimmt Michael Trube entgegen ebenso wie Gilles Patrigot. Das zehnte Fahrtenabzeichen erhalten. Dr. Stefan Elsen (in absentia) und Ralph Buchholtz. Das fünfzehnte Fahrtenabzeichen erhält Karin Oberländer. Ihr fünfundzwanzigstes Fahrtenabzeichen erhält Heidy Querling ebenso wie Dieter Nolte, der leider in Andalusien urlaubt.

Weitere Fahrtenabzeichen verleiht der Ruderwart an: Christian Althoff (22), Jana Bicker (3), Oliver Brasack (19), Kibi (28), Hedwig Claes (8), Andreas Mario Czempin (18), Karin Czempin-Kuhlmann (34); Dr. Regina Dreesbach-Buchholz (16), Michael Faulhaber (23), Jochen Fennel (2), Gerd Gilz (18), Michael Heber (12), Dr. Antje Hellwig (36), Frauke Horstmann (2), Isabella Hover (3), Roland Hüttich (19), Gabi Jöster-Drees (8), Bernd Kimmelmeier (27), Andreas Kutter (34), Frank Lehrbass (2), Beatrice Lindecke (32), Michael Minnerop (9), Markus Oberländer (17), Klaus Oertel und Martin Oertel (3), Dagmar Patrigot (7), Hans-Joachim Pollak (8), Rike Poppe (16), Hans Querling (22), Ger-tie Sakendorf (22), Rudolf Sakendorf (24), Dr. Manfred Schildhauser (11), Hans-Jürgen Schneider (9), Hannelore Schwahlen (9), Detlev Sewczyk (29), Wolf Strauß (22), Peter Wallau (2), Matthias Weber (3), Rainer Weissmann (11), Jül Werner (19).

Die Goldene Dolle als eifrigste Jugendrudererin erhält Christina Hemsing, die auch ihr 4. Fahrtenabzeichen erhält. Die meisten km ab Bridge, nämlich 2.729 km, ruderte Andrea Böhle. Die meisten Riemenkilometer (1.113 km) ruderte Wolf Strauss. Der Kilometerschub-

ber geht als Meistfahrtenpreis für insgesamt 162.818 km, davon 6.902 im Jahre 2014 erneut an Dr. Antje Hellwig. Der Kresteller wird an Jochen Fennel verliehen, und zwar für anhängerschonende Transportleistungen und nervenforderndes Anlegen.

3. Bericht des Vorstandes

Marianne Imhof-Minnerop berichtet: „Im vergangenen Jahr haben Wolf Strauss und Rainer Weissmann unsere Ruderurse neu ausgerichtet. Diese fanden an drei Wochenenden in Form eines Crash-Kurses in kleineren Gruppen statt. Es hat sich erwiesen, dass diese Art der Ruderausbildung sehr effizient und intensiv ist. Die Teilnehmer sind rasch in der Lage, in den Ruderbetrieb integriert zu werden. Und aufgrund der kleineren Teilnehmerzahl müssen nicht so viele Helfer verfügbar sein. Einige der Teilnehmer dieser Ruderurse durften wir vorhin begrüßen.“

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das den Weg zu uns findet. Aber – es muss zu uns passen und nicht nur den Rudersport ausüben, sondern auch das Vereinsleben miterleben wollen. Dies zu empfinden und zu erleben, dabei können und sollten wir alle helfen. Aber es liegt auch an jedem einzelnen. Um hier Hilfestellung zu geben, haben wir Peter Wallau und seine Freundin Daniela Mangold gewinnen können, der in dieser Rudersaison erstmalig als Bindeglied zwischen den Neuruderern und den „alten“ Mitgliedern fungieren wird. Sie stehen für alle Fragen bezüglich des Ruderbetriebs zur Verfügung und hilft dabei, anfängliche Hürden zu überwinden. Dafür danke ich Euch, Daniella und Peter, schon jetzt einmal sehr herzlich.

Zukünftig wird es immer wichtiger werden, dass wir unser Augenmerk auf die Verjüngung unserer Mitgliederstruktur legen. Die Zahlen zeigen es – gerade im mittleren Alterssegment benötigen wir Zuwachs. Nur so können wir unseren Verein in die sichere, vor allen Dingen auch sichere finanzielle Zukunft führen. Und dies müssen wir mit vereinter Kraft versuchen.

Schauen wir uns die tabellarische Aufstellung, die Bea Lindecke dankenswerterweise erarbeitet hat, an. Wir sehen, dass wir im Segment 27 – 40 Jahre sowie 41 – 60 Jahre konstant geblieben sind. In diesen Segmenten finden wir die berufstätigen, aktiven ordentlichen Mitglieder wieder, die den Verein maßgeblich

tragen. Zuwachs in diesen Bereichen kommt aus den Ruderkursen. Der Bereich der Jugendlichen ist konstant geblieben. Diese erfreulichen Entwicklungen resultieren aus der unermüdlichen Ausbildungsarbeit. Hier möchte ich schon an dieser Stelle allen Ausbildern und Helfern für ihren enormen zeitaufwendigen Einsatz danken.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle wie sehr es mich freut, dass gerade Mitglieder, die erst relativ jung im Verein sind, sich schon so engagiert in unsere Vereinsarbeit einbringen.

Auch im vergangenen Jahr haben wieder zahlreiche Aktivitäten stattgefunden, die das Vereinsleben im Sommer, aber auch im Winter belebt haben. Dennoch werden diese teilweise nur wenig angenommen. Woran es liegt es, das fragen wir uns immer wieder. Doch werten wir es als Zeiterscheinung, mit der alle Vereine zu kämpfen haben und machen einfach weiter so.

Beispielhaft sei nun erwähnt: Rudern und anschließendes Beisammensein: Das bei gutem Wetter veranstaltete Rudern an Donnerstagabenden war auch in dieser letzten Rudersaison wieder gut besucht und erfreute sich großer Beliebtheit. Der Bootshof war gut gefüllt mit Ruderanfängern, die von den „alten Hasen“ unterstützt und angeleitet wurden. Dies ist besonders wichtig, damit die „Anfänger“ ihre Angst, aber nicht den Respekt vor dem Rhein verlieren. Dies möchten wir in dieser Rudersaison fortführen und auch den gesellschaftlichen Aspekt erweitern, dies bedeutet: wie an den Dienstagabenden nach dem gemeinsamen Rudern noch ein wenig auf dem Bootshaus verbleiben, bei einer Grillwurst, bei einer Pizza, bei einem Alt etc. Hier möchten wir eine Belebung und eine Bindung an das Vereinsleben herbeiführen.

Kleinere Tagesfahrten, Skiffwochenenden und schöne Wanderfahrten wurden angeboten und vermittelten einen Eindruck, wie es ist, eine längere Strecke auf einem anderen Fluß oder einem anderen Bootstyp an einem oder gar mehreren Tagen zu rudern. Dies ist eine besonders gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen. Exemplarisch möchte ich die Familienwanderfahrt auf dem Main in den Osterferien, die Damenwanderfahrt auf der Donau, die beiden Weserwanderfahrten, die von Roland Hüttich veranstaltete Sommerwanderfahrt auf der Oder, die Lahnwander-

fahrt, die Pfingstwanderfahrt auf dem Rhein, den Damenrudertag auf der Ruhr, das Gemeinschaftswochenende mit Germania in Holland, das Skiffwochenende der Damen usw., usw. erwähnen. Allen Organisatoren dieser Aktivitäten möchte ich danke sagen für ihre Mühen, die damit verbunden sind.

Das Ergometerrudern und das Zirkeltraining in den Wintermonaten deckten die Montag-, Dienstag- und Mittwochabende ab, erfreuten sich aber teilweise nur mäßiger Resonanz. Das kann sich im nächsten Winter ändern.

Ende Frühjahr letzten Jahres haben wir die aufwendige Renovierung unseres Clubraums beendet. Alle Tapeten wurden erneuert, die Decke gestrichen, die Bilder teilweise neu gerahmt, eine neue Lampe angeschafft, die Fenster justiert, Heizkörper erneuert.

Den schrecklichen Sturm am Pfingstmontag haben wir glimpflich überstanden. Die Schäden waren nicht so hoch wie erwartet. Unser Dach, das nurrauch schon in die Jahre gekommen ist, hat gut gehalten.

Die Trockenlegung des Eingangsbereichs ist leider noch nicht erfolgreich abgeschlossen, wird aber nun mit Beginn der wärmeren Jahreszeit in Eigenregie fortgeführt. Hier werden Rainer Weissmann und Andreas Kutter zusammenarbeiten.

Ein weiterer Umstand wird unseren Einsatz fordern: Frau Monika Skrowonek ist aus ihrer Wohnung im Obergeschoss ausgezogen. Sie hat dort nahezu 25 Jahre gewohnt. Wir sind froh, dass sie eine neue Wohnung in der Obhut des Deutschen Roten Kreuzes gefunden hat, in der sie sich wohl fühlt. Wir stehen aber nun vor der Aufgabe, mit personellem und finanziellen Aufwand diese Wohnung wieder herzurichten. Andreas Kutter, unser Hauswart, und Angelika Hemsing, unsere Ökonomin, haben sich bereit erklärt, hieran mitzuarbeiten. Dafür sagen wir schon jetzt Dank. Den anstehenden finanziellen Aufwand können wir noch nicht abschätzen, da zunächst Angebote eingeholt werden müssen. Als Vorstand halten wir es aber für notwendig, die anstehenden Maßnahmen kurzfristig durchführen lassen. Dazu werden wir im Rahmen der Beschlussfassung des Jahresetats um Ihre Ermächtigung bitten.

Unseren Bootspark werden wir nach der Taufe von „Radschläger“ im letzten Jahr anlässlich des diesjährigen Anruderns mit der Taufe unseres neuen C-Dreiers erweitern. Das Boot ist noch nicht geliefert. Es wurde vorrangig aus Ihren Spenden finanziert, worauf wir sehr stolz und wofür wir allen Spendern sehr dankbar sind.

Unsere Mitglieder sehen: Wir sind kontinuierlich dabei unseren Bootspark zu modernisieren und den Bedürfnissen unserer Mitglieder anzupassen. Diesen Kurs möchten wir beibehalten. Dafür vergeben wir Boote, die schon seit langer Zeit nicht mehr gerudert werden und für uns nicht nutzbringend sind, an andere, mittellose Vereine, wie z.B. aktuell an einen kleinen Verein in der Eifel.“

Zusammenfassend stellt die Vorsitzende fest:

- Wir möchten die Ausbildung und Integration neuer Mitglieder verstärkt fortsetzen, um unseren Verein gestärkt und gesichert in die Zukunft zu führen
- Wir möchten weiter in die Erhaltung und Pflege unseres Vereinsgeländes investieren
- Wir möchten unseren Bootsbestand weiter modernisieren und in einem gepflegten Zustand bewahren.

Sie dankt im Anschluss daran den Mitgliedern, die sich um die Vereinsarbeit besonders verdient gemacht haben:

- der Damenwartin Isabella Hover, die das Vereinsleben mit einem abwechslungsreichen Angebot für die Damen bereichert.
- dem kommissarischen Bootswart Detlev Sewczyk der auch seine Freunde und Ruderkameraden dazu animiert, in den kalten Wintermonaten an den Booten zu arbeiten.
- dem Hauswart Andreas Kutter, der um seine viele Arbeit wenige Worte und immer das Beste für den Verein will.
- allen, die in den Ruderkursen ausbilden, besonders Wolf Strauss und Rainer Weissmann.
- Wilfried Hemsing, der sich so gewissenhaft um den DINO, die Anhänger und die Außenanlage kümmert.
- Roland Hüttich, der Clubzeitung interessant und abwechslungsreich gestaltet.
- Markus Oberländer, der sich neben der normalen Pflege des Elektronischen Fahrtenbuchs zu Beginn des Jahres ganz intensiv und mit so mancher Nachtschicht um die Kilometerstatistik kümmert.
- Bernd Kemmelmeier, der sich bei Wind und Wetter um die Bridge sorgt.
- den Wanderruderwart Oliver Brasack, der sich neben seinem eigentlichen Amt sehr um die Steueraus- bildung bemüht und damit gerade neue Mitglie- der animiert, die Bootsführerschaft zu erwerben.
- Patrick Osterloh, der die Internetseite höchst professionell umgestaltet hat, diese ständig aktualisiert, liebevoll gestaltet und den DRV somit im Inter- net hervorragend präsentiert.

- Michael Minnerop, der sich um die Ausbildung der Jugendlichen bemüht, was ein teilweise mühevolleres Unterfangen ist.

Sie dankt auch dem engeren Vorstand, vor allem aber allen Mitgliedern, die die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr finanziell unterstützt haben. Abschließend dankt sie Wilfried und Angelika Hemsing, die maßgeblich dazu beitragen, daß alle Mitglieder sich hier so wohl fühlen.

3. Bericht des Kassenwartes

Frau Frauke Horstmann trägt den Kassenbericht 2014 vor und erläutert die zum 31.12.2014 erstellte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle vorgenannten Unterlagen sind als Anlage beigefügt. Sie dankt Frau Trube-Cavegn sowie Herrn Michael Trube für ihre Unterstützung bei der Fertigung der Bilanz.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin Claudia Querling hat zusammen mit dem Kassenprüfer Michael Faulhaber die Buchhaltungsunterlagen des Kassenwartes überprüft und in Ordnung befunden. Michael Faulhaber bestätigt dieses den Anwesenden der Versammlung.

5. Entlastung des Vorstandes

Frau Imhof-Minnerop überträgt die Leitung der Versammlung an den Ehrenvorsitzenden Michael Trube. Bevor dieser dem Vorstand Entlastung erteilt, drückt er dem Vorstand seinen großen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Der Antrag auf Entlastung wird bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig angenommen. Sodann übernimmt Frau Imhof-Minnerop wieder die Leitung der Versammlung.

6. Vorlage und Genehmigung des Etat- und Haushaltsplanes 2015

Frau Frauke Horstmann trägt der Versammlung die Etat-Vorschläge für 2015 vor und erläutert diesen. Der Etat-Vorschlag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Er wird einstimmig (bei Enthaltung der Kassenwartin) angenommen.

In diesem Zusammenhang beantragt der Vorstand die Zustimmung der Versammlung zu folgendem Vorschlag: Der Vorstand wird ermächtigt, die Ausgaben und Maßnahmen zu veranlassen, die zur Sanierung der Ökonomen-Wohnung (vormals Skrowonek) erforderlich sind. Dabei sind die Belange der Ökonomie zu beachten; eine Gesamtsumme von € 20.000,- soll nur bei dringendem Bedarf überschritten werden. Sofern die erforderlichen Mittel aus der Ökonomie bereitgestellt werden, kann der Vorstand im Gegenzug ganz oder teilweise auf das geschuldete Stuhlgeld verzichten.

Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung mit allen Stimmen angenommen.

7. Beitragsfestsetzung

Der Vorstand schlägt vor mit Wirkung zum Beginn des Beitragsjahres 2016:

- den Beitrag für ordentliche Mitglieder auf € 360,-/ Jahr zu erhöhen (bisher € 300,-)
- den Beitrag für Ehegatten und Partner auf € 180,-/Jahr zu erhöhen (bisher € 120,-)
- den Beitrag für unterstützende, jugendliche, auswärtige und in Ausbildung befindliche Mitglieder einheitlich auf € 120,-/Jahr festzusetzen (bisher teilweise € 100,-);
- den Beitrag für Familien auf € 600,- festzusetzen (bisher € 500,-)

Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag bei 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen.

8. Satzungsänderung

Der Vorstand schlägt vor, die Satzung wie aus der Anlage ersichtlich teilweise zu ändern. Sie soll damit an die derzeit tatsächlich gelebten Verhältnisse angepasst werden: Die Aufnahme erfolgt nicht mehr durch einen eigenen Ausschuss, sondern durch den Vorstand.

- Die Jugendlichen sind in das allgemeine Vereinsleben integriert; ihre Gliederung in Schülerruderer und Jungruderer entfällt.
- Die Regelungen zur Beitragserhebung werden an einer Stelle zusammengefasst.
- Die satzungsmäßige Ermächtigung des Vorstands zu außerplanmäßigen Ausgaben wird auf € 5.000,- erhöht.
- Als Mitglieder des erweiterten Vorstands können Boots-, Haus-, Damen- und Jugendwart und weitere Warte für besondere Aufgaben bestimmt werden.
- die Rudererlaubnis für auswärtige Mitglieder kann jedes Vorstandsmitglied aussprechen.
- Neben dem Schreiben wird auch die E-Mail als Kommunikationsmittel aufgenommen.

In der Diskussion wird erörtert, ob die bisherigen Regelungen zu den Jugendlichen unverändert beibehalten werden sollen.

Der Vorschlag des Vorstands wird bei einer 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mit der Mehrheit aller übrigen Stimmen angenommen und damit beschlossen, die Satzung, wie aus der Anlage ersichtlich anzupassen

9. Verschiedenes

Die Vorsitzende weist auf Hausputz und Anrudern hin und lädt zu beidem ein. Detlev Sewczyk dankt für den pfleglichen Umgang mit dem Bootsmaterial und weist daraufhin, dass zukünftig mehr Kunststoffskulls verwandt werden. Sie schließt die Versammlung um 22.14 Uhr.

Düsseldorf, den 17. April 2015
 Marianne Imhof-Minnerop 1. Vorsitzende
 Klaus Oertel Schriftwart

‘zapft is am 19.09.2015

Mit Original Wiesn-Bier

Offizieller Fassanstich um 19:00 Uhr



Oktoberfestmusik mit dem Zeremonienmeister Olli B.

Eintritt: 20,-€ inkl. kalt-warmen bayrischem Buffet (Getränke extra)

Anmeldung bis 10.09.2015 bei Rainer Weissmann ☎ 0211/49571725
 rainer.weissmann@web.de oder bei Familie Hemsing ☎ 0211/304965

Anrudern wieder mit einer Bootstaufe

Unsere Flotte wurde weiter modernisiert



Ein großer Tross setzte sich am 19. April per Bus in Richtung Leverkusen in Bewegung um von dort nach einer Ansprache von Rainer Weißmann die Eröffnung des Ruderjahres 2015 zu begehen. Dann ging es bei schönstem Sonnenschein auf die 43-Kilometer-Strecke zum Bootshaus nach Hamm.

Wieder erwartete uns dort eine Bootstaufe. Es ist schon beachtlich, wie die Modernisierung unseres Bootsparkes voranschreitet. Es begann im Jahre 2003 mit dem Achter „Heinrich Heine“ und setzte sich fort mit den Booten „Siebengebirge“, „Jan Wellem“, „Anna Luisa“, „Tausendfüßler“ und „Radschläger“. Das neue Boot, ein C-Dreier o. St. 78 cm breit, das wieder in der Bootswerft Schellenbacher gefertigt wurde, erinnert erneut an eine Persönlichkeit aus unserer Stadt Düsseldorf. Katharina Krewani schilderte in anschaulicher Weise das Leben der neuen Namensgeberin: Hü

Liebe Ruderfreunde-u. Freundinnen, liebe Gäste, heute habe ich die Ehre und das Vergnügen, ein Boot zu taufen und zwar auf den Namen einer bekannten Düsseldorferin.



Sie ist zwar nicht so bekannt wie Anna Maria Medici, so der Name unseres vorhergehenden Bootes, aber sie steht genau wie die Fürstin für Kunst und ihre Verbreitung in Düsseldorf.

Wer ist diese, und was ist von ihr in Düsseldorf geblieben? Auf den ersten Blick nicht viel. Eine kleine unschöne Straße hinter dem Kommödchen trägt ihren Namen. Weiterhin, wenn man in Richtung Altstadt geht, befindet sich im Garten des Stadtmuseums eine Skulptur gefertigt von der mir sehr verehrten Bildhauerin und Malerin Hannelore Köhler. In Lebensgröße steht sie da, erdverbunden, kräftig mit dem Blick in die Ferne gerichtet.

Im Inneren des Museums befinden sich einige Porträts von ihr. Sie soll die meistgemalte Frau in ihrer Zeit in Düsseldorf gewesen sein. Johanna schon als Spanierin, Johanna mit Zigarette, Johanna auf einer Leiter, Johanna auf einem Esel reitend, Johanna auf einem Sofa schlafend und Johanna im Kreise ihrer Düsseldorfer Maler. Mit diesem Bild hat sie sich nun eingeführt.

Sie lebte zu dieser Zeit auf der Ratinger St. 45 und hatte dort seit 1907 eine Backwarenhandlung. Das war ihr eigentlicher Beruf. Da sie in der Nähe der Kunstakademie lebte und wirkte, war sie auch Anlaufstelle für hungrige Maler von der Akademie um die Ecke, die sie bemutterte, bewirtete und ihre Bilder begutachtete und diese bei knapper Kasse auch in Zahlung nahm. Es bildete sich in ihrer Kaffeestube (seit 1910) eine Gesellschaft aus Malern, Schauspielern und Journalisten, die sich von ihr mit Kuchen, Bratkartoffeln und eingelegten Gurken bedienen ließen. Sie hörte sich dabei deren Sorgen und Nöte an und half mit guten Ratschlägen und gelegentlich auch mit pekuniärer Unterstützung. So wurde sie eine Sammlerin und Kennerin von Bildern. Obwohl sie eine einfache, wenig



gebildete Frau war, die als junges Mädchen mit 19 Jahren vom Lande nach Düsseldorf gekommen war, in einer Bäckerei und als Hausgehilfin gearbeitet, geheiratet 12 Kinder geboren, von denen nur 4 am Leben blieben und sich nach ihrer Scheidung 1907 selbständig gemacht hatte, hatte sie doch einen Blick und das Gefühl für gute Bilder

Sie wurde von ihrer Künstlertruppe „Mutter Ey“ genannt, obwohl sie den Kosenamen nicht gerne hörte. Es gehörten zu ihren Verehrern so bekannte Namen wie Otto Dix, Otto Pankok, Bruno Goller, Gert Wolheim, Max Ernst, der ihr zu ihrem Geburtstag aus Paris telegraphierte: „Großes Ey wir loben dich, Ey wir preisen Deine Stärke, vor Dir neigt das Rheinland sich, und kauft gern und billig Deine Werke.“

Es war insbesondere das Junge Rheinland, diese Künstlergruppe hatte sich bei ihr etabliert, wobei die Düsseldorfer Malerschule, die sie vorher gesammelt hatte als Galeristin nach dem 1. Weltkrieg, bei ihrer neuen Galerie auf der Heinrich Heine-Allee in den Hintergrund trat.



Als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht gelangten, brachen für Mutter EY schwere Zeiten an. Ihre Maler gehörten zu dem Kreis der „entarteten Künstler“. Sie schrieb an einen Freund: „Ich bin das rote Tuch für die Beamten der Stadt Düsseldorf, weil sie alle bald in die Hosen sich machen, wenn mein Name genannt wird.“ Sie schloß ihre Galerie und verließ Düsseldorf.

Nach dem Krieg 1945 eröffnete sie noch einmal auf der Flingerstraße eine Galerie, die Zeiten waren schwer, und die Kunst nahm eine andere Richtung, Mutter Ey wurde vergessen. Doch sie ist in der Erinnerung der Stadt in diesem Jahr wieder aufgestanden. Im Andrasviertel an der Neubrücke bekommen wir eine neue Mutter Ey, gestaltet von dem Bildhauer Bert Gerresheim, sie ist in die Altstadt zurückgekehrt und auch wir haben nun ein Boot mit ihrem Namen worauf wir alle sehr stolz sind.

Katharina Krewani

Pfingsten 2015 Mainz - Düsseldorf

Unsere Wanderruderfahrt startete nicht wie geplant um 6.30 Uhr am Bahnhof, sondern streikbedingt fuhren wir mit dem Bus ab Verein. Zwar müde, war ich sehr gespannt, was bei meiner ersten Wanderfahrt auf mich zukommt. Nach einer entspannten Busfahrt erreichten wir den Mainzer Ruderverein bei bestem Wetter. Es dauerte eine Zeit, bis alle Teilnehmer versammelt, alle Boote abgeladen, und die Einteilung erfolgte. Da ich einen halben Ruderplatz hatte, begann ich mit Landdienst und startete meine Rudertour ab Ingelheim. Bis dahin genoss ich die Sonne und die schöne Aussicht im Biergarten von Ingelheim. Endlich ging es los und nach 22 km in ca. 2 Std. erreichten wir Bacharach. Nach Anlanden am Strand,



Verteilen in Hotels und Bootshäuser genossen wir einen sehr schönen Abend in einem tollen Restaurant. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es weiter. Die Loreley wartete auf uns und ich war in der 1. Etappe bis Lahnstein. Bei Wind, Wellen und Wasser im Boot schlugen wir uns tapfer durch die Schlucht und nach 35 km kam ich auch an meine Grenzen. Nachmittags konnte ich mich erholen und wir erwarteten die Anderen in Neuwied. Dort wusste ich dann auch, was es mit der berühmten großen Treppe am Ruderverein auf sich hatte, denn es war mühsam, bis wir endlich alle Boote hoch und wieder runter geschleppt hatten. Abends beim Italiener schunkelte ich innerlich und war froh, abends zeitig im Bett zu sein.

Am 3. Tag ging es von Neuwied nach Mondorf, eine tolle Etappe, die für mich richtig gut lief. Nach gemütlicher Pause am Bootssteg oder im Cafe bei Kirmes ging es für die Ruderer weiter nach Rodenkirchen. Dort hatte ich schon ein bisschen Zeit zu verweilen und das Rheinufer zu genießen. Abends hatten wir im Kölnisch Wasser bei Kölsch und lecker Essen richtig Spaß.



Am nächsten Morgen lagen Köln und der Dom im Nebel und es regnete erstmalig. Ich stieg in Dormagen zu. Die Landschaft war wieder heimisch und es war sehr windig. Auf dieser letzten Etappe machte ich auch meine ersten Erfahrungen als Steuerfrau. Im Ruderverein angekommen, erwartete uns nach Putzen der Boote zum Ausklang ein leckeres Spargelessen. Zu Hause angekommen, war ich ziemlich müde, aber die Fahrt hat viel Spaß gemacht.

Susanne Pechan



Damen des DRV1880 holen den vierten Stein!

02. Mai 2015 | Patrick Osterloh

Da ist das Ding! Die siegreiche Mannschaft mit ihrem 4. Stein (v.l.n.r.: Regina Dreesbach-Buchholz, Stm. Bernd Kimmelmeier, Rike Poppe, Margaretha Nolte, Ulla Richter)

Das Damen-Team des Düsseldorfer RV 1880 e.V. hat auch im vierten Jahr in Folge die Europäische Rheinregatta (EUREGA) von Neuwied nach Bonn gewonnen und sich damit ihren vierten Sieger-Stein gesichert. Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margaretha Nolte, Ulla Richter und Steuermann Bernd Kimmelmeier rudereten den "Lambertus" in 2h39'26" über die 45km lange Distanz und mußten dabei in der Klasse "4x+ Frauen Masters E" gegen denkbar harte Konkurrenz antreten: Weil die Gegnerinnen kurzfristig ihre Teilnahme an der Regatta

abgesagt hatten, mußten die Damen des DRV1880 die durchschnittlichen Siegerzeiten der letzten Jahre unterbieten, um als Siegerinnen gewertet zu werden. Da sie in den letzten drei Jahren bereits die EUREGA gewonnen hatten, fuhren die Damen also ein Rennen gegen sich selbst - ein Rennen das sie am Ende souverän gewonnen.

Das Männer-Team des Düsseldorfer RV 1880 e.V. mit Bernd Bräuninger, Michael Minnerop, Patrick Osterloh, Andreas Kutter und Steuermann Detlev Sewczyk absolvierte die 45km lange Distanz der EUREGA 2015 in 2h27'58" und belegte damit in einer sehr leistungsstarken Konkurrenz in der Klasse "4x+ Männer Masters C" den 6. Platz. Für ein Platz auf dem Podium fehlte dem DRV1880-Boot viereinhalb Minuten,

für den Sieg gute acht Minuten. Trotzdem wahr die Mannschaft im Ziel zwar erschöpft, aber dennoch zufrieden mit der eigenen Leistung.



Wolf Strauss berichtet über seine Teilnahme an drei Regatten

Amsterdam Mitte März fand bereits zum 43. Mal der Heineken Rudervierkampf statt und eine Renngemeinschaft aus Frankfurt, Neuss und Düsseldorf stellte sich dieser Herausforderung. Aufgrund der weiten Zerstreuung der Mannschaft, konnte im Vorfeld immerhin 4 Mal zusammen trainiert werden und sogar 2 Mal in kompletter Rennbesetzung. Somit stand einem guten Rennwochenende nichts entgegen und man fuhr frohen Mutes gen Amsterdam.

Der eigentliche Vierkampf besteht aus 4 verschiedenen Rennen: 2.500 m, 200 m, 5.000 m und 750 m. Alte Herren wie wir brauchen allerdings nur die ersten drei Rennen zu fahren, die aber genauso anstrengend sind. Zwei Starts am Samstag und am Sonntag noch einmal über 5.000 m alles geben. Die Temperaturen ließen zu wünschen über, aber immerhin war es trocken. Am Start der 2.500 m fanden wir schnell unseren Rhythmus und fuhren ein gutes beherztes Rennen. Unser Cox Sven Breidenbach fuhr Ideallinie und jeder Achter, der sich ihm und uns in den Weg stellte, wurde von ihm lautstark in seine Schranken gewiesen. Das Resultat sprach für sich und wir mussten uns nur den starken Männer Zwolsche, Breda und Dynamo geschlagen geben: Platz 4.

Sofort danach erfolgte noch ein kurzer Sprint und hier konnten wir unsere Stärke demonstrieren. Per fliegender Start wurde der Achter auf Maximalgeschwindigkeit beschleunigt und schon konnten wir unseren Gegner pulverisieren und deutlich hinter uns lassen. Mit der zweitbesten Zeit konnten wir zwei Plätze gut machen und belegten so nun insgesamt den 2. Platz in der Gesamtwertung.

Gut erholt und ausgeruht ging es am Sonntag über die 5.000-Meter-Strecke weiter, allerdings konnten wir nicht an die gute Platzierung vom Vortag anknüpfen. Der Rhythmus im Boot war gut und es lief gut, aber die anderen Boote hatten mehr Körner zur Verfügung. Mehr als ein sechster Platz war heute leider nicht drin. Dadurch verloren wir unseren 2. Platz in der Gesamt-

wertung und schlossen die Regatta mit einem erfreulichen 3. Platz ab.

Bremen Anfang Mai ging es dann weiter bei der 108. Großen Bremer Ruderregatta.

Mit Susanne, Simone und Benno aus Neuss wollten wir nach Jahren der Sprintrennen uns über die Langstrecke 1.000m wagen und meldeten im Männer Doppelzweier, Mix Doppelzweier und -vierer. Leider spielte das Wetter auch in Bremen nicht so ganz mit; fast über das ganze Wochenende wehte der Wind mit 6-9bft über den Werdersee und ein schönes und schnelles Rudern war nicht gewährleistet. Mit diesen Bedingungen hatte aber jeder zu kämpfen. Der Mix 2x war für uns der Start in die Regatta und beide Mannschaften konnten ihre Abteilungen souverän gewinnen und sich in die Siegerbücher eintragen. Später ging es in den Mix 4x.

Am Start lagen wir noch hinten, konnten aber über die Strecken den Abstand verkürzen und uns nach 500m in Führung schieben. Ab 750m verloren wir allerdings den Rhythmus, vermutlich mit dem aufkommenden Wind und den Wellen.

Bremen hatte noch ein paar Körner über und schob sich somit knapp mit 0,77s in Front. Eine blöde Niederlage.

Am Sonntag ging es noch einmal in den Männer 2x, aber auch hier konnten wir nicht an das gute Ergebnis anschließen und belegten den 3. Platz von 4 Booten.

Essen Zur Fronleichnam Regatta beim TVK Essen in Kupferdreh gingen wir wieder über die Sprintstrecke 400m an den Start. Im 1x, 2x, Männer GIG 4x+ und Mix GIG 4x+ wurden die Rollbahnen zum Glühen gebracht, als mit Schlagzahlen um die 40 über die Strecke gegangen wurde. Mit einem knappen Sieg im 1x fing der Tag super an. Der Männer 2x kam leider nicht über einen 3. Platz hinaus, lief aber bereits besser als noch in Bremen.

In verschiedenen Mannschaften ging es nun in die Dickschiffe und sowohl der Männer 4x+ mit Krefeld, Neuss, wie auch der Mix 4x+ mit den Neussern konnten klar gewonnen werden, auch wenn die Gegner im Männervierer lange gegen hielten. Zu den Gratulanten gehörten Andreas und Karin Czempin, beide waren vor Ort und schauten sich die Rennen an.



Skiffwochenende am Sorpesee

Liebe Ruderer, wer von Euch hat nicht schon einmal davon geträumt, alleine über das Wasser zu gleiten....? Dieser Traum wird wahr, denn im Juli wird im Sauerland die Sonne scheinen!!!

Vom 8.-12.Juli 2015 am Sorpesee.

Hier habt ihr die Möglichkeit, das Rudern in einem Skiff einmal auszuprobieren. In entspannter Atmosphäre, mit netten Leuten im schönen Sauerland am Sorpesee.

Die Fahrt ist sowohl für Anfänger sowie ambitionierte Ruderer geeignet.

Wann? Von Mittwoch bis Sonntag (auch einzelne Tage sind möglich)

Wo? Ruderclub Sorpesee, Sträßchen 2, 59846 Sundern

Kosten? 75,- € für 5 Tage, Jugendliche 55,- € (Übernachtung & Verpflegung)

Anmeldeschluss: 1. Juli 2015

Boote verladen und Fahrtenbesprechung: Di 07. Juli 2015, 18:00 Uhr

Abfahrt: Mi 9. Juli 2015, 17:30 Uhr

Anmeldungen bei Simone: 0171/8916274, simoricha@gmx.de

Wir gratulieren

- Martin und Debbie Tintemann zur Geburt ihrer Tochter Emma am 03. Juni 2015.
 - Oliver und Heike Turek zu ihrer Vermählung
- Herzliche Glückwünsche!**

Wir trauern um:

- Um unsere allzeit lustig gewesene Ruderfreundin Birgit Hanisch, die am 07. Juni verstorben ist.

Termine Juli bis November 2015

- 19.07. – 10.08. Ferien der Ökonomie, Bootshaus ist dienstags bewirtschaftet
- 25.07. Tagesfahrt für Anfänger und Fortgeschrittene nach Homburg
- 30.07. – 02.08. Moseltour, Damen-Skiff-Wochenende Hürth
- 07.08. – 09.08. Anfänger-Ruderkurs III
- 29.08. Hausputz
- 30.08. – 06.09. Ruder-Weltmeisterschaften in Aiguebelette/Frankreich
- 04.09. – 06.09. Wanderfahrt Neuwied – Düsseldorf
- 05.09. – 08.09. Schützenfest Hamm
- 18.09. – 20.09. Wanderrudertreffen Berlin
- 19.09. Oktoberfest im Düsseldorfer Ruderverein
- 25.09. – 28.09. Lahnwanderfahrt
- 29.09. Zweibrückenregatta Neuss
- 03.10. Rhein-Marathon-Regatta
- 10.10. Tagesfahrt nach Wesel
- 17.10. Regatta Lüttich
- 26.10. Beginn Hallensport 18:00 Uhr
- 25.10. Abrudern (Mostertpöttchen)
- 20.11. Erftlauf der Ruderer
- 27.11. Wanderrudertreffen im Düsseldorfer Ruderverein

Der besondere Geburtstag:

19. Juli	Michael Trube	70 Jahre	08. Sep.	Marie-Luise Schön	83 Jahre	27. Sep	Bärbel Stachlys	70 Jahre
03. Aug.	Dr. Fritz Hellwig	103 Jahre	20. Sep.	Hubert Schildhauer	78 Jahre	01. Okt.	Karin Czempin-Kuhlmann	75 Jahre
04. Aug.	Friedrich Otto Müller	86 Jahre	24. Sep.	Magdalene Sewczyk	75 Jahre	02. Okt.	Roland Hüttich	80 Jahre
04. Aug.	Detlev Grüne	70 Jahre	24. Sep.	Jochen Wolters	75 Jahre	26. Okt.	Dr. Dieter Nolte	79 Jahre
07. Aug.	Jürg Dubach	76 Jahre	26. Sep	Erika Althoff	85 Jahre	Wir gratulieren sehr herzlich!		

DRV-Damenprogramm – Sommer/Herbst 2015

Liebe Damen des Düsseldorfer Rudervereins, auch in den Sommermonaten 2015 wollen wir unser Damenrudern am ersten Mittwoch eines jeden Monats fortführen. Besonders möchte ich Ruderinnen mit Steuererlaubnis herzlich einladen, uns hierbei zu unterstützen.

- Mi, 1. Jul., 18.00 Uhr
- Mi, 5. Aug., 18.00 Uhr
- Mi, 2. Sep. 17.00 Uhr
- Mi, 7. Okt., 16.00 Uhr

Wir treffen uns wie immer im Bootshof. Anmeldungen hierzu erfolgen bitte bei mir unter 0172-3616468 bzw. ihover@arcor.de.

Wir treffen uns wie immer im Bootshof, vorab können wir im Verein ab 16.00 Uhr bei einer Tasse Kaffee Angelikas köstlichen Kuchen genießen.

Anmeldungen hierzu erfolgen bitte in der bekannten Doodle-Liste oder bei mir unter 0172-3616468 bzw. ihover@arcor.de.

Weitere Aktivitäten für die Sommermonate:

- Sa, 11. Juli: "La grande fête française – Das 15. Düsseldorfer Frankreichfest" – Treffpunkt Altstadt „Altes Hafenbecken“ um 15.00 Uhr

- 1. und 2. Aug. (Sa/ So): Skiff-Wochenende für Damen, Otto-Maigler-See (Hürth), Anmeldung bis Montag, 27. Jul.

Training: Martin Siebert (Kölner Rudergesellschaft 1891), Organisation: Isabella Hover

Anzeige

Kretzschmer
Jagdausbildung

Wochenendkurse
Exklusivkurse
Intensivkurse

Jan Kretzschmer
Revierjagdmaster

Schloss Oefte
Laupendahler Landstraße · 45219 Essen-Kettwig
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)
 Dieter G. Pape (stellvertretender Vorsitzender)
 Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Christoph Kürten
 Peter Randel
 Dr. Sieghart Scheiter
 Dr. Guido Schmidt
 Dr. Thomas Werthmöller

Telefonanschlüsse

Rochusclub e.V.
 Johanna Niepagenkemper (Geschäftsführerin) 95 96-435
 Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438
 Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412
 Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436
 Trainerin Cora Creydt 61 54 74
 Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85
 Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36
 Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55
 Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30
 Trainer Witold Trytko 66 13 20
 Telefax 95 96-468

Ökonomie: 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Bankverbindung
 Commerzbank AG Düsseldorf
 IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00
 BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am
 2. des Erscheinungsmonats
 (April, Juni, September, Dezember 2015)



Gelungene Saisoneneröffnung im Rochusclub

Unter dem Motte Frühlingserwachen haben sich am letzten Aprilwochenende ca. 250 Mitglieder und Gäste zur Saisoneneröffnung im Club eingefunden. Nachdem wir über viele Jahre ein tolles „come-out-and-play“ hatten, stand die Veranstaltung diesmal unter einem anderen Vorzeichen. Da zu dem Termin am 26. April schon die ersten Medenspiele ausgetragen wurden, war es keine Option, eine parallele Tennisveranstaltung in Konkurrenz zu den offiziellen Mannschaftsspielen zu organisieren.

Daher haben wir uns unter dem Motto: „Wir treffen unsere Freunde und Bekannte nach der langen

Winterpause wieder“, zusammengefunden. Die Anlage wurde mit „chilliger Musik“ in eine entspannte Atmosphäre getaucht. Die Gastronomie hatte ein besonderes Angebot aus der Küche und verschiedene Getränke vorbereitet, um zusammen zu essen und auch anstoßen zu können.

Damit man in Ruhe den Nachmittag genießen konnte, wurden unsere Kinder mit Aktivitäten des „Fun & Sport Teams“ unterhalten und hatten so auch ihren Spaß. Ein Highlight für die Kleinen war das Fotoshooting der Fotoschule NRW. Die jungen Talente wurden in voller Aktion bei Vorhand und Rückhand fotografiert. So wurden wichtige Belege für die Anfänge der kleinen Tennisspieler gesammelt.

Insgesamt kann man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, bei der sich alle Mitglieder – eben auch die Nicht-Tennisspieler und Gäste – sichtlich wohl gefühlt haben. Nachdem das neue Konzept gut angenommen wurde, werden wir sicher auch im nächsten Jahr wieder ein Frühlingserwachen durchführen.



RC-Boule Turnier am 18.04.2015

Zum 5. Mal hat der RC am 18.04.2015 sein legendäres Boule-Turnier ausgerichtet. Bei schönstem Sonnenschein und bester Laune traten mehr als 40 Mitglieder und Freunde auf mittlerweile neun Bahnen gegeneinander an.

Herr Altherr und sein Team hatten, wie immer, den Kiesflächen einen perfekten Schliff verpasst. Die Organisatoren, Rüdiger Schorn und Dirk Schäfer, wurden vor allem bei der Auslosung und der Spiel-Auswertung von Julia Schorn und Tabea Angenendt wie gewohnt sensationell unterstützt.

Herrlich französischer Weißwein, köstlicher Käse und Salami haben die Akteure in treffsichere Höchstform versetzt.

Der Spielmodus wurde quasi zum Jubiläum so modifiziert, dass sichergestellt war, dass alle Teilnehmer bis zum Schluss im Rennen um den Sieg blieben.

Für jede der fünf Runden wurden immer neue 2er-Paarungen ausgelost. Dieses bunte Aufeinandertreffen hatte seinen ganz besonderen Charme.

Die Sieger beim 5. RC-Boule-Turnier 2015
 1. Richarda Kannenberg
 2. Christine Krause-Kludzewitz (trotz einer ausgesetzten Runde!)
 3. Dr. Torsten Milsch

wurden nach der Anzahl der gewonnenen Spiele und Punkte ermittelt.

Das i-Tüpfelchen des diesjährigen Boule-Turnier waren die edlen Pokale, die zur Siegerehrung gegen 18:00 Uhr von Rüdiger und Dirk überreicht wurden.



Herzlichen Dank an die Organisatoren, und wir freuen uns auf das 6. Boule-Turnier 2016 auf unserer wunderschönen Anlage, die wirklich nicht nur zum Tennisspielen einladen kann.

Christine & Richarda



Unser Platzwartteam

Viele Clubmitglieder, vor allem die Tennisspieler, kennen Herrn Altherr, doch wer gehört noch zu dem Team – was sind die Aufgaben eines Platzwarts im Rochusclub?

Wir möchten Ihnen hier unser Team kurz vorstellen:

Jens Altherr, Jahrgang 1964, gehört seit 1994 zum Team, er wohnt auf der Anlage.

Jannis Kalampoukas, Jahrgang 1971, gehört seit 1997 zum Team, verheiratet, eine kleine Tochter, schon sein Vater war für den Rochusclub tätig.

David Seibert, Jahrgang 1952, gehört seit 2009 in der Saison zum Team, verheiratet, sein Ein und Alles sind seine Kinder und Enkelkinder.

Youssef Beraqdar, Jahrgang 1989, gehört seit Mai 2015 in der Saison zum Team, ledig, er ist erst vor kurzem von Syrien nach Deutschland gezogen.

Die Platzwarte sind die „Heinzelmännchen vom Rochusclub“. Neben der Platzpflege (Sprengen,

Schlämmen, Reinigen der Tennisplätze, im Winter Saugen des Teppichbodens in der Tennishalle, Reparatur der Platzgerätschaften) kümmern sie sich um alles, was auf der Anlage anfällt:

- Sie geben Bälle für Medenspiele aus.
- Sie sind Ansprechpartner für Mitglieder, was die Platzvergabe betrifft.
- Sie sammeln Fundsachen.
- Sie sind für die Schwimmbadanlage verantwortlich, d. h. sie überprüfen die Schwimmbadtechnik und die Wasserqualität.
- Sie übernehmen kleinere Reparaturarbeiten auf der Anlage und im Clubhaus.
- Sie halten die Grünanlage mit in Ordnung.
- Sie entsorgen den Müll.
- Sie erledigen den Winterdienst.
- Sie holen die Schwimmbadliegen und Terrassenmöbel im Frühjahr aus dem Winterschlaf und lagern sie für den Winter ein.
- Sie übernehmen den Auf- und Abbau bei größeren Turnieren.



- Sie unterstützen die Vorbereitungen bei Clubfesten.
- Sie sind ausgebildete Ersthelfer.
- Sie nehmen jedes Jahr an einer Schulung zur Rettung Ertrinkender teil.
- Sie packen überall an, wenn eine helfende Hand nötig ist.
- Sie sind offen für Ihre Anregungen.

Kurz sie tragen sieben Tage pro Woche dazu bei, dass Sie, liebe Mitglieder, sich im Club wohl fühlen und hier gern Ihre Zeit verbringen.

Wilhelm Bungert 50 Jahre Mitglied im Rochusclub

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums hat der Vorstand des Rochusclub Wilhelm Bungert mit seiner Ehefrau Birgit zum festlichen Mittagessen auf unsere Terrasse eingeladen.

Es kann leider keinen Anspruch auf Vollständigkeit geben, wenn über die sportlichen Erfolge von Wilhelm Bungert berichtet wird. Im Hinblick auf seine Leistung gehört Wilhelm jedoch zu den erfolgreichsten Spielern im Deutschen Tennis. Bereits in der Jugend galt Wilhelm Bungert als großes Talent mit begnadeten Schlägen.

Mit 15 Jahren wurde der in Mannheim gebürtige Wilhelm bereits Badischer Meister, als 17-jähriger stand er erstmals im Davis Cup Aufgebot des DTB. Man hielt viel von seinem Talent, aber nicht unbedingt von seinem Fleiß. Der damalige australische Teamtrainer Peter Cawthorn sagte gar: "Der wird keiner." Doch Wilhelm wollte einer werden. Ihn lockte Australien, das damalige Tennis-Wunderland, der Messias hieß Harry Hopman, der die Stars nur so aus dem Ärmel zog. Wilhelm sparte sich die Reise und den vierwöchigen Aufenthalt mühsam zusammen; der Vater gab ihm 3000 Mark, der badische Tennisverband und der Deutsche Tennis Bund legten jeweils 1000 Mark dazu. Der Flug dauerte insgesamt 50 Stunden – in Propellermaschinen.



Es war noch die Zeit ohne verhätschelte Stars und VIP-Zelte, ohne Schampus und Austern. "In Australien oder Südafrika oder den USA konnte man spielen, wenn man eingeladen war, sonst nicht", erzählt Bungert: "Wir wohnten bei Privatleuten, dadurch lernten wir auch mehr von den Menschen und vom Land kennen."

Den ersten internationalen Titel gewann er 1961 in Marokko. 1962 gewann Wilhelm erstmals das Internationale Turnier am Rolander Weg gegen "Kiki" Kuhnke in fünf Sätzen und stand im Halbfinale der Internationalen Tennismeisterschaften von Australien. Später siedelte er nach Düsseldorf über und wurde 1964 Mitglied im Rochusclub. Fünfmal hintereinander zog Wilhelm in das Endspiel des Internationalen Turniers im Rochusclub, 1966 bezwang er Martin Mulligan, 1967 Ingo Buding, 1968 unterlag er dem ungarischen Dauerläufer Istvan Gulyas – der im Übrigen auch 2 Jahre erfolgreich in unserer Senioren Mannschaft spielte –, 1969 verlor er gegen Christian Kuhnke und nahm 1970 erfolgreich Revanche gegen "Kiki".

1963 und 1964 stand Wilhelm im Halbfinale in Wimbledon, 1967 erreichte er das Finale von Wimbledon, unterlag jedoch dem Australier John Newcombe.

1958 gab Wilhelm sein Debüt im Davis-Cup-Team, gewonnen wurde gegen die Niederlande und Belgien, bevor die deutsche Equipe gegen Großbritannien verlor. Für Deutschland gewann er zwischen 1958 und 1971 66 von 103 Spielen. Legendär ist sicherlich das Interzonenfinale 1970; um gegen Spanien gewinnen zu können, wurde ein Hartplatz im Rheinstadion errichtet; die Bälle wurden auf die Hutablage hinter die Scheibe eines Autos gelegt, damit

sie schön prall wurden und schnell flogen; heute undenkbar, aber gegen Spanien hat es geklappt, das deutsche Team erreichte das Davis-Cup Endspiel in Cleveland gegen die USA. Bungert und Kuhnke verloren diese Finale jedoch 0:5. Von 1981 bis 1986 betreute Wilhelm Bungert das Davis-Cup-Team des DTB als Kapitän.

Mit Position vier schaffte Bungert 1964 seine beste Platzierung in der Weltrangliste. Das einschneidendste Erlebnis seiner sportlichen Laufbahn aber bleibt der Auftritt auf dem "heiligen Rasen" und die Siegerehrung durch die Herzogin von Kent: "Das Finale in Wimbledon war unbeschreiblich".

Für den Rochusclub spielte Wilhelm von 1968 bis 1973 als Spitzenspieler in der ersten Herrenmannschaft und blieb in dieser Zeit ungeschlagen.

1985 begann die zweite Tenniskarriere von Wilhelm Bungert als Mannschaftsspieler:

Mit der Seniorenmannschaft des Rochusclub wurde Wilhelm zwischen 1985 und 1992 sechs Mal Deutscher Senioren Mannschaftsmeister, vier Mal Europäischer Mannschaftsmeister und siegte zwei Mal im Intercontinental-Cup, der inoffiziellen Mannschaftsweltmeisterschaft zwischen dem Europameister und dem südamerikanischen Meister Santiago de Chile. Der Rochusclub ist glücklich und stolz, den Sportler und Menschen Wilhelm Bungert schon so lange zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen, und wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen am Rolander Weg.

PR

Wir trauern um Kurt W. Steinberg,

der am 18. Mai 2015 verstorben ist. Während der fast 70 Jahre dauernden Mitgliedschaft hat sich Herr Steinberg im Vorstand und in verschiedenen Ausschüssen immer tatkräftig für die Geschicke unseres Clubs gesetzt.

Zunächst war er Mitglied des Bau- und Vergnügungsausschusses, bevor er von 1977 bis 1983 als Sportwart dem Vorstand angehörte. Im Club-Ausschuss, in dem er bis zum letzten Jahr tätig war, spielte er stets eine aktive Rolle, gab viele Anregungen und trug durch kritische Anmerkungen dazu bei, wichtige Themen von allen Seiten zu beleuchten. Wir bedauern es sehr, dass

er dem von ihm gerade initiierten Senioren-Ausschuss nun nicht vorsitzen und seine Ideen umsetzen kann. Lange Jahre hat er sich darüber hinaus im Vorstand für den Tennis-Verband Niederrhein engagiert, von dem er vor einigen Jahren sogar zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Vielen von uns ist er als fairer und sehr guter Tennispieler in Erinnerung. Über mehrere Jahrzehnte vertrat er unseren Club erfolgreich bei den Medenspielen, sein größter Erfolg war der Gewinn der deutschen Meisterschaft mit unserer Seniorenmannschaft. Er war zusammen mit seiner Frau regelmäßiger Teilnehmer aller Clubveranstaltungen und immer gern gesehener

Gast in unserem Restaurant. Viele von uns haben ihn zuletzt bei der Eröffnung der neu gestalteten Kaminzimmers im März getroffen. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie, besonders seiner Frau Marion. Kurt Steinberg wird uns sehr fehlen, und wir werden ihn immer in dankbarer und besonderer Erinnerung behalten.



Amerikanische Chiropraktik im Rochusclub

Neben den zahlreichen Möglichkeiten, sich sportlich zu engagieren, haben wir seit Anfang der Saison auch ein Angebot zur Gesundheitsbehandlung, Prävention und Rekonvaleszenz. Übermäßige und einseitige Belastungen im Alltag oder beim Sport speichern sich oft im Bewegungsapparat. Als Folge können Wirbelfehlstellungen und Blockaden entstehen, die mit einer Irritation des Nervensystems einhergehen können.

Über die Nerven werden die Organe unseres Körpers mit elektrischen Impulsen angesprochen. Ist diese Verbindung gestört, kann unser Gehirn die Steuerungsfunktion der Organe nicht optimal wahrnehmen. Chiropraktik ist eine wissenschaftlich anerkannte Methode zur Diagnose und Behandlung von Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie die Auswirkungen dieser Probleme auf die Funktionen des Nervensystems.

Die in der amerikanischen Chiropraktik ausgeführten manuellen Einwirkungen beruhen auf leichten Impulsen, mit denen Fehlstellungen und Blockaden der Wirbelsäule und den Gelenken korrigiert werden.

Immer freitags steht Ihnen der Arzt und amerikanische Chiropraktiker Achim Spiritus für Behandlungen zur Verfügung.

Weitere Sportkurse nach den Sommerferien

Das zusätzliche Angebot an Sportkursen ist ein großer Erfolg. Zahlreiche Mitglieder haben die neuen Möglichkeiten genutzt und nehmen die jetzt auch im Sommer angebotenen Kurse wahr. Und das, obwohl doch viele von Ihnen durch Tennistraining und Medienspiele schon sportlich gut ausgelastet sind.

Aus diesem Grund möchten wir nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien besondere Schnupperkurse anbieten.

■ 1. Kinderyoga - Schnupperkurs Kassiopeia Kids Yoga mit Tania Jung mittwochs von 16:30 – 17:30 h,

8 Kursstunden, vom 12. August bis 30. Oktober. Bitte melden Sie sich, wenn Sie alternative Kurszeiten wünschen.

■ 2. Body Fit - Schnupperkurs mit Virginia Dominguez freitags von 08:45 - 09:30 h, 8 Kursstunden vom 14. August bis 02. Oktober

■ 3. Pilates - Schnupperkurs mit Virginia Dominguez freitags von 09:30 - 10:15 h, 8 Kursstunden, vom 14. August bis 02. Oktober

■ 4. Yoga Move - Schnupperkurs mit Tatjana de la Cruz dienstags von 18:30 - 20:00 h, 8 Kursstunden, vom 11. August bis 29. September

■ 5. Senioren Fitness - Schnupperkurs mit Alice Tesan mittwochs von 11:30 - 12:30 h, 8 Kursstunden, vom 12. August bis 30. Oktober

■ 6. Bauch, Beine, Po - Schnupperkurs mit Willi Zylka dienstags von 11:00 - 12:00 h, 8 Kursstunden, 11. August bis 29. September

Für unsere Planung bitten wir um Anmeldung im Sekretariat bis zum 6. August 2015, E-Mail: info@rochusclub.de. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir eine Mindestanzahl von Teilnehmern für die Kurse benötigen.

Die Einschulung feiern in der Rochusclub Gastronomie

Liebe Eltern und Schüler, bald ist es soweit! Nach den Sommerferien ist zwischen dem 12. und 14. August 2015 Einschulungstag oder der Übergang zur weiterführenden Schule. Lassen Sie diesen besonderen Tag Ihres Kindes mit Freunden und Familie in „Ihrem“ Rochusclub-Restaurant ausklingen.

Nach der vollständigen Neugestaltung des Kaminraumes hat die Gastronomie noch bessere Möglichkeiten, Ihre Veranstaltung im Club auszurichten.

Unsere familienfreundlichen Räume im Restaurant und unsere großzügige Terrasse sind ein idealer Ort für ein kleines oder großes Essen in ungezwungener Atmosphäre. Ob Sie ein besonderes Einschulungsmenü, ein à la carte Essen oder eine Überraschung planen, wir beraten Sie gern. Sprechen Sie Herrn Nowack oder den Haus-Ausschuss (Claudia von Arnim, Ariane Paffrath, Gisela Crux) an.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Rochusclub-Restaurant



Kontakt Daten Restaurant Herr Nowack, restaurant@rochusclub.de, 0211-9596-192

ACHTUNG! +++ BUCHUNG FÜR TRAGLUFTHALLE AB SOFORT MÖGLICH +++ ACHTUNG!

Bitte teilen Sie Ihren Buchungswunsch schriftlich dem Sekretariat mit per info@rochusclub.de oder formlos per Brief oder Fax 0211-9596-468

FIRST COME - FIRST SERVED

ACHTUNG! +++ BUCHUNG FÜR TRAGLUFTHALLE AB SOFORT MÖGLICH +++ ACHTUNG!

Coras Kolumne



Motto: „Normalerweise hätte ich nicht verloren“

Schüler zur Trainerin: „Wir müssen unbedingt den zweiten Aufschlag üben. Beim letzten Match kam der erste Aufschlag immer!“ 😊

Die neuen Jugend-Clubmeister stehen fest

An dem verlängerten Wochenende um Fronleichnam Anfang Juni fanden unsere Jugendclubmeisterschaften statt. In diesem Jahr lagen insgesamt 54 Meldungen vor, die die Sieger in sieben Einzel- und drei Doppelklassen ausgespielt haben.

Im Anschluss an die Endspiele vom Sonntag wurde dann bei gutem Wetter gegrillt, und die teilnehmenden Kinder wurden von den Erwachsenen eingeladen. So ging ein tolles Tenniswochenende für die Kinder und die Eltern schön zu Ende.

Für einige ging es allerdings gleich weiter, denn ab Montag wurden die Jugend-Bezirksmeisterschaften auf der Anlage des Rochusclub ausgetragen. Über die Ergebnisse dieses Turniers werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Ergebnisse

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Mädchen Einzel Open	Jaroscha Eckhardt	Carlotta Sander	
Mädchen Einzel AK III	Nina Gewaltig	Theresa Roth	Lucia Kokkes Caroline Krause
Jungen Einzel Open	Bijan Mokhaberi	Marcus Broman	Louis Irrgang Daniel Launhard
Jungen Einzel AK III	Melchior Bouas-Laurent	Max Terbuyken	Nick Hammerschmid Victor von Diergardt
Jungen Bambini	Ben Terbuyken	Moritz Peiffer	Jonas Schorn
Mini-Turnier	Lara Schiessl	Lara Rieke	Emilia Kroha Mia Hammerschmid
Midcourt Turnier	Lara Schiessl	Karla Strücker	Mia Hammerschmid Fabian Schiessl
Mädchen Doppel AK III	Niana Gewaltig Caroline Krause	Lucia Kokkes Elena Kroha	
Jungen Doppel Open	Sven Thiergard		
Francis von Arnim	Marcus Broman Louis Irrgang		



1. TENNIS-POINT BUNDESLIGA HERREN 2015 ROCHUSCLUB DÜSSELDORF



www.tennis-point-bundesliga.de

www.rochusclub.de

Heimspiele:

Fr. 10.07. 13:00 1. FC Nürnberg
So. 19.07. 11:00 TC BW Neuss
Fr. 31.07. 13:00 TK GW Mannheim
So. 09.08. 11:00 KHTC Stadion Rot Weiß

Auswärtsspiele:

So. 12.07. 11:00 TC BW Halle
So. 26.07. 11:00 Badwerk Gladbacher HTC
So. 02.08. 11:00 Kurhaus Lambertz Aachen
So. 16.08. 11:00 HTC BW Krefeld

Eintrittspreise:	Erwachsene	Familien-/Partnerkarte	Erm. Jgd./Stud./SchwBh.
Tageskarte	€ 10,-	€ 20,-	€ 5,-
Dauerkarte	€ 30,-	€ 60,-	€ 15,-

Wir machen uns stark für die Tennis-Point Bundesliga im Düsseldorfer Rochusclub:
 German American Equity, EM Invest Consulting, BVAB Immobilienverwaltung, Brügelmann & Douque, KD+M Kompetenz Center Jürgen Olschewski, Baumann & Strehlke Steuerberatungsges., ADVISA, Auszeit Catering, Breffka & Hehnke, Ossenbühl Schrotthandel, W & W Gebäudetechnik, ossmann Grundstücksverwaltung, Klüh Multiservices, Lichttechnik Hessling, Erich Böttcher Elektro-Anlagen, Schilderstudio Knuth, Franz Albery Haustechnik, Rhein-Taxi

Weiß als Markenzeichen

Überall sind wir von Marken umgeben. Ob bei Lebensmitteln, Kleidung oder auch bei Luxusgegenständen. Marken haben einen Wert, und sie kennzeichnen etwas Wertvolles.

Auch der Rochusclub ist eine Marke. Gegründet 1898 waren wir einer der ersten Tennisclubs in Deutschland. Von Anfang an haben wir die gesellschaftliche und sportliche Entwicklung des „Weißen Sports“ mitgeprägt.

Der Rochusclub steht von je her für sportliche Erfolge im Tennis. Wir sind der einzige Verein, der eine Damen- und eine Herren-Mannschaft in der Bundesliga hat. Seit 1905 gibt es international angesehene Turniere im Club. Eine hohe internationale Bekanntheit haben wir insbesondere durch den WORLD-

TEAM-CUP, die inoffizielle Mannschaftsweltmeisterschaft, erreicht. Es ist außer Frage, dass wir national und international zu den Größen des „Weißen Sports“ gehören. Das wird auch daran deutlich, dass wir Mitglied in

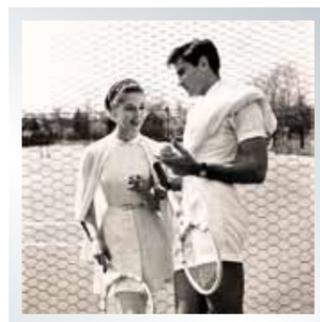
den angesehenen „Leading Tennis Clubs of Germany“ und der Vereinigung der weltweiten „Centenary Tennis Clubs“ sind.

Es besteht also kein Zweifel, dass wir in unserem Sport einen Bekanntheitsgrad haben, der es

durchaus zulässt, von einer Marke „Rochusclub“ zu sprechen. Neben dem Bekanntheitsgrad erfüllen wir auch weitere Voraussetzungen einer starken Marke. Um den Tennissport herum, den wir traditionell in weiß spielen, hat der Rochusclub immer auch weitere markenbildende Faktoren wie ein hohes gesellschaftliches Ansehen und ein freundschaftliches und gehobenes Clubleben gepflegt. Auch über den Tennissport hinaus bieten wir mit unserem Schwimmbad und den Sportkursen erfolgreiche Zusatzangebote, die uns aus der Reihe andere Tennisclubs herausreten lassen.

Die weltweit wertvollste Marke Apple behauptet: „Music runs deep in Apple's DNA“.

So ist es bei uns mit der weißen Tenniskleidung. Deshalb werden wir auf dieses so wichtige Erkennungsmerkmal für die Clubgemeinschaft und für die Wahrnehmung nach außen auch nicht verzichten. Die Maßgabe, Tennis in weißer Kleidung zu spielen, ist keine antiquierte Forderung, sondern sie ist ein Identifikationspunkt für den Verein - nach innen und nach außen. Sie ist Bestandteil unseres Markenkerns. So komisch es sich für manche anhören mag: Die Farbe „Weiß“ ist ein Zeichen für unsere Gemeinschaft, und sie ist ein Erkennungsmerkmal, das uns ganz bewusst von anderen Tennisvereinen unterscheidet.



Wenn man diesem Zusammenhang die traditionelle Farbe „Weiß“ und unsere eigene Positionierung akzeptiert, dann ist es auch selbstverständlich, die Vorgabe bei der Kleidung nicht als veraltet oder Gängelung der Mitglieder zu sehen.

Jeder, der sich an die Regelung hält und nicht versucht, eigene Interpretationsspielräume zu schaffen, stärkt die Marke Rochusclub und die Clubgemeinschaft. Also bitten wir Sie, auch weiterhin an unserer Tradition festzuhalten und unser Gemeinschaftsbild nach außen aufrecht zu erhalten und eine starke Gruppe im Tennissport zu repräsentieren.

Wie attraktiv weiße Kleidung ist, können Sie auf den Fotos aus alter und neuer Zeit sehen. Wer noch nicht überzeugt ist, wird die positive Wirkung unserer Farbe bei unserem Clubfest „White Night“ am 15. August 2015 sehen. Spätestens dann, wenn wir uns alle zu einer tollen Party im weißen Dress zusammenfinden, werden auch die letzten Skeptiker überzeugt sein.

Dr. Guido Schmidt
(Vorstand Marketing und Kommunikation)



White Night Party

dance • fun • music

15. August 2015

ab 19:30 Uhr

Dresscode „Smart white“

Preis pro Person 28 €

Schüler/Studenten 15 €

inkl. Buffet • Getränke separat

Freunde und Gäste
sind herzlich willkommen!

Anmeldung bitte im Sekretariat oder
jniepagenkemper@rochusclub.de
oder www.rochusclub.de

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkasseler Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 02 11 02 - 358 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2015)



HOCKEY

Rückblick auf den 1. Sal. Oppenheim Hockey Cup Ostern 2015

Liebe Clubmitglieder,

als Kölner Bankhaus mit einer traditionsreichen Niederlassung in Düsseldorf haben wir uns sehr gerne im Spitzensport der Landeshauptstadt engagiert. Beim 1. Internationalen Sal. Oppenheim Hockey Cup waren wir Förderer und Gäste des Düsseldorfer Hockey Clubs 1905 e.V. (DHC) und konnten uns zwei Tage lang an spannenden Begegnungen mit internationaler Beteiligung erfreuen.

Blicken wir noch einmal auf die Ostertage zurück: Zum Ende der Saisonvorbereitung war die Stimmung und auch die Organisation des hochklassig besetzten Turniers ausgezeichnet. Und rechtzeitig zur Siegerehrung, an der auch der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Thomas Geisel, teilnahm, ließ sich sogar die Sonne blicken. Fast hätte es zum Turniersieg der DHC-Damen gereicht. Ähnlich gute Bedingungen wünsche ich den Teams des DHC für die noch ausstehenden Spiele der Feldhockey-Saison, denen ich für einen erfolgreichen Saisonabschluss die Daumen drücke. Unser Interesse an einer traditionsreichen Sportart, die viel Können und Teamgeist erfordert, wurde durch Ihr Engagement allemal geweckt.

Auf unserem eigenen „Spielfeld“, der Vermögensverwaltung, pflegen wir mit viel Engagement die



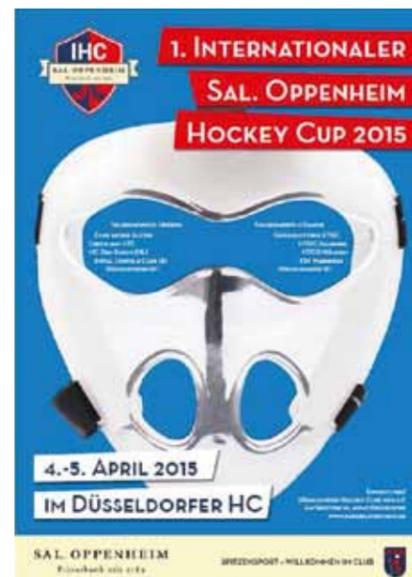
Werte und Betreuungskultur einer traditionsreichen und gleichzeitig modernen Privatbank. Unsere Lösungskompetenz basiert auf der langjährigen Zusammenarbeit mit professionellen, institutionellen Anlegern. Zudem verfügen wir über die Kapitalstärke einer der weltweit führenden Banken. Gerade in der andauernden Niedrigzinsphase an den Finanzmärkten tragen diese Erfahrungen Früchte und bieten Auswege aus dieser „Zinswüste“.

Herzliche Grüße
Ihr Nicolas von Loeper
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Mitglied des Vorstands



Hello DHC,
Again wanted to thank you for this wonderful tournament and your perfect organization. All the team spent an excellent moment in Düsseldorf

Kind Regards
Jean Charles Bonte
Royal Léopold Club / Uccle



Hockey-Nachlese 1. Bundesliga Feld Spielberichte

Damen Rückrunde 2014-2015

11.04.2015

DHC - Harvestehuder THC 3:2 (2:0)

Unsere Damen bleiben auch zu Beginn der Rückrunde auf Erfolgskurs. Sie gewannen ihr Heimspiel gegen den Harvestehuder THC mit 3:2 (2:0) und bleiben damit Tabellenführer. Gegen den Tabellenletzten aus Hamburg entschied Luisa Steindor mit einem Eckentor wenige Minuten vor dem Ende die Partie.

18.04.2015

Club an der Alster - DHC 1:4 (1:2)

Auch Alster kann den DHC nicht stoppen. Am Ende war es ein klares Ergebnis. Die Damen vom Club an der Alster mussten sich mit 1:4 (1:2) geschlagen geben. „Nach dem 1:3 haben wir uns aufgegeben“, stellte Trainer Jens George nach einer insgesamt wenig ereignisreichen Partie fest. „Düsseldorf hat das cleverer gemacht als wir.“

25.04.2015

DHC - Rüsselsheimer RK 4:0 (1:0)

Gegen den Rüsselsheimer RK feierte der Aufsteiger und aktuelle Deutsche Hallenmeister ein souveränes 4:0. Bis zur Halbzeit gelang es den leidenschaftlich verteidigenden Gästen noch recht effektiv, die DHC-Offensive in Schach zu halten. Das jedoch nur auf dem Papier enge Halbzeitergebnis von 1:0 baute der DHC nach dem Seitenwechsel kontinuierlich aus und gewann auch in der Höhe verdient. Während die Gastgeberinnen weiter von der Tabellenspitze grüßen, müssen die Rüsselsheimerinnen weiter auf einen Befreiungsschlag im Abstiegskampf warten.

02.05.2015

UHC Hamburg - DHC 3:0 (2:0)

Die Damen des UHC Hamburg haben im Spitzenspiel gegen uns ein Ausrufezeichen gesetzt. Auf eigenem Platz setzte sich das Team mit 3:0 (2:0) überraschend

klar durch und ist in der Tabelle vorerst bis auf einen Zähler an uns herangerückt.

Der UHC agierte von der ersten Sekunde an ausgesprochen konzentriert, spielte geradlinig nach vorn und hatte gegen in der Anfangsphase noch etwas verschlafene wirkende DHCerinnen kaum echte Gegenwehr. Nach einer guten Viertelstunde kamen wir aber besser ins Spiel und wurden gleich gefährlich mit schnellen Angriffen. Es entwickelte sich ein gutes Spiel, das hin und her wogte, und in dem beide Teams ihre Kreisszenen hatten.

Der DHC legte in Halbzeit zwei noch eine Schippe drauf, hatte nun längere Phasen, in denen man einen Tick mehr vom Spiel hatte. Doch an diesem Tag haperte es vor allem an der konsequenten Chancenverwertung.

Unsere Damen, die nach zwölf ungeschlagenen Spielen in Folge erstmals seit September 2014 mal wieder ein Spiel verloren haben, dürften die Niederlage verkraften.

09.05.2015

DHC - Münchner SC 1:1 (0:1)

Im Duell Zweiter gegen Vierter trennte man sich gegen den Münchner SC unentschieden mit 1:1 (0:1). Damit bleibt es im Kampf um die Plätze zwei bis vier weiterhin denkbar eng.

16.05.2015

DHC - Berliner HC 3:1 (2:0)

Im vergangenen Jahr noch in der 2. Liga, steht unsere Damenmannschaft nun in der Endrunde der Deutschen Meisterschaft. Mit 3:1 schlug sie den Verfolger vom Berliner C und beseitigte die letzten Zweifel am Endrundeneinzug.

17.05.2015

DHC - Eintracht Braunschweig 7:0 (2:0)

Gegen Abstiegskandidat Eintracht Braunschweig gelang ein überlegener 7:0 (2:0)-Erfolg, der sogar noch höher hätte ausfallen können.

Herren Rückrunde 2014-2015

11.04.2015

DHC - Harvestehuder THC 1:8 (0:5)

Titelverteidiger Harvestehuder THC setzte gleich mal ein deutliches Ausrufezeichen und hat unsere abstiegsgefährdeten und über weite Strecken überforderten Herren mit 8:1 (5:0) vom Platz gefegt.

18.04.2015

Club an der Alster - DHC 4:2 (1:1)

Der Club an der Alster verschaffte sich im Kampf gegen den Abstieg weiter Luft. Mit 4:2 (1:1) besiegten sie im „Kellerduell“ unsere Herren. Die Entscheidung zu Gunsten der Gastgeber fiel erst in der Schlussphase der Partie.

19.04.2015

UHC Hamburg - DHC 4:3 (2:2)

Den Herren des UHC gelang ein etwas glücklicher, aber nicht unverdienter 4:3-Erfolg. Wir spielten aber gegen feldüberlegene UHCer gut mit und machten jedes Mal nach Führung der Hamburger postwendend den Ausgleich. So fiel das Siegtor durch einen Siebenmeter von Moritz Fürste erst zwei Minuten vor Ende. Der UHC ging in der 13. Minute durch Max Kapaun in Führung. Routinier Dominic Giskes glied jedoch nur eine Minute später schon aus. Der UHC holte sich die Führung in der 18. Minute durch einen Eckenabnehmer von Carl Alt, der noch leicht abgefälscht wurde, wieder zurück. Doch auch dieses Mal blieb die Antwort nicht lange aus. Eine Flanke in den Kreis fälschte Clemens Oldhafer so clever ab, dass der Ball nach hoher Flugbahn hinten im Tor landete (28.). So ging es mit einem 2:2 in die Pause. Der UHC wollte natürlich unbedingt drei Zähler, die im Kampf um die Endrundenplätze fest eingeplant waren. Moritz Fürste konnte in der 45. Minute auch die zweite Ecke des UHC zum 3:2 verwandeln. Der DHC präsentierte sich aber absolut nicht wie ein Abstiegskandidat. In der 52. Minute war Yannick Schoewe zur Stelle und glied zum dritten Mal aus. In der 68. Minute konnte Carl Alt fünf Meter vor dem Tor nur durch ein Stockfoul gestoppt werden. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Fürste erneut sicher zum 4:3-Siegtreffer.

25.04.2015

Mülheim sichert den Dreier erst in letzter Minute Düsseldorf HC - Uhlenhorst Mülheim 2:3 (0:2)

Die Herren mussten sich auf heimischem Platz dem Endrunden-Aspiranten aus Mülheim knapp geschlagen geben. In einem hart umkämpften Spiel verpassten sie mit 2:3 (0:2) haarscharf einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. Bis ganz kurz vor Schluss sah es so aus, als könnte der DHC überraschend einen Punkt gegen Mülheim sichern. Besonders in der zweiten Halbzeit zeigte der DHC eine starke kämpferische Leistung. Mülheims Doppelschlag steckten die Spieler unbeeindruckt weg, und zwei direkt verwandelte kurze Ecken machten das Spiel wieder richtig spannend. Kurz vor Schluss wehrten sie sogar noch einmal eine Doppellecke ab und überstanden kurze Strafzeiten ohne Gegentor. Erst als alles nach einem Unentschieden aussah, brachten die Mülheimer nach einem Freischlag vorm Kreis Thilo Stralkowski in Position, der sich diese Gelegenheit nicht nehmen ließ (69.). Mit ihrer Leistung dürften unsere Herren jedoch zufrieden sein und können nun optimistisch in die nächsten Wochen blicken.

26.04.2015

DHC - Crefelder HTC 1:5 (0:3)

Der CHTC war über weite Strecken Spiel bestimmend und ließ nur wenige Chancen zu, auch wenn der DHC das Spiel mit einer deutlichen Leistungssteigerung nach dem Seitenwechsel noch einmal etwas spannender machte.



mend und ließ nur wenige Chancen zu, auch wenn der DHC das Spiel mit einer deutlichen Leistungssteigerung nach dem Seitenwechsel noch einmal etwas spannender machte.

09.05.2015

DHC - Münchner SC 3:2 (2:1)

Die Herren haben ihre Chance im Kampf um den Klassenerhalt gewahrt. Sie gewannen gegen den Münchener SC mit 3:2 (2:1). Der DHC begann

schwungvoll und ging schon in der 3. Spielminute in Führung. Ein langer Ball in den Kreis landete bei Alexander Vogel. Der profitierte von einem Torwartfehler der Münchner und netzte zum 1:0 ein. Doch die Führung währte nicht lange. Nach einer kurzen MSC-Ecke verwandelte Alexander Inderthal im Nachschuss zum Ausgleich. Beide Mannschaften blieben auf Augenhöhe mit leichten Vorteilen auf Seiten des DHC, dem noch vor der Pause die erneute Führung gelang. In der 31. Minute war wiederum

Alexander Vogel treffsicher. Auch in der zweiten Halbzeit schenkten sich die beiden Teams nichts. Beide Mannschaften drängten auf ein weiteres Tor. Unseren Herren gelang in der 49. Spielminute durch Florian Fischer ein weiterer Treffer. Mit dem 3:1 ging es in die Schlussviertelstunde. Unsere Mannschaft musste in dieser zwei gelbe Karten hinnehmen, und die Münchner drängten auf den Anschluss und erzielten das Tor zum 3:2 fünf Minuten vor dem Ende. München machte nun auf und versuchte bis zum Schluss, wenigstens einen Punkt mitzunehmen. Doch die Abwehrreihen des DHC standen sicher.

16.05.2015

Nürnberger HTC - DHC 5:3 (1:2)

In einer torreichen Partie drehte der Nürnberger HTC das Match in der zweiten Hälfte und setzte sich gegen unsere Herren auch dank dreier Tore von Peter Kohl mit 5:3 durch. Der NTHC konnte sich durch den Sieg aller Abstiegssorgen entledigen, während der DHC weiterhin Tabellenletzter ist.



Dominic Giskes



Raphael Hartkopf



Per Pink

Anzeige

24-STD.-BESPANNUNGSSERVICE + BÄLLE + TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT: FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER! UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN - DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF • TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER: HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST



Raphael Hartkopf

Doppelter DHC-Sieg beim Pfingstturnier der MA und KA

Nach vielen Jahren (wie viele sind es eigentlich?) fand endlich wieder ein leistungsorientiertes Jugend-Pfingstturnier für Mädchen und Knaben A auf unserer neuen Anlage am Seestern statt. Bereits vor Monaten fand sich für dieses Großprojekt ein Organisations-team um Andrea Esser und Gitta Matthey zusammen. Lektion 1 war, dass es nach vielen Jahren der Abstinenz gar nicht so leicht war, ein attraktives Teilnehmerfeld nach Düsseldorf zu bekommen. Viele weitere Lektionen folgten, denn wie man so ein Turnier organisiert, war für die meisten Beteiligten neu. Aber am 23. Mai 2015 war es soweit: Thomas Tekotte konnte 10 Mannschaften aus dem In- und Ausland auf unserer Anlage begrüßen.

Bei den Knaben traten Blau-Weiß Köln, Rot-Weiß Köln, Zehlendorfer Wespen, Stuttgarter Kicker und natürlich der DHC an. Das Feld der Mädchen bestand neben dem DHC aus Eintracht Braunschweig, Mannheimer HC, HC Geldrop (Holland) und KHC Dragons (Belgien).

Der Hockey-Gott bescherte uns zwei regenfreie und sogar sonnige Tage. Daher konnten unsere Gäste nicht nur die Clubterrasse mit Sonnensegel sondern auch die aufgebaute Chill-Lounge, die 4 Tischkicker, das Kuchen- und Obstsalatbuffet der Eltern und alle anderen Einrichtungen unseres Clubs wunderbar nutzen. Über Tag wurden wir hervorragend durch die Gastronomie der Familie Amani mit Pasta, Pizza und Gegrilltem, versorgt, so dass alle Gäste voll des Lobes waren.

Am Samstag standen bereits 16 Gruppenspiele an, die heiß umkämpft waren. Zwischendurch wurde nach einem minutiös ausgearbeiteten Plan gewässert, Plätze gewechselt, Schiedsrichter getauscht, gegessen, analysiert und wieder warmgelaufen. Nach dem Duschen und abendlichem Grillen entspannten Spieler, Trainer, Betreuer und Eltern bei der großartigen Fotoshow unserer Profi-Fotografen im Clubhaus, die für laute Lacher über die ganze Anlage sorgte. Außer-

dem zogen der Marshmallow-Grill und die Bar mit alkoholfreien Cocktails ihre meist jungen Fans in den Bann. Am Sonntagmorgen begannen die letzten Spiele der Gruppenphase. Die KA des DHC waren zu früher Stunde schon hellwach und sicherten sich mit einem souveränen 8-0 gegen BW Köln den Gruppensieg. Die A-Mädchen erreichten mit einem 0-0 gegen Mannheim ohne Gegentor den zweiten Platz hinter Braunschweig. Im Halbfinale schlugen die KA dann RW Köln überzeugend mit 3-1, während die MA schon wieder gegen den Mannheimer HC antreten mussten. Da auch im fünften Spiel hinten die Null stand, reichte ein Treffer zum Sieg: 1-0. Damit standen beide DHC-Teams in den Endspielen, die aus organisatorischen Gründen parallel stattfinden mussten. Die A-Knaben siegten in einem hochklassigen Finale gegen die Wespen 2-0 und begannen schon zu feiern. Auf dem anderen Platz stand es jedoch nach der regulären Spielzeit zwischen den Mädchen des DHC und dem Auftaktgegner Eintracht Braunschweig 1-1 unentschieden, so dass die Entscheidung um den Turniersieg im Shoot-Out fallen musste. Also versammelte sich alles auf dem Kunstrasen 2, um die Mädels anzufeuern. Und hier hatten die



DHCerinnen die besseren Nerven oder einfach nur das größere Glück, denn nach jeweils 4 Versuchen stand es 4-3. Herzlichen Glückwunsch an Mannschaften und Trainer!

Fazit: Ein großartiges Turnier, ermöglicht durch den enormen Einsatz unserer Eltern, die alles planten, die Kuchen backten, Obst schnibbelten, die Gäste betreuten, Gastkinder bei sich aufnahmen, das ganze Equipment auf- und wieder abbauten, den ärztlichen Dienst stellten und, und, und.... Herzlichen Dank an Euch. Das Feedback unserer Gäste war überwältigend – alle freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Daniel v. Borries

Spielplan Jugend Pfingstturnier

Samstag				
Uhrzeit	Platz 1 (Parkplatz)	Erg.	Platz 2 (Tennisplätze)	Erg.
11.30 – 12.00	MA DHC – EB	:	KA BWK – Wespen	:
12.15 – 12.45	MA Geldrop – MHC	:	KA RWK – DHC	:
13.00 – 13.30	MA Dragons – DHC	:	KA Kickers – BWK	:
Bewässern				
14.00 – 14.15	Gruppenfoto			
14.30 – 15.00	KA Wespen – RWK	:	MA EB – Geldrop	:
15.15 – 15.45	KA DHC – Kickers	:	MA MHC – Dragons	:
Bewässern				
16.15 – 16.45	MA DHC – Geldrop	:	KA BWK – RWK	:
17.00 – 17.30	MA EB – MHC	:	KA Wespen – DHC	:
17.45 – 18.15	MA Dragons – Geldrop	:	KA Kickers – RWK	:
Sonntag				
9.45 – 10.15	KA BWK – DHC	:	MA DHC – MHC	:
10.30 – 11.00	KA Kickers – Wespen	:	MA Dragons – EB	:
11.15 – 11.45	KA Platz 4 – Platz 5	:	MA Platz 4 – Platz 5	:
Bewässern				
12.15 – 12.45	MA Platz 2 – Platz 3	:	KA Platz 2 – Platz 3	:
13.00 – 13.30	MA Platz 1 – Platz 4/5	:	KA Platz 1 – Platz 4/5	:
Bewässern				
14.00 – 14.30	KA Spiel um Platz 3	:	MA Spiel um Platz 3	:
14.45 – 15.15	KA Endspiel	:	MA Endspiel	:

EB = Eintracht Braunschweig
MHC = Mannheimer HC
Geldrop = HC Geldrop, Holland
Dragons = KHC Dragons, Belgien
DHC = Düsseldorfer HC

RWK = Rot-Weiss Köln
Wespen = Zehlendorfer Wespen, Berlin
Kickers = Stuttgarter Kickers
BWK = Blau Weiss Köln
DHC = Düsseldorfer HC



Sieger des Nana Cups 2015 in Hannover: DHC D-Mädchen 2007

Mit einer tollen Leistung haben unsere DHC D-Mädels am 30./31. Mai den Nana Cup 2015 in Hannover souverän gewonnen, und sich den triumphalen Empfang am Düsseldorfer HBF reichlich verdient.

In der Vorrunde gab es folgende Ergebnisse:

DHC v Delmenhorster HC 1:1
DHC v Rotation Prenzlauer Berg 5:0
DHC v Harvestehuder HTC 5:0

Finalrunde

DHC v Hannover 78 2:0
DHC v Delmenhorster HC 2:0
DHC v Club an der Alster 2:0

Den schönen Pokal soll jeder mal für ein paar Tage mit nach Hause nehmen, bevor er dann hoffentlich in die DHC Vitrine kommt.

Auch die 2006er Mädels haben sich als jüngerer

C-Mädchen Jahrgang toll geschlagen und ohne Gegentor den 2. Platz belegt. Am Ende fehlte ein Tor, um den fast ausschließlich aus 2005ern bestehenden Bremer HC noch vom ersten Platz zu verdrängen. Insgesamt war es ein tolles Turnier bei Hannover 78, was wir beim DHC sicherlich einmal nachahmen sollten. Ein herzliches Dankeschön gilt besonders den mitgereisten Co-Trainerinnen und den Trainern für die liebevolle Betreuung!

Unsere Mädels waren wirklich super, und wir können alle sehr stolz auf sie sein. Sebastian Becker



von links nach rechts: Charlotte Ritter, Sanibel von Notz, Anna Gollak, Luzi Gossens, Emma Becker, Emilia Wecker, Charlotte Philipp, Lilith Ulrich und Torwart Johanna Ritter



obere Reihe von links nach rechts: Danaï Schachler, Leo Esser, Jojo Jürdnes, Nele Baukenkrodt, Alessa Zenker. Untere Reihe von links nach rechts: Johanna Ritter, Lilith Ulrich, Anna Gollak, Charlotte Ritter, Luzi Gossens, Emilia Wecker, Emma Becker, Tom Wegner, Sanibel von Notz, es fehlt: Charlotte Philipp

Saison-Erfolge weibliche Jugend

Mit dem Trainerstab um Tom Wegner, Harry Fritsche, Nico Sussenburger, Wibke Schuermann, Akim Bouchouchi, Franzl Zezeitig, Hubertus Heusgen, Frank Hartkopf, Mari Dohmen sowie zahlreichen Co-Trainern und unterstützenden Eltern konnten wir wieder ein komplettes Trainingsangebot gewährleisten. Mit mehr als 20 gemeldeten Jugendmannschaften im weiblichen Bereich sind wir der größte Club im Westen.

Feld

Die WJA wurde Westdeutscher Meister und Deutscher Meister.

Die weibliche Jugend B erreichte in der WHV-Regionalliga den 6. Platz, die 2. Mannschaft hat konnte sich in der Oberliga im Mittelfeld platzieren.

Die Mädchen A erreichte in der WHV-Regionalliga den 8. Platz, die 2. Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld der Oberliga.

Die Mädchen B erreichte in der WHV-Regionalliga den 8. Platz. Die 2. Mannschaft gewann die Oberligameisterschaft, die 3. Mannschaft erreichte die Endrunde in der VL und belegte dort den 4. Platz.

Die Mädchen C1 werden Westdeutscher Meister der

Oberliga, die fünfte Mannschaft wird 3. In der Liga. Die restlichen Mannschaften belegten Plätze im Mittelfeld.

Halle

Die WJA wurde Westdeutscher Meister, scheitert im Finale der Deutschen Meisterschaften knapp am erneuten Titel und wird Deutscher Vizemeister.

Die WJB belegt einen Platz im unteren Tabellendrittel in der westdeutschen Regionalliga. Die 2. Mannschaft belegt den 18. Platz in der Oberliga, die 3. Mannschaft gewinnt die Verbandsliga.

Die Mädchen A erreichen die WHV-Endrunde, verlieren ihr Halbfinale im 7m-Schießen und belegen letztendlich den 4. Platz, die 2. Mannschaft wird 7. der Oberliga, die 3. beendet die Saison im Mittelfeld der Verbandsliga.

Die Mädchen B verlieren das Finale um die Westdeutsche Meisterschaft knapp und werden Westdeutscher Vizemeister, die 2. Mannschaft erreicht als einzige 2. Mannschaft die Endrunde und wird dort 5., die 3. Mannschaft erreicht die Zwischenrunde der Verbandsliga.

Die Mädchen C1 werden Vizemeister in der Oberliga Rhein-Wupper, die 3. Mannschaft belegt den 3. Platz der Liga gefolgt von der 8. Mannschaft auf dem 4. Platz. Alle anderen Mannschaften beendeten die Saison im Mittelfeld ihrer jeweiligen Liga.

Auswahlspielerinnen

Mit Elli Gräve, Lisa-Marie Schütze und Selin Oruz spielen 3 DHC-Jugendliche im A-Kader des DHB. Zum Kader der DHB U18 gehört mit Alisa Vivot eine Spielerin des DHC.

Im DHB U16-Kader debütierte Imma Hofmeister mit ihrem ersten Länderspiel und ihrem ersten Tor beim Vier-Nationen-Turnier in Mannheim. Zur aktuellen U16-Auswahl des WHV gehören Emma Street, Cleo Esser und Inma Hofmeister.

Für die U13/14-Auswahl des WHV konnten sich 10 Mädchen qualifizieren: Caroline Düx, Tizia Huckemann, Pia Tieke, Lilly Stoffelsma, Cleo Burmester, Maya Jelen, Theresa Schönert, Johanna Schniewind, Emily Wieland und Liv Kanja.

Thomas Tekotte, Jugendobmann

B-Knaben siegen beim Pfingstturnier in SW Köln

Am Samstagmorgen kamen wir nach knapp einstündiger Fahrt in Köln an. Dort hieß es erstmal, sich zu orientieren und die Zelte aufzubauen.

Unsere Vorrunde war auf Kunst- wie auf Naturrasen eher durchwachsen. Dort wurde uns vor allem der verletzungsbedingte Ausfall unseres Kapitäns Lasse Hartkopf zur Last.

Für Beschäftigung zwischen den Spielen wurde mit „American Gladiator“, bei dem man sich mit Schaumstoffplanzen von einem Drehteller herunterschlagen musste und einem aufblasbaren Fußballplatz, gesorgt. Die Nächte verkürzten Mallorca-taugliche Schlager.

Im Halbfinale wurde es richtig spannend. Das Spiel gegen den Gastgeber Schwarz-Weiß Köln 1 schien erst auf ein 1:1 mit Siebenmeterschießen hinauszulaufen. Doch praktisch mit dem Schlusspfiff entschied sich das Spiel durch eine von Luke Meckenstock verwandelte Strafecke. Im anderen Halbfinale besiegte Hanau überraschend die favorisierte

Mannschaft vom UHC Hamburg mit 2 : 0. Perfekt eingestellt von unserem Coach „Schubi“ und mit der lautstarken Unterstützung der A-Knaben dominierten wir das Finale von der ersten Minute an. Dennoch dauerte es bis zur siebten Minute, bis wir unsere drückende Überlegenheit in ein Tor umsetzen konnten. Anton Heusgen verwandelte mit einem Stecher zum 1 : 0. Die danach folgenden Tore von Leon Scherkowski und Morris Schubert machten den Sieg perfekt. Einen großen Anteil an unserem Turniersieg hatten



natürlich auch unsere Coaches Hubertus Heusgen, Thomas Hartkopf, Sabine Markert und Andreas Schubert, die Karol Podzorski vertreten haben sowie die freiwilligen Elternbetreuer. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Dabei waren: Lolo Lindemann, Jannik Pfandt, Luke Meckenstock, Luis Kohl, Anton Heusgen, Ole Peters, Alexander und Maximilian Rätsch, Leon Scherkowski, Morris Schubert, Justus Strack, Maximilian Trombello und Max Eickhoff. Max Eickhoff



Knaben A deutsche Hallenhockeymeister

Im Rahmen des Familientages am 1. Mai wurden die Knaben A als Deutscher Hallenhockeymeister

geehrt. Jeder bekam seinen eigenen blauen Wimpel und eine DVD mit bewegten und bewegenden

Bildern des Finaltages. Danach ließen sich die Jungs auf dem Meisterbalkon gebührend feiern.



V.l.n.r.: Filip Podzorski, Karol Podzorski, Daniel Klingohr, Bendix Urbauer, Justus Turinsky, Julius Hayner, Felix Heusgen, Fabio Schütze, Samir Kheili, Robert Niebuhr, Paul Kemper, Masi Pfandt, Albrecht Seyfarth, Konstantin Junke und Max Höcher

Familientag



Trainingslager der Mädchen C 2005 in Mönchengladbach vom 25.- 26.4.2015

Am Samstag sind wir um 8,30 Uhr zum Hockeypark in Mönchengladbach gefahren. Dort hatten wir drei Stunden mit unseren Trainern und Nationalspielerin Selin Oruz Training. Als das Training beendet war, sind wir zur Jugendherberge gefahren. Da gab es Mittagessen und anschließend haben wir mit Sascha einen Selbstverteidigungskurs gemacht. Am näch-

sten Tag hatten wir wieder drei Stunden Training, dieses Mal mit Nationalspielerin Elli Gräve. Anschließend sind wir in den DHC gefahren und haben die ersten Herren kräftig angefeuert. Am besten hat mir das Training mit den Nationalspielerinnen gefallen. Der ganze Rest hat mir aber auch gut gefallen.

Friederike Heusgen



Glückwunsch an unsere DHB-Spieler!



Männliche Jugend B
Linus Müller, Ben Kramer, Emil Schaefer und Finn Duetz spielen das 4. Nationen Pfingstturnier der U16 Nationalmannschaft



Weibliche Jugend B
Inma Hofmeister debütiert beim 4. Nationenturnier in der Nationalmannschaft der U16 und hat auch schon ihr erstes Tor für Deutschland geschossen!



Männliche Jugend B
Masi Pfandt spielt sein erstes Länderspiel der U16 Nationalmannschaft in Paris und schießt ebenfalls sein erstes Tor für Deutschland



Männliche Jugend B
Fabio Schütze debütiert ebenfalls mit der U16 Nationalmannschaft in Paris

Vom alten „Rein Raus“-Spiel, Wurstattraktionen und der Empfehlung, einen **Psychiater** zu besuchen

Bei fast durchgehend sonnigem Wetter waren die Mosterts am 2. Maiwochenende Gastgeber des 65. Fünf-Städte-Turniers. Dieses traditionsreiche Turnier ist das älteste, seit 1951 ununterbrochen ausgetragene Hockeyturnier in Deutschland und wird abwechselnd ausgerichtet vom UHC Hamburg, ETuF Essen, Club zur Vahr Bremen, dem DHC und dem Kieler HTC, der 1998 das Gründungsmitglied DHC Hannover ersetzte. Aufgrund des vorgegebenen Turnus von 5 Jahren sind die Mosterts regelmäßig der Gastgeber des Jubiläumsturnieres. Bei aller gelebter Tradition, geht es „vor allem darum, dass wir [...] zusammen viel Spaß haben und auch das ein oder andere legendäre Tor auf dem Hockeyplatz schießen.“ (Zitat Schlappner)

Am späten Freitagnachmittag durften sich die vier Gastmannschaften in den ersten beiden Spielen die von der Anreise müden Knochen warm schütteln. Noch nicht vollständige Teams wurden durch pflichtbewusste (bzw. mit Bier- oder Wurstversprechen gekaufte) Sportler aufgefüllt. Direkt im Anschluss fanden die ersten beiden Rahmenwettbewerbe statt. Allein die Ankündigung dieser über viele Jahre vernachlässigten Herausforderungen sorgte im Vorfeld des Turniers für Angst und Schrecken. Für die schon in der Satzung von 1952 unter dem 10. Bulli festgeschriebene „Förderung und Ausbildung zu allround-Sportsmännern“ waren in diesem Jahr das alte „Rein-raus“-Spiel und der Bewerb zum Meister des Kirschkern-Weitspuck ausgewählt worden.

Die Weitspuck-Disziplin setzt eigentlich keine hockeytypische Prägung der teilnehmenden Athleten voraus. Alle Augen waren hier stärker auf die durch Jan Kemper zum Einsatz gebrachte Messtechnik gerichtet. Warum die Mosterts den sicher geglaubten 1. Platz trotzdem nicht erreichten, wird an anderer Stelle noch zu klären sein...

Beim „Rein-raus“ Spiel zeigt sich sehr schnell, wer in Kinder- und Jugendjahren vor und nach dem Training noch überschüssige Kräfte hatte. Mit Rhythmus und Präzision ist der vom Torbrett abprallende Ball in so

einem Winkel zurück aufs Brett zu schlagen, dass der Nachfolger ihn nicht mehr erreicht. Wer das Tor nicht mehr trifft, findet sich schnell unter den Zuschauern wieder. Ausnahme: „Latte rettet.“ Jakob Roos zeigte sich diesen Anforderungen mehr als gewachsen und holte mit viel Gefühl und der erworbenen Routine den 2. Platz. Ein guter Turnierverlauf zeichnete sich hier schon ab.

Zur Stärkung vor dem 3. Wettbewerb, dem Mannschaftssingen, verwöhnte uns Groß-Metzgermeister und Wurstguerillero Peter Inhoven mit seinen Wurstattraktionen. Der stadtbekannteste Fleischstylist drehte für uns das Fleisch nebst Ingwer und anderen raffinierten Gewürzen höchst selbst durch den Wolf und eröffnete neue geschmackliche Horizonte.

Beim anschließenden, von Piet Vossen auf der Gitarre unterstützten Mannschaftssingen gab es lange Gesichter in Bremen. Zur Enttäuschung der Vahraonen legte die von Gaby Roos lehrbuchmäßig geleitete Jury Wert sowohl auf die Art des Vortrags als auch auf einen möglichst intelligenten Text. Die Urteilsfindung hinter verschlossenen Türen soll nicht ohne Spannungen verlaufen sein.

Am Samstagmorgen ging es dann – abgesehen von Hamburger CaMu-Opfern – entweder zur Führung durch die Sammlung Stoschek oder zum VIP-Shopping bei Breuninger. Für letzteres entschied sich – nicht überraschend – die komplette Kieler Mannschaft. Die Schuhabteilung scheint selbst im Norden berühmt zu sein.

Nach einer geballten Ladung Mettbrötchen mit Alt im Alten Bahnhof am Belsenplatz konnten wir Mosterts erstmals ins Turniergehen eingreifen und gewannen gleich mit 5:0 gegen Kiel (Tore: Stephan Rayermann (2), Christian Rayermann, Marc Rose und Andi Roos). Dass wir den Sieg unserer guten Turnierform zu verdanken hatten und nicht dem Umstand, dass die Kieler mehr gegen die vielen Mettbrötchen ankämpften, zeigte sich im zweiten Spiel. Zwar hatten wir etwas mehr Mühe, doch konnten wir die Vahraonen letztlich

ungefährdet mit 3:1 schlagen (Tore: Jens Ritter, Georg Döring und Carsten Linnenbrink). Unter der klaren Voraussetzung einer einmaligen Aktion gelang es trotz einiger Bedenken mit viel Verhandlungsgeschick für ein paar Minuten fünf Roos auf den Platz zu bekommen. Anregungen bei den parallel stattfindenden Bundesligaspielen mussten wir uns also nicht holen...

Zum Festabend zeigte das neue Clubhaus dann eine seiner



Stärken. 125 Personen konnten an festlich gedeckten Tischen Platz nehmen, das Menu genießen und die beiden Tage sowie die 64 Turniere davor Revue passieren lassen. Unterstützt wurde dieser pädagogisch wertvolle Teil durch die sehr gelungenen Reden der Gästemannschaften und Party-Urgestein DJ Bruce Robertson.

Am letzten Turniertag ging es um 9 Uhr gegen den bis dahin ebenfalls unbesiegten UHC Hamburg praktisch um die Vorentscheidung und Platz eins, was nach dem Festabend keine leichte Aufgabe war – weder für Körper noch Geist. Es sollte ein intensiv geführtes Spiel werden. Direkt nach dem Anpfiff wussten die Hamburger mit einem ganz eigenen Verständnis von körperlicher Präsenz zu überzeugen (dafür noch ein Mal



(stehend) Johannes Roos, Barri Roos (Vater von Andi Roos), Thomas Monsau, Rolf Battenstein, Robert Kramer, Carsten Linnenbrink, Jakob Roos, Peter Roos (Vater von Jakob und Johannes), Christian Rayermann, Julius Remmen, Michael Schüller, Andi Roos. Davor: Jan Kemper (TW), Georg Döring, Marc Rose, Carl-Alexander Hartmann, Stephan Rayermann, Jens Ritter



(stehend) Johannes Roos, Jens Giese, Carsten Linnenbrink (davor Lotte Roos), Jakob Roos, Andi Roos, Stephan Rayermann, Christian Rayermann, Robert Kramer, Jens Ritter, Michael Schüller (mit Laurenz), Dirk Brüse. Davor: Jan Kemper (TW), Julius Remmen, Georg Döring, Carl-Alexander Hartmann, Marc Rose

vielen Dank an "Strutti"). Der Spaß wurde erfolgreich ausgeblendet und es folgten auf beiden Seiten einige rhetorische Feinheiten. Gutgemeinte Ratschläge, doch ein Mal einen Psychiater zu besuchen, fanden bei uns kein Gehör, wurden aber auf dem Platz dennoch direkt beantwortet. Unsere Einstellung stimmte und wir konnten uns dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung deutlich mit 5:0 durchsetzen (Tore: Carsten Linnenbrink (2), Dirk Brüse, Robi Kramer und Georg Döring).

Trotz nachlassender Kräfte und einem zwischenzeitlichen 0:1 Rückstand wurde das abschließende Spiel

gegen ETuF Essen in inzwischen gewohnter Manier mit 3:1 (Tore: 3 x Dirk Brüse) und damit das Turnier gewonnen. Bis zu diesem Titelgewinn beim 65. Fünf-Städte-Turniers war es eine lange Durststrecke für die Mosterts. Die Titelverteidigung könnte im nächsten Jahr beim UHC in Hamburg gelingen.

Bei Renata und Farhad Armani möchten sich die Mosterts ganz herzlich für die sehr gelungene Bewirtung unserer Gäste bei Tag und bei Nacht sowie die "Rotwein-Happy-Hour" am samstäglichem Festabend bedanken. Unser Dank gilt außerdem den Jungs der

männlichen Jugend A des DHC, die sämtliche Begegnungen als Schiedsrichter erwartet souverän geleitet haben (Samstag auch verkleidet).

Es spielten für die Mosterts: Jan Kemper (TW) – Rolf Battenstein, Michael Schüller, Georg Döring, Julius Remmen (Kapitän), Carsten Linnenbrink, Christian Rayermann, Stephan Rayermann, Carl-Alexander Hartmann, Robert Kramer, Jens Ritter, Marc Rose, Jakob Roos, Johannes Roos, Andi Roos, Dirk Brüse, Peter Roos, Barri Roos und Jens Giese mit einem Kurzeinsatz. Andi Roos/Julius Remmen

Anzeige

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!



doernenburg-marketing.de

einfach besser schlafen
BETTEN
Hönscheidt

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr



Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf

Telefon 0211. 601 84 90

... und auch am Carlsplatz

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Telefon 0211. 32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de

Deutsche Hallenhockey-Meisterinnen mal anders

Das war mal ein Training der anderen Art – für beide Seiten: Die amtierenden Deutschen Meisterinnen im Hallen-Hockey – die 1. Damen-Mannschaften des Düsseldorfer Hockey-Clubs – waren zu einem rund zweistündigen Golf-Schnupperkurs auf die Willicher Golfanlage Duvenhof gekommen. PGA Assistant Ralf Saager von der Golf Academy MB koordinierte den Übungsablauf der rund 20 Spielerinnen mit Trainer Nico Sussenburger: Einführung in die korrekte Golfschläger-Haltung, Abschlagübungen auf der Driving-Range, konzentriertes Einputten... Das Training hatte Gerhard Frank, Präsident des GC Duvenhof, angeboten – „ich bin mit Hockey groß

geworden und seit meiner Jugend Mitglied in dem Düsseldorfer Club. Die Damen spielen eine tolle Saison und das sollte eine Art Ausgleich zwischendurch sein“, schildert der Präsident - denn für die Deutschen Meisterinnen ist die Saison noch nicht vorbei. Sie haben zwar den Titel in der Hallenmeisterschaft in der Tasche, aber es steht noch eine weitere Finalrunde an: Das Team, das erst im vergangenen Jahr in die erste Liga im Feldhockey aufgestiegen war, hat auch die letzte Runde im Feldhockey – die Final Four am 4. und 5. Juli in Hamburg - erreicht. Bei dem lustig-sportlichen Pausentraining auf dem Duvenhof gab es für Saager auch einige erheiternde

Erkenntnisse: interessante Mischungen aus der korrekten Golf- und Hockeyhaltung mit verblüffenden Spiel-Ergebnissen, den Abschlag mit Anlauf, der so in keinem Golf-Lehrbuch steht und auch die Erkenntnis, dass Hockey-Schläger und Golfball zu einem richtig weiten Abschlag passen. Bleibt abzuwarten, wie die neuen Golf-Kenntnisse sich in der Feld-Hockey-Finalrunde auswirken... „Spaß hat es uns allen auf jeden Fall gemacht“, so Hockey-Coach Sussenberger. Er dankt im Namen aller Golf-/Hockeyspielerinnen dem GC Duvenhof und seinem Präsidenten für die nette Abwechslung im Trainingsalltag.



PGA Assistant Ralf Saager (re.) erklärt den Deutschen Hallenhockey-Meisterinnen des DHC die Feinheiten des Puttens

Damen - Saison 2014/2015 Nach dem Aufstieg ist vor der Meisterschaft?

Feldsaison 1. Damen

Mit einer Niederlage der 1. Damen begann die Feldsaison 2014/2015. Unser erstes Spiel in der 1. Liga führte uns nach Berlin. Leider konnten wir nicht punkten, hinterließen aber schon hier einen starken Eindruck und zeigten, dass man mit uns rechnen muss. Am Tag darauf wurden wir belohnt und nahmen die 3 Punkte aus Braunschweig mit. Das darauffolgende Wochenende zeigte dann auch dem letzten Zweifler, zu welcher Leistung unsere Damen fähig sind. Wir schlugen als Außenseiter sowohl RW Köln (den aktuellen Deutschen Meister) als auch den Mannheimer HC jeweils mit 2 : 0. In der restlichen Hinrunde, nach Siegen gegen HTHC, Rüsselsheim, UHC Hamburg, TSV und München, gaben wir nur noch einen Punkt ab, gegen den Club an der Alster; wir waren auf einmal Herbstmeister! Wer hätte das im letzten Sommer für möglich gehalten.

Sicher, wir hatten uns verstärkt, aber dass wir als Team schon so stark sein würden?

Aufgrund der vielen Lehrgänge, an denen unsere Spielerinnen teilgenommen hatten und der anstrengenden Hallensaison, begann die Rückrunde etwas „unrund“. Zwar stimmten die Ergebnisse mit 3 : 2 gegen HTHC, 4 : 1 in Alster und 4 : 0 gegen Rüsselsheim, aber der Rhythmus stimmte nicht mehr. So verloren wir beim UHC 3 : 0 und spielten zu Haus gegen München „nur“ 1 : 1. Natürlich konnten wir mit den Ergebnissen zufrieden sein (niemand erwartete, dass wir alle Spiele gewinnen), aber wir wussten auch, dass wir besser sind, als was wir z. T. gespielt hatten.

Mit dem 3 : 1 gegen den Berliner HC, 5 : 3 gegen den TSV Mannheim und dem 7 : 0 gegen Braunschweig war endgültig klar, wir fahren trotz der noch ausstehenden Spiele gegen RW Köln und Mannheimer HC nach

Hamburg zur Deutschen Endrunde. Die Damen sind dabei! Darauf sind wir natürlich sehr stolz.

Am 4. – 5. Juli 2015 findet die Deutsche Meisterschaft in Hamburg statt. Wir fahren nach Hamburg frei nach dem Motto „Alles ist möglich – aber heute schon mehr erreicht als erhofft“. Über eine lautstarke Unterstützung unserer Mitglieder, Fans, Eltern und Sponsoren freuen wir uns natürlich sehr!

Es spielen für die 1. Damen:

Nathalie Kubalski, Luisa Steindor, Annika Sprink, Javiera Villagra, Pia Lhotak, Sabine Markert, Carolin Keil, Jenny Fröhlich, Carolin Wolf, Darja Möllenberg, Julia Drechshage, Janne Drechshage, Selin Oruz, Katrin Gliem, Katrin Barth, Greta Nauck, Laura Überbacher, Lisa Marie Schütze, Isabel Maas, Julia Paschwitz, Greta Gerke, Carina Bogner, Franziska Falcke, Elisa Gräve, Tessa Schubert, Victoria Kammerincke und Alisa Vivot,

die uns seit dem Frühjahr verstärkt.

Rund ums Team sind dabei:

Trainer Nico Sussenburger, unsere fürsorgliche, alles organisierende Betreuerin Gabi Markert, unser Doc Torsten Kleefeld, unsere Physios Manuela Hansen, Ibrahim Haggi und Tobias Junggebauer sowie die „Teilzeit“-Trainer Akim Bouchouchi und Karol Podzorski, die das Team abrunden.

Nach der Saison werden uns leider Greta Nauck und Victoria Kammerincke verlassen; sie studieren zumindest ein Jahr in den USA. Erfreulicherweise wird das Team ansonsten zusammenbleiben.

2. und 3. Damen

Unsere 2. Damen haben insgesamt eine gute Saisonleistung mit dem 2. Platz in der Oberliga A abgeschlossen. In der Rückrunde konnten wir wieder viele eigene junge Talente in das Team einbauen, das hoffentlich in der nächsten Saison so weiter bestehen bleibt. Das Ziel für die nächste Saison heißt dann „Aufstieg in die Regionaliga“. Die 3. Damen sind seit Jahren ein fester Bestandteil im Damenbereich und bereichern das Clubleben auch abseits des Hockeyplatzes. Diese Saison wurde souverän die Meisterschaftsrunde in der 1. Verbandsliga B mit dem 3. Platz abgeschlossen.

Hallensaison 1. Damen

Nach dem fulminanten Auftritt auf dem Feld waren die Erwartungen für die Hallensaison schon ein wenig nach oben korrigiert worden. Zumindest das Viertelfinale war das erklärte Ziel.

Auftakt der Saison war das rheinische Derby gegen RW Köln, das wir wider Erwarten mit 4:2 für uns entscheiden konnten. Gefolgt von einem 11:0 gegen ETUF Essen und einem Unentschieden in Mülheim. Die Spielweise der Nachbarinnen von der Ruhr liegt unseren Damen einfach nicht so.

Obwohl wir aufgrund von Lehrgängen und Länderspielen bis Weihnachten nicht komplett waren, konnten wir auch gegen Leverkusen (3 : 1) und Rot-Weiss Köln (6:3) punkten.

Zum Endspurt der Saison mussten wir weiterhin auf Lisa Marie verzichten, die sich leider in Argentinien schwer verletzt hatte. Trotzdem gelang uns ein Kanter Sieg gegen Mülheim mit 8:1.

Nach dem anschließenden 5:0 gegen Leverkusen, hatten wir in das ersehnte Viertelfinale mit Heimrecht erreicht.

In unserer komplett gefüllten Halle, kein Sitzplatz, kein Stehplatz auf der Galerie blieb frei, und einer großartigen Stimmung sowie lautstarker Unterstützung der Fans, „fegten“ wir die Damen aus Leipzig mit 9:1 aus der Halle. Mit der Ergebnis: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! Innerhalb einer Woche musste dann alles ganz schnell organisiert werden: Flüge, Unterkunft, Fan-T-Shirts, Transfers, und vieles mehr. So flogen die Damen am Freitag, den 30. Januar 2015 nach Berlin. Dank der tollen Organisation des BHC Teams vor Ort, funktionierte der Shuttle zwischen Flughafen, Hotel und Halle und zurück reibungslos. Am Samstag dann

das von allen schon titulierte „vorgezogene“ Endspiel gegen UHC Hamburg. Mit einer tollen spielerischen, mannschaftlichen Glanz-Leistung wurden die Damen aus Hamburg mit 7:4 bezwungen. Wer hätte das gedacht? Welch ein großartiger Erfolg!

Beim Endspiel am Sonntag gegen Mülheim waren alle natürlich sehr nervös, und viele Chancen wurden von unseren Damen ausgelassen. Auch die Mülheimerinnen hatten ihre Möglichkeiten, doch am Ende passte alles, und mit einem Sieg von 4:1 wurden die Damen Deutscher Hallenmeister – das erste Mal in der Vereinsgeschichte. Deutscher Hallenmeister – ganz ohne Niederlage und mit nur einem Unentschieden! Der Jubel kannte keine Grenzen und so wurde auch mehrfach gefeiert. Erst in Berlin, dann in Düsseldorf mit einem großartigen Empfang am Flughafen und im Clubhaus – wo dann auch der 1. Vorsitzende auf dem Tisch getanzt hat. Viele fleißige, große und kleine HelferInnen hatten ganz schnell das Clubhaus geschmückt und hergerichtet. Bis tief in die Nacht wurde getanzt, getrunken und gefeiert.

Aber so richtig realisiert haben wir dieses tolle Ergebnis erst in den nächsten Tagen. Neben den vielen Zeitungsberichten, folgte die Einladung ins Rathaus mit dem Versprechen des Oberbürgermeisters Herrn Thomas Geisel die nächste Meisterschaft auf dem Balkon des Rathauses zu feiern. Dann wurden wir auch noch von unseren Sponsoren im Rahmen der offiziellen Meisterschaftsfeier im Clubhaus beschenkt. Das Feiern nahm kein Ende. Auch unsere „alten“ Herren hatten sich so über diesen Erfolg gefreut, dass sie allen Spielerinnen und Trainern/Betreuern das offizielle Meisterschaftsfoto als Andenken an diese tolle Leistung schenkten. Dieses Foto spendeten die AH. auch dem DHC; es wird einen Ehrenplatz im Clubhaus erhalten!

2. Damen / 3. Damen / 4. Damen

Nachdem wir im Vorjahr mit allen 3 Mannschaften aufgestiegen waren, hieß es in dieser Saison „Klasse halten“.

Die 2. Damen machten ihre Sache sehr gut und wurden zweiter in der 2. Regionaliga – Ziel erreicht!

Die 4. Damen zogen nach und wurden 3. in der 1. Verbandsliga.

Die 3. Damen haben es leider nicht geschafft die Oberliga zu halten und sind in die Verbandsliga abgestiegen. Aufgrund von vielen Verletzungen und auch fehlenden Spielerinnen, die bei den 2. Damen eingesetzt werden mussten, war der Abstieg letztendlich nicht mehr zu vermeiden.

Ich möchte mich heute noch einmal ganz herzlich bedanken: bei allen Trainern, Betreuern, Spielerinnen, Fans, Sponsoren, Physios, Ärzten, Eltern, Torpaten, meinen VorstandskollegInnen – auch wenn sie hier nicht alle einzeln namentlich genannt sind. Ohne euch wären diese Erfolge und dieses sensationelle Jahr nicht möglich gewesen.

Brigitte Soubusta-Hoppe, Hockeyobfrau

Wir gratulieren

■ zur Geburt von Wijo Caspar Maria Duetz, der am 28. Mai 2015 das Licht der Welt erblickte.

Wir freuen uns mit den Eltern Nicola und Coen Duetz sowie den Geschwistern Leonie, Finn, Ben und Henri

Herzliche Glückwünsche !

Der besondere Geburtstag:

03. Jul	60 Jahre	Barbara Billhöfer-Rothoff
11. Jul	50 Jahre	Olaf Arndt
25. Jul	90 Jahre	Helga Hüttenes
29. Jul	60 Jahre	Ralf Tapphorn
30. Jul	70 Jahre	Rainer Wenzel
01. Aug	50 Jahre	Kirsten Bauer
05. Aug	50 Jahre	Petra Klein
	50 Jahre	Claudia Ott
06. Aug	50 Jahre	Jörg Kramberg
08. Aug	60 Jahre	Andrea Giese
09. Aug	87 Jahre	Lutz Krepper
17. Aug	96 Jahre	Brunhilde Bergander
27. Aug	83 Jahre	Eilsabeth Rayermann
01. Sept.	50 Jahre	Albrecht Müller
03. Sept.	60 Jahre	Ingrid Hartmann
04. Sept.	70 Jahre	Marie-Luise Ridder
06. Sept.	50 Jahre	Oliver Hinrichs
10. Sept.	50 Jahre	Margit Weinheimer
17. Sept.	70 Jahre	Burkhardt Hoepfer
19. Sept.	50 Jahre	Michael Schlagböhmer
20. Sept.	50 Jahre	Heike Bender
23. Sept.	50 Jahre	Martina Reuter

Wir gratulieren sehr herzlich !

Wir trauern um:

Wir trauern mit den Angehörigen um unser Mitglied...

■ Michael Schmidt-Busse, verstorben am 19. Juni 2015

und um unsere früheren Mitglieder...

- Jürgen Mevissen, verstarb am 3. April 2015
- Wolfgang Heinen, verstarb am 29. Mai 2015
- Dr. Ingrid Junior, verstarb am 6. Juni 2015

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:
Präsident
Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident
Reinhard Schulz

Spielführer
Christian Sommer

Vorstandsmitglieder
Angelika Hüsgen (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Roland Siegert (Platz)
Dr. Gerd W. Thörner (Natur und Umwelt)

Club Nachrichten
Igor Marijan

Sekretariat
Bernhard Voß (Clubmanager)

Igor Marijan
Gabriele Schmidt
Axel Kupfer
Kathrin Rasel
Telefon 021 04 - 7 21 78
Telefax 021 04 - 7 56 85
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie
Birgit Mexner
Telefon 021 04 - 7 04 52
Telefax 021 04 - 7 66 84

Golf-Shop
Max Pusch
Telefon 021 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis
Bernd Nocken
Peter Schöch
Dr. Heinrich Müller
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf
Lisa Schulte-Borberg
Inge Ellsiepen
Andrea Ritschel

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2015)



„Wilhelmina Tell“ aus Hubbelrath Sandra Gal versucht sich mit Präzisionsschlägen

Sandra Gal ist ein Multitalent. Sie spielt so gut Golf, dass sie in der Weltspitze mithalten kann, daneben ist sie Kolumnistin für USA Today und schreibt einen Fitness-Blog, fürchtet sich nicht vor Kameras, macht immer wieder Fashion-Shootings, überzeugt als Interviewerin auf dem roten Teppich, besuchte Stefan Raab bei „tv total“ und versuchte sich als „Wilhelmina Tell“. Für ein Street-Golf-Video in New York sollte sie einem Mitwirkenden per Schläger und Golfball eine Dose vom Kopf schießen. Bereits der zweite Versuch saß, aber der Kollege war so angstverkrampft, dass er die Dose nicht losließ und sie wie angewurzelt auf dem Kopf festhielt. Die Reaktion darauf muss hier verschwiegen werden, es würde die Golfetikette verletzen.

Ihre meiste Konzentration schenkt GC Hubbelrath-Mitglied Sandra Gal aber ihrem Beruf. Und da läuft es in diesem Jahr prächtig für die 30-Jährige. Zwölf Turniere gespielt, zwölfmal den Cut geschafft, zwei Top-Ten- und 5 Top-20-Resultate eingefahren. Besonders überzeugend spielte sie bei den Lotte Championship Presented by Hershey in Ko Olina auf der hawaiianischen Insel Oahu. Als geteilte Sechste strich sie ihr bisher höchstes Jahrespreisgeld (61,739 US-Dollar) ein.

Zuletzt bewies Gal wieder aufsteigende Form, kurz vor dem KPMG Women's PGA Championship. Die Woche zuvor bei der Manulife LPGA Classic in Cambridge (Ontario/Kanada) spielte sie sich auf den geteilten Platz 19 und damit auf Rang 20 der LPGA-Tour-Moneylist und auf Platz 38 der Weltrangliste.

Teilen musste Gal in Ontario u.a. mit der Hubbelratherin Caroline Masson. Auch die 26-Jährige war in Cambridge 19. Nach einer Durststrecke war das mal wieder ein vorzeigbares Resultat. Im Frühjahr wirkte sie etwas überspielt, konnte ihre gewohnte Leistung nicht abrufen. Anfang Mai zog „Caro“ deshalb die Reißleine. „Die letzten sieben Wochen waren auf jeden Fall cool, aber auch ziemlich anstrengend! Und leider war am Ende auch ein wenig die Luft raus! Aber auch daraus kann man lernen und ich werde in Zukunft versuchen, meinen Turnierplan ein bisschen

besser zu gestalten! In der nächsten Woche werde ich jedenfalls nicht in Kingsmill spielen und mich stattdessen etwas regenerieren und dann wieder Gas geben, um in drei Wochen in Atlantic City wieder voll angreifen zu können“, schrieb sie am 7. Mai auf ihrer Facebook-Seite. Es dauerte zwei Turniere nach der Pause, bis sie sich in Kanada zurückmeldete. Ihre Scorekarten wiesen zwar teilweise ein auf und ab (Rd. 4: 7 Pars, 6, Birdies, 4 Bogeys), teilweise Leistungskonstanz auf hohem Niveau (Rd. 2: 12 Pars, 6 Birdies) aus, doch wichtig ist: Masson kann ihren Score wieder zusammenhalten. Gerade rechtzeitig vor der KPMG Women's PGA Championship.

Scoreboard

Manulife LPGA Classic (4. bis 7. Juni)
Caroline Masson T19 277 (-11) 72, 66, 69, 70
Sandra Gal T19 277 (-11) 64, 71, 72, 70



ShopRite LPGA Classic Presented by Acer (26. bis 29. Mai)
Caroline Masson Cut 148 (+6) 75, 73
Sandra Gal T33 213 (E) 71, 72, 70

Kingsmill Championship Presented by JTBC (11. bis 14. Mai)
Sandra Gal T49 284 (E) 71, 72, 72, 69

Volunteers of America North Texas Presented by JTBC (27. bis 30. April)
Caroline Masson Cut 146 (+4) 72, 74
Sandra Gal T13 278 (-6) 67, 70, 71, 70

Swinging Skirts LPGA Classic Presented by CTBC (20. bis 23. April)
Caroline Masson T76 306 (+18) 75, 73, 81, 77
Sandra Gal T13 287 (-1) 74, 67, 72, 74

Lotte Championship Presented by Hershey (12. bis 15. April)
Caroline Masson T48 294 (+6) 73, 73, 73, 75
Sandra Gal T6 (282 (-6) 70, 72, 71, 69

Ana Inspiration (31. März bis 2. April)
Caroline Masson T57 292 (+4) 72, 73, 71, 76
Sandra Gal T46 290 (+2) 75, 68, 74, 73

Einfach beeindruckend

Max Kieffer überzeugt auf der European Tour durch Leistungsstärke auf hohem Niveau

Spielerisch und mental extrem stark, leistungsmäßig stabil und beeindruckend konstant so präsentiert sich Max Kieffer auf der European Tour. Seine Konstanz belegen die 14 Cuts, die er bei seinen 14 European-Tour-Turnieren im Jahr 2015 geschafft hat. Seine spielerische Klasse beweisen die vier Top-Ten-Resultate, drei davon in den letzten vier Turnieren. „Ich glaube, es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis Max seinen ersten European Tour-Sieg feiern kann. Das Potential dafür hat er allemal. Er verfügt über alle Schläge, die man braucht“, erläutert Christian Reimbold, Manager von Max Kieffer. Durch seine Konstanz auf hohem Niveau hat sich Kieffer auf Platz 40 der europäischen Money List nach vorne gespielt und hat allerbeste Aussichten, sich für die Finalserie der European Tour zu qualifizieren. Bei den letzten vier Turnieren dürfen nur die Top 60 der European Tour aufsteigen. Und als zusätzliche Belohnung hat Max Kieffer bereits jetzt die Tourkarte, also die Spielerelaubnis, für die European Tour Saison 2016 sicher.

Ganz nah dran an seinem ersten Toursieg war der Hubbelrath bei den Nordea Masters im PGA Sweden National in Malmö. Nach drei Tagen und Runden von 68, 69 und 70 Schlägen, insgesamt -9, startete Kieffer als Zweiter im Leaderflight. „Happy to be in the leaderflight again! Lets see tomorrow if i have learned something from last week“, schrieb er auf Facebook. Damit spielte er auf die Dubai Duty Free Irish Open Hosted by the Rory Foundation im Royal County Down GC in Newcastle (Nordirland) an. Da spielte der 24-Jährige Düsseldorf am Schlußtag ebenfalls im Leaderflight, konnte aber nicht gewinnen. Und auch in Malmö lief in Runde vier nicht alles zusammen für Düsseldorfs besten Golfer. Nach einer 75 rutschte er auf Platz drei. „Es hat leider noch nicht zum Sieg gereicht, aber Max beeindruckt Woche um Woche mit seinen Leistungen. Er steht voll im Saft und hat genug Erfahrung, irgendwann steht er bei der Siegerehrung ganz oben“, meint Reimbold.

Wie gut Max Kieffer aktuell drauf ist, beweisen die Spieler, die er regelmäßig hinter sich lässt, die aber bereits viele große Erfolge feiern konnten. So lagen am Ende der Nordea Masters u.a. der Schwede Henrik Stenson (zweimaliger Ryder Cup-Sieger, achtmaliger European - und viermaliger US PGA-Tour-Sieger), und der Däne Thomas Björn (fünfmaliger Ryder Cup-Sieger, 14-maliger European Tour-Sieger) hinter dem Hubbelrath.

Der achte Platz bei den Irish Open ist sportlich noch höher zu bewerten, als Rang drei in Schweden. Mit Rory McIlroy (Weltrangliste 1), Martin Kaymer (18), Sergio Garcia (9) oder Lee Westwood (27) und vielen anderen mehr waren jede Menge Top-Spieler in Newcastle und fast alle schnitten schlechter ab. Besonders am dritten Tag. Da sorgte Kieffer für Aufsehen in der globalen Golfszene, denn Kieffer meiselte mit nur 65 Schlägen einen neuen Platzrekord für den Royal County Down GC ins nordirische Gelände, der seit 1939 Bestand hatte. Dennoch überlag direkt nach dem Ende der Irish Open die Enttäuschung. „Das war leider nicht der Finaltag, wie ich ihn mir erhofft habe. Das lange Spiel war für die extremen Bedingungen ganz solide, aber sechs drei-Putts helfen eher wenig weiter. Die Grüns wurden aufgrund des starken Windes am Finaltag nicht gemäht und für die Kombination war mein Gefühl dann irgendwie kom-



plett tot“, erklärte Kieffer. Doch schnell sah er schon wieder das Positive: „Es war definitiv trotzdem eine tolle Woche mit dem Platzrekord in der dritten Runde und es hat viel Spaß gemacht vor den fantastischen irischen Fans zu spielen!“

Spaß hatte es Kieffer auch bei den Spanish Open im Real Club de Golf El Prat bei Barcelona gemacht. Dort hatte er seine beeindruckende Ergebnisserie des Monats Mai begonnen. Platz neun auf der iberischen Halbinsel war das erste von vier Spitzenresultaten. „Spanish Open ist und bleibt eines meiner Lieblingsturniere. Auch wenn ich kurz noch gezweifelt habe. Spaß beiseite, das Spiel war eigentlich die ganze Woche gut und endlich sind auch mal die Putts gefallen! Selbstvertrauen ist jetzt auf jeden Fall da“, so Kieffer. Dass er damit Recht behalten sollte, beweisen die Turnierresultate.

Scoreboard

Scoreboard Max Kieffer:								
Nordea Masters	07/06/2015	T3	68	69	70	75	282	-6
Dubai Duty Free Irish Open Hosted by the Rory Foundation	31/05/2015	T8	67	76	65	77	285	+1
BMW PGA CHAMPIONSHIP	24/05/2015	T27	73	71	69	71	284	-4
Open de España	17/05/2015	T9	73	70	76	66	285	-3
Volvo China Open	26/04/2015	T56	73	72	73	74	292	+4
Shenzhen International	19/04/2015	T29	72	70	72	69	283	-5

Alles im grünen Bereich

Die Damen- und die Herrenmannschaft visieren das Final Four an

Roland Becker und Christoph Herrmann kennen sich offensichtlich richtig gut aus in der nationalen Golfszene. Das beweisen die Vorhersagen der beiden Golflehrer des GC Hubbelrath (GCH) und die die darauf folgenden Ergebnisse in der Deutschen Golf Liga Gruppe Nord (DGL). GCH-Herrentrainer Becker hatte jeweils den Hamburger GC als möglichen Tagessieger und damit größten GCH-Konkurrenten ausgemacht. Am Ende erhielten die Hanseaten jeweils die fünf Punkte für den ersten Platz, die Becker-Crew sackte zweimal vier Zähler für die beiden zweiten Plätze ein. Damit waren die GCH-Herren im Soll, der angepeilte Platz bei der Meisterschaftsendrunde, dem Final Four ist nicht gefährdet, aber so richtig glücklich war Becker mit den gezeigten Leistungen und dem damit erzielten Resultate nicht. „Einige Ergebnisse sind noch nicht wie erwartet. Wir können das besser“, meinte GCH-Coach Roland Becker.

Dabei hater mit Nicolai von Dellingshaus den bisher überragenden Akteur der DGL in seinen Reihen. Sowohl beim Spieltag beim Hamburger GC als auch beim zweiten Auftritt im Frankfurter GC war von Dellingshaus der beste Mann auf dem Platz. In Hamburg lieferte er mit einer 66 (-5) die beste Runde des Tages im Clubahsu ab. GCH-Kapitän Christian Reibold zollte seinem Teamgefährten großen Respekt. „Ich glaube, dass Nicolai der derzeit beste Amateur in Deutschland ist“, meinte Reibold. Diese Einschätzung unterstrich von Dellingshaus beim Frankfurter GC. Dort zimmerte der Deutsche Lochspielmeister 2013 mal eben eine -7 (64 Schläge) in den hessischen Rasen und ließ zusammen mit Julian Baumeister im nachmittäglichen Vierer eine -5 folgen. „Nicolai war unfassbar gut. Er lässt uns gut aussehen“, schwärmte da selbst Becker, der normalerweise nicht zu Schwärmen neigt. Ein von Dellingshaus und einmal ein Max Mehles und das andere mal ein Tim Bombosch reichten aber nicht, um die enorm starken Hamburger von ganz oben zu verdrängen. Zwar lag der GCH in Hamburg nach den Einzelnen noch in der Zwischenwertung vorne, aber der Nachmittag erwies sich nicht als die beste Zeit des Tages. „Unsere Vierer waren auch schon mal besser“, meinte Becker. „Im letzten Jahr sind wir in Hamburg mit Platz vier gestartet. Da fühlt sich Platz zwei schon besser an.“ Nach den beiden zweiten Plätzen haben Becker und sein Team weiterhin Platz eins in der DGL Gruppe Nord im Blick, denn noch folgen ja der Heimspieltag (28. Juni) und die beiden Auswärtsspiele beim GC Altenhof (19. Juli) und GC Hösel (2. August). Mit drei Tagessiegen wäre dem GCH der Platz an der Sonne im Norden nicht zu nehmen. GCH-Damencoach Christoph Herrmann hatte sich vor den Spieltagen in Hamburg und beim L&GC Berlin-Wannsee jeweils Platz eins gewünscht und seine Spielerinnen nahmen seinen Wunsch als Befehl. Zweimal ließen sie er versammelten



v.l.n.r.: Denise Kalek, Christoph Herrmann (Mannschaftstrainer Damen), Chiara Mertens, Katharina Rzepucha, Roland Becker (Mannschaftstrainer Herren), Samantha Krug, Maximilian Mehles, Maximilian Herter, Nicolai von Dellingshausen, Tim Bombosch, Charlotte Meis, Marc Christopher Siebiera, Carl Kreibich, Jennifer Aline Weise, Julian Baumeister, Luis Obiols, Clara Schwabe, Mario Koenigsfeld, Anna-Theresa Rottluff, Niklas Jacobi, Christian Reibold, Viviana Krug, Merle Kasperik und Andreas Flick (Captain Damen)

und spilstarken Konkurrenz keine Siegchance. War es in Hamburg-Falkenstein noch vergleichsweise knapp, der Hamburger GC hatte nach den gewerteten sieben Runden nur drei Schläge Rückstand, war es in der Bundeshauptstadt eine Demonstration der Stärke durch den GCH. Anna-Theresa Rottluff, Merle Kasperik, Denise Kalek, Samatha Krug, Viviane Krug, Clara Schwabe und Chiara Mertens hatten satte 17 Schläge Vorsprung erneut auf die Hamburgerinnen herausgespielt. „Wir sind sehr zufrieden, das war sehr gut. Wir haben souverän gespielt“, erklärte Herrmann. In Berlin räumten die GCH-Damen so ziemlich alles ab, was ging. Anna-Theresa Rottluff war beste Einzelspielerin mit 69 Schlägen (-3), der GCH stand in der Teamwertung nach den Einzelnen auf Platz eins und war auch in der Teamwertung der drei Vierer die beste Mannschaft. „Keine Frage, wir sind der Favorit auf den Gruppensieg in der DGL. Unser Selbstvertrauen ist gestiegen, aber wir haben Bodenhaftung. Wir werden konzentriert weiter arbeiten und einen Schritt nach dem anderen machen“, so der GCH-Damencoach. Das Selbstbewusstsein in weitere Punkte für die DGL-Tabelle umsetzen, können die GCH-Damen beim Heimspiel (28. Juni), im GC Altenhof (19. Juli) und beim Düsseldorfer GC (2. August). Wunsch war Platz eins für das GCH-Damenteam, während es Kupitz' Ziel war, mit den DGC-Damen nicht den letzten Platz in Hamburg zu belegen. Die Hubbelratherinnen siegten, während der DGC auf Platz vier der fünf Teams landete. „Ohne vier Stammspielerinnen war nicht mehr drin. Bei uns ist noch alles im grünen Bereich“, erläuterte Kupitz. Bereits während der sechs Einzel schälte sich heraus, dass der GCH, der Hamburger GC (HGC) und der Golf & Land-Club Berlin-Wannsee (GLCBW) den Tagessieg unter sich ausmachen würden. Nach je sechs Einzel führte der HGC mit zwei Schlägen Vorsprung vor dem Herrmann-Team, das wiederum einen Schlag besser

war als der GLCBW. „Ich habe mir schon gedacht, dass es knapp wird. Die Mannschaften sind in ihrer Spielstärke mehr oder weniger gleich auf“, meinte der GCH-Coach. In den Vierern zeigte sich die mannschaftliche Geschlossenheit der GCH-Spielerinnen. Sie egalisierten den hanseatischen Vorsprung nicht nur, sondern waren in der Gesamtwertung drei Schläge besser. „Ich kann nur sagen, dass ich mich irrsinnig freue. Ich denke, dass insbesondere Hamburg in diesem Jahr eine sehr starke Mannschaft hat. Und wenn wir auf deren Heimatplatz schon mal ein Zeichen setzen, gibt uns das hoffentlich ein bisschen Rückenwind für den weiteren Saisonverlauf“, meinte Herrmann. Bei den Herren lieferte GCH-Akteur Nicolai von Dellingshausen mit 66 Schlägen, also fünf weniger als Platzstandard, das überragende Ergebnis ab. Sein Mannschaftskamerad und Nationalspieler Max Mehles war Zweitbesten mit 69 Ballberührungen. Die Youngster Tim Bombosch (72) und Luis Obiols (73) spielten grundsolide. Das war die Grundlage, dass die Düsseldorfer nach den acht Einzelnen mit sechs Schlägen Vorsprung vor dem Frankfurter GC und dem HGC führten. „Es waren ein paar richtige Highlights bei uns dabei. Nicolai von Dellingshausen hat besonders gut gespielt. Was mich gefreut hat: die beiden jungen Spieler haben richtig stark gespielt“, meinte Becker. Aber so ein DGL-Spieltag der Herren besteht aus acht Einzelnen und vier Vierern. Und da ließen die Hubbelrather richtig Federn und rutschten hinter den HGC auf Platz zwei. „Unsere Vierer waren auch schon mal besser“, meinte Becker leicht angesäuert. „Im letzten Jahr sind wir in Hamburg mit Platz vier gestartet. Da fühlt sich Platz zwei schon besser an.“

Den überragenden Einzelscore lieferte Nicolai von Dellingshausen im Clubhaus ab. Den Düsseldorfern reichte ein zweites Ergebnis klar unter Par nicht, um den Tagessieg zu erreichen. Max

Mehles hatte im Einzel eine 69 (-2) unterschrieben. Die beiden höheren Scores, die Niklas Jacobi mit +7 und MC Siebiera mit +9 reinbrachten, waren als Hypothek für den Nachmittag zu hoch. Dadurch musste im Vierer die +6 von Max Mehles und Marc Christopher Siebiera in die Wertung genommen werden. „Es waren ein paar richtige Highlights bei uns dabei. Was mich richtig gefreut hat: die beiden jungen Spieler haben richtig stark gespielt. Tim Bombosch und Luis Obiols haben beide im Einzel und im Vierer gute Ergebnisse reingebracht. Das stimmt mich im Hinblick auf den weiteren Saisonverlauf sehr positiv. Nicolai von Dellingshausen hat heute richtig gut gespielt. Letztes Jahr sind wir mit Platz 4 in die Saison gestartet, heute mit Platz 2, das



Besten am 1. Spieltag, Besten am 2. Spieltag: Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath)

fühlt sich schon besser an“, war Roland Becker am Abend sehr aufgeräumt. Und lobt den Platz des HGC: „Der Platz war sehr ordentlich. Dafür, dass es erst so wenig warme Tage gab, hat Hamburg sensationelles geleistet. Das hat hier richtig Spaß gemacht!“

Hubbelrath hat Nase vorn

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich lange Zeit der gastgebende Hamburger GC Falkenstein, der G&LC Berlin-Wannsee und der GC Hubbelrath. Doch in Einzeln wie auch Vierern führte mit nur 23 Schlägen über Par kein Weg an den Hubbelratherinnen vorbei. Deren Trainer Christoph Herrmann sagte nach dem spannenden letzten Löchern erleichtert: Auf Rang zwei folgen die Falkensteinerinnen (+26), wobei in den Einzelnen Esther Henseleit die einzige Unter-Par-Runde gelang. Für Berlin-Wannsee blieb nur der dritte Platz (+30), danach kamen der Düsseldorfer GC (+43) und der GC Altenhof (+57). Für zwei von drei Düsseldorfer Teams in der Deutschen Golf Liga (DGL) läuft es nicht unbedingt nach Wunsch. Die Herren des GC Hubbelrath (GCH) hätten den letzten Spieltag beim Frankfurter GC gerne gewonnen, landeten aber hinter Hamburg auf Platz zwei. „Einige Ergebnisse sind noch nicht wie erwartet. Wir können das besser“, meinte GCH-Coach Roland Becker.



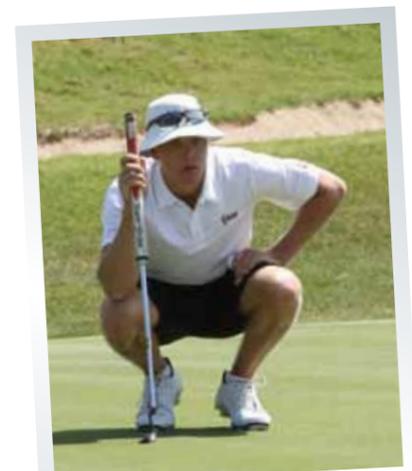
Captain Markus Eirund und Trainer Christian Niesing: „Mal schau'n, was da noch kommt!“

Etwas unter Druck stehen die Damen des Düsseldorfer GC (DGC). Platz vier beim DGL-Spieltag in Berlin am Wannsee lässt ganz langsam das Abstiegsgespenst aus den Fluten auftauchen. „Wenn wir nicht in Bestbesetzung antreten können, wird es schwer für uns“, erläutert DGC-Trainer Jochen Kupitz. In Berlin fehlten ihm Maïke Schlender, Larissa Steinfeld und Greta-Isabella Völker. Die Damen des GCH sind hingegen voll im Soll. Sie gewannen in Berlin und liegen mit 10 Punkten souverän an der Tabellenspitze. Der DGC ist Vierter. Die GCH-Herren liegen aktuell auf Tabellenplatz zwei.

First All American

Max Rottluff gehört zu den besten College-Golfern in den USA

Max Rottluff wird in den USA mit Auszeichnungen nahezu überhäuft. Seine Saisonleistung wurde mit dem Academic All American bedacht. „Das ist eine eher akademische Auszeichnung für Sportler, die einen großen sportlichen Einfluss auf ihr Team haben, aber eben auch einen sehr guten Notenschnitt haben. Das hat mich gefreut, dass ich dafür nominiert wurde“, erläutert Rottluff. Aber auch in der rein sportlichen Wertung des US-College-Golfs gehört der Mann vom GC Hubbelrath in die erste Elf. Die Coaches der Col-



lege Association wählten die elf Spieler aus, die ins „First All American Team“ kommen und Rottluff ist dabei. „Ich habe mich darüber riesig gefreut! Das ist eine unglaubliche Ehre und eine Auszeichnung, die mir sehr viel bedeutet. Ich schaue nun auf eine sehr erfolgreiche und lehrreiche Saison zurück“, meinte Rottluff. Es ist der verdiente Lohn für eine großartige Saison im College-Golf mit neun Top-Ten-Ergebnissen, darunter den beiden Siegen beim Alister MacKenzie Invitational und dem Arizona Intercollegiate.

Neben den beiden Auszeichnungen war Max Rottluff auch noch Finalist beim Haskins Award. Auch bei diesem Award wird die Saisonleistung betrachtet. Frühere Sieger sind unter anderen die späteren Tour-Champions Tiger Woods, Hunter Maham, Matt Kucher, Justin Leonard, David Duval, Luke Donald und Phil Mickelson.

„Jetzt schaue ich nach vorne! Mein Spiel fühlt sich gut an, ich habe jetzt ein tolles Programm vor der Nase“, meint Rottluff. Optimistisch ist er, Selbstvertrauen hat er. So standen u.a der Qualifier für die US Open im Brookside Golf & Country Club und The Lakes Golf & C.C. in Columbus/Ohio an. 120 Spieler wollten einen der 15 US Open-Plätze haben, darunter auch der viermalige European Tour-Sieger Alex Cejka, der dreimalige Ryder Cup Akteur für die USA und ein dut-

zendfacher PGA-Tour-Turniersieger Steve Stricker, der fünfmalige Ryder Cup-Spieler Stewart Cink oder Vijay Singh. Der Mann von den Fidschis gewann 1992 im GC Hubbelrath die German Open. Da dürften Rottluff und Singh jede Menge Gesprächsstoff gehabt haben. Nach Runde eins im The Lakes hatte der Business-Student eine 68 (-4) gespielt und lag auf dem geteilten Platz zehnte, schlaggleich mit Cejka, aber vor Stricker, Cink und Singh. Fünf Birdies und ein Bogey standen auf der Scorekarte. Am Ende reichte es nicht für die erste US Open-Teilnahme von „Rotti“. In Brookside schlugen drei Birdies aber auch fünf Bogeys zu Buche. Die 141 Schläge gesamt brachten den Hubbelrather auf Platz 37. Damit war er immer noch besser als der World Cup-Sieger Rory Sabbatini (6 US PGA-Tour-Siege), Cink, Stricker und Singh traten zu ihrer zweiten Runde nicht mehr an.

Aus Ohio jettet „Rotti“ direkt zum Palmer Cup, dem von Golf-Legende Arnold Palmer ins Leben gerufene „Erdteilkampf“ der besten US-College-Spieler gegen die besten europäischen College-Spieler. Rottluff ist seit 2009 der erste Deutsche, der beim Palmer Cup aufteet. Gespielt wird im exklusiven Rich Harvest Farms in Sugar Grove (Illinois). Beim Palmer Cup zu spielen, ist auch eine Auszeichnung für eine beeindruckende Saisonleistung im College-Golf.

Sommerfest & Preis des Präsidenten im GC Hubbelrath

Der Präsident vom GC Hubbelrath Herr Dr. Olaf Huth war am Samstag, den 20. Juni präsent aber wo war der Sommer? Die Temperaturen mit 18 Grad recht kühl, ließen die Laune an den Vorbereitungen des geplanten Sommerfestes nicht verderben. Vorab war jedoch ein Turnier in Form eines Chapmann Vierers angesagt. Da sich die Turniermeldungen auf 129 Teilnehmer beliefen, spielte man auf dem Ost- und dem Westplatz. Hier entschied bei der Einteilung das Handicap. Die von der lieben Frau Mexner (Pächterin der Clubgastronomie) gesponserte Halfway Verpflegung wurde auf beiden Plätzen aufgebaut, Preise für die West- u. Ostplatzwertung bereitgestellt, und ein Wanderpreis für den Gesamt-Nettosieger auf Hochglanz poliert. Zur Freude aller blieb der Regen aus, so blieb man trocken, nach 5 Stunden Golfspiel auch in der Kehle, sodass man sich nach dieser körperlichen wie geistigen Betätigung auf ein kühles Blondes freute. Herr Dr. Huth ließ es sich nehmen dieses Fass Bier zu spendieren. Währenddessen baute der DJ seine Anlage auf, die Gastronomie wurde mit wunderschönen Blumen-

sowie Kerzenarrangements (gesponsert von der Blumenwerkstatt Eisenblätter) dekoriert und die Küchencrew lief zur Hochform auf. Denn nun ging es fast übergangslos zur Sommerparty. Erlesene Weine, ein gehobenes Grill Buffet und köstliche Desserts ließen die Gaumenfreuden erwachen. Herr Dr. Huth hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen und übergab im Rahmen der Siegerehrung die Preise in der Brutto/ Nettowerbung, sowie den begehrten Wanderteller für die Gesamt-Nettogewinner.

Das besondere Highlight war allerdings die Verlosung einer 2 wöchigen Portugalreise in ein 5 Sterne Resort. Hier hatten alle Teilnehmer des Präsidenten Cups eine Gewinnchance. Das Los fiel auf Herrn Dr. Michael Niklas, seit 4 Jahren Mitglied im GC Hubbelrath. Was für eine Überraschung und Freude! Die Stimmung war grandios, sodass man das „Schwingen“ auf Hüfte und Beine verlegte. Eine ausgelassene, tolle Partystimmung die schon fast in Vergessenheit geraten war. Wiederholung erwünscht!

Ostplatz		
1. Brutto:	Julian Baumeister/ Okan Philippo	44 Punkte
2. Brutto:	Nicolai von Dellings- hausen/Charlotte Meis	44 Punkte
1. Netto:	Niklas Jacobi/Mario Königsfeld	42 Punkte
2. Netto:	Dr. Ileana Friesacher/ Dr. Herbert Friesacher	20 Punkte

Westplatz		
1. Brutto:	Kaoru Koepp-Koga/ Heinz-Dieter Koepp	26 Punkte
1. Netto:	Alexander Rättsch/ Hans Overdiek	49 Punkte

Gesamtnettosieger	
Alexander Rättsch/Hans Overdiek	





Der GC Hubbelrath war eine Reise wert

Die Jung-Senioren-EM wurde erstmals in Deutschland ausgespielt

Würden die Organisatoren der European Mid-Amateurs Championship vom GC Hubbelrath (GCH) sich mit einer Schulnote beurteilen, wäre das eine glatte eins. Aus Sicht des Deutschen Golf Verbandes (DGV) und der European Golf Association (EGA) wäre es sogar eine eins plus. „Die Jungsenioren-EM wurde zum ersten Mal in Deutschland ausgetragen. Alles lief bestens. Wir vom Deutschen Golf Verband freuen uns, dass wir in Hubbelrath sein konnten und durften. Der Platz war in einem tollen Zustand und die Organisation der Jungsenioren-Europameisterschaft und alles um das Turnier herum ist sehr gut“, lobte DGV-Turnierdirektor Sven Hahn.

Was die clubeigene Beurteilung etwas trübt, ist das sportliche Abschneiden. Zwar schaffte es mit Martin Ellsiepen ein GCH-Mitglied nach den drei Meisterschaftsrunden mit 219 Schlägen (72, 72, 75) auf Platz fünf, doch offiziell trat er bei der Jungsenioren-EM für seinen Heimatclub Marienburger GC an. So steht in der Ergebnisliste bei Platz 34 hinter Jörg Nastelski das erste Mal der Name des EM-Gastgebers. Der beste Hubbelrather benötigte 230 Schläge (75, 76, 79). Neuer Europameister wurde Richard Heath. Der gebürtige Australier musste 215 (68, 73, 74) mal zum Schläger greifen und war damit der einzige Spieler, der nach drei Runden unter Par lag. „Ich selbst habe in diesem Turnier nie gegen meine Mitspieler gespielt, sondern nur gegen den Golfplatz. Wenn ich nicht gewonnen hätte, wäre es trotzdem das beste Golf gewesen, das ich hätte spielen können. Aber wenn Du Dich auf die Scores Deiner Mitspieler konzentrierst - das ist der Punkt an dem Du Turniere verlierst“, erläuterte Heath. Bei seiner Sieger-Rede erwähnte Heath, wie anspruchsvoll er den Platz empfand, und wie erstklassig er den Pflegezustand erlebt hat.



Zahlreiche Zuschauer waren mit Begeisterung dabei

Dafür hatte das GCH-Greenkeeper-Team tagelang alles gegeben und den Ost-Kurs in einen Top-Zustand versetzt, der jeder Meisterschaft würdig gewesen wäre. Sowie so lief Organisatorisch alles wie am Schnürchen. Logisch, wenn sich seit dem 16. März das sechsköpfige Team des Clubsekretariats inklusive Caddymeister, unter der Verantwortlichkeit von GCH-Mitglied Christian Sommer mit der Jungsenioren-EM beschäftigte. Und so einige besondere Ideen konnten in die Tat umgesetzt werden. So hatte die GCH-EM-Orga-Crew personalisierte Balkarten besorgt und ein Kontingent aufgebucht, so dass jeder EM-Teilnehmer wann er wollte auf der Range Bälle schlagen konnte.

Doch bis die mindestens 30 Jahren alten Golfer den GC Hubbelrath zu kontinentalen Meisterschaft betreten, musste viel Arbeit investiert, vieles vorbereitet werden. So kümmerten sich Sommer und Peter Maeschig um eine „eigene“ Website oder besser um einen eigenen EM-Bereich auf der GCH-Website, so sorgte Maeschig dafür, dass an den Abschlägen schöne Blumenarrangements aufgestellt wurden, so entwickelte Maeschig ein eigenes European Mid-Amateurs Championship-Plakat. So organisierte das Club-Sekretariat den Sanitätsdienst, die Half-way-Verpflegung, das Turnierhotel, die Teilnehmerbetreuung im Hotel, die Ausweichplätze für die GCH-Mitglieder, zusätzliche Parkplätze bei Kosaido, ließ Schilder und Wegweiser anfertigen, suchte und fand Sponsoren, buchte Fotografen, organisierte den Shuttle-Dienst, der alle 30 Minuten zwischen der GCH-Anlage und dem Turnierhotel pendelte und, und, und. Schließlich war für alles gesorgt und ein rund-um-glücklich Gefühl machte sich bei den Teilnehmern bemerkbar. Auch, weil 30 GCH-Mitglieder als freiwillige Helfer auf dem Platz als Vordaddies unterwegs waren und die Getränke und

Verpflegung an der Half-way-Station ausgaben. In der Turnierwoche gab es für die Organisatoren keine Zeit zum Durchschnaufen. Das Team des Clubsekretariats stand von morgens sechs bis abends 20 Uhr zur Verpflegung.

Und selbst nach der Siegerehrung hatte der GCH noch ein Highlight in petto. Turniersieger Richard Heath durfte an der Driving Range des Clubs eine Rotbuche pflanzen. Der GC Hubbelrath blieb damit sich selbst und seiner Einstellung zur naturverbundenen Nachhaltigkeit treu.

So viel Einsatzbereitschaft, gepaart mit organisatorischem Können rief jede Menge Anerkennung hervor. Sven Hahn rief am Tage nach der EM noch einmal im GCH an, um sich für die perfekte Zusammenarbeit und den enorm hohen Veranstaltungsstandard zu bedanken. Und auch aus dem Ausland kam Lob. So schrieb der EM-Fünfte Ulf Blixberg aus Schweden per Email: „Hello, Thanks for a great tournament last week. I think you really put up a great course which was tough but fair. The arrangement around the tournament worked perfectly, from the parking to the forecaddies, to the price giving ceremony. Well done! Thanks and best regards, Ulf Blixberg“. Und auch der EM-Elfte Matteo Natoli (Italien) war beeindruckt. „Dear Sirs, First of all, congratulation for the great organisation. It was a pleasure play the tournament in your club. Best regards Matteo Natoli“, diese Nachricht mailte der Italiener in den Club.

Kein Wunder also, dass das Gesamtfazit des DGV mehr als positiv ausfällt. „Die 144 Teilnehmer aus 19 Nationen sind bestimmt zufrieden nach Hause gefahren und sagen, Hubbelrath war eine Reise wert“, so Hahn.



Das Siegertrio auf dem Treppchen (v.l.): Nicolas Singer, Europameister Richard Heath und Eduardo Corsini

GREENKEEPER'S CORNER

Vorbereitung der Spielflächen für die International European Mid-Amateur Championship

Ein von der EGA (European Golf Association) und dem DGV (Deutscher Golf Verband) ausgerichtetes Turnier wie die International European Mid-Amateur Championship vom 04. bis 06.06.2015 auf dem Ostplatz des Golf Club Hubbelrath erfordert von dem Greenkeeping spezielle Vorbereitungen, um den Platz zum richtigen Zeitpunkt in einem hervorragenden Zustand zu präsentieren.

Ca. 4 Wochen vor Turnierbeginn erfolgte eine Platzbegehung mit einem Referee des Deutschen Golf Verbandes. Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll festgehalten und dienten als Leitfaden für die Platzvorbereitungen des Greenkeepings.

Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei natürlich auf die Greens, die während der Turnierwoche möglichst schnell und treu sein sollen.

Ein starkes Wachstum während dieser Zeit ist nicht gewünscht, weil die Spieler, die eine späte Tee-Time haben, die gleichen Spielbedingungen vorfinden sollen wie die morgendlich startenden Teilnehmer.

Das bedeutet, dass die letzte Düngung der Greens ca. 4 Wochen vor Turnierbeginn vorgenommen wurde. Die schnelllöslichen Nährstoffe sind dann von den Pflanzen aufgebraucht worden, die einzelne Pflanze hat eine gewisse Festigkeit. Die Farbe der Rasenflächen spielt eine untergeordnete Rolle, deswegen präsentieren sich die meisten Golfplätze zu großen Wettspielen farblich eher hellgrün bis gelblich-braun, dies ist eigentlich auch Ausdruck einer guten Spielqualität.

Ebenso gehört ein regelmäßiges Vertikutieren und Topdressen bis ca. 8 Tage vor Turnierbeginn zum Pflichtprogramm der Greenkeeper, um den Greens die erforderliche Härte und Ebenflächigkeit zu ver-

leihen.

Zum Beginn der Turnierwoche wird die Schnitthöhe der Greens auf 3 mm abgesenkt (normale Schnitthöhe in der Golfsaison 4 mm) Das Ausbringen von flüssigem Silizium ca. 2 Tage vor Turnierbeginn bewirkt eine zusätzliche Zellfestigkeit und eine damit verbundene Härte der Pflanze, die Spindeln der Mäheinheiten erfassen die Gräser bei dem morgentlichen Mähen besser und das Schnittbild verbessert sich. Der Rollwiderstand des Balles wird reduziert und das Green wird „treuer“. Ein zusätzliches Ausbringen von Benetzungsmitteln zur Reduzierung der Oberflächenspannung des Wassers ermöglicht eine bessere Wasseraufnahme durch die Pflanze, denn die Flächen werden während des Turniers möglichst aus dem nächtlichen Beregnungsprogramm herausgenommen.

Die Greens wurden morgendlich doppelt (cross) gemäht (eventuell abends ein drittes Mal!) und anschließend „gebügelt“. Dabei kommt eine spezielle Maschine zum Einsatz, die mit 8 Rollen das Green walzt und dabei die Gräser nach unten legt sowie die Oberfläche ebnet.

Die Geschwindigkeit der Greens kann damit nochmals um bis zu 15% gesteigert werden. Im Golf Club Hubbelrath erreichten die Greenkeeper eine mit dem Stimpmeter gemessene Ballrollgeschwindigkeit von 10 feet. Ca. 2 Wochen vor Turnierbeginn werden die Löcher auf den Greens immer an Positionen versetzt, die von der Spielleitung wahrscheinlich nicht als „pin positions“ für die Turniertage gewählt werden. Die Greens werden dann in diesen Bereichen geschont und eine vermehrte Anzahl von alten, versetzten



Scoreboard

Plugs wird vermieden.

Auch die Fairways sollten während des Turniers ein eingeschränktes Wachstum haben, sie werden allabendlich, nachdem der letzte Flight das Turnier beendet hat, gemäht. Die Schnitthöhe ist in den Wochen vorher schrittweise von 16 mm auf 14 mm gesenkt worden, täglich werden ebenso die Divots mit einem Sand-Saatgut-Gemisch von Hand verfüllt.

In der gleichen Vorgehensweise werden die Tees präpariert, die ebenso täglich wie die Approach-Bereiche und Collars morgendlich an den Turniertagen gemäht werden. Die Abschlagflächen, die während der Turnierwoche benötigt werden, müssen im Vorfeld geschont werden und deshalb werden die Abschlagmarkierungen für das normale Club-Spiel in den vorangehenden Wochen meistens im vorderen Bereich der Tees positioniert oder ganz hinten am Ende der Tee-Box.

Die Bunker werden vor dem Turnier auf Ihre Sandstärke kontrolliert und bedarfsweise mit neuem Sand aufgefüllt. Damit dieser sich etwas setzen kann und

die Oberfläche eine bestimmte Härte hat, sollten diese Vorbereitungen ca. 4 Wochen vor Turnierbeginn abgeschlossen sein.

Die Bunker werden während des Turniers täglich geharkt, die unteren Bereiche mit der Maschine, die Ränder mit dem Handrechen nach oben gezogen, damit dort aufkommende Bälle möglichst nach unten in die Bunkersohle rollen und „Steckschüsse“ vermieden werden. Sauber geschnittene Bunkeranten werten die Qualität des Platzes optisch auf.

Ein Golfturnier dieser Größenordnung stellt an das Greenkeeping in der Vorbereitung und während der Turnierwoche besondere Anforderungen, 14- bis 16-Stunden-Tage sind die Regel, bei normaler Wetterlage zwar durch Pausen unterbrochen, bei unvorhersehbaren Wetterkapriolen wie Sturm, Starkregen und Gewitter ist Improvisationstalent und Durchhaltevermögen gefragt. Die Turnierwoche bedeutet aber nicht nur Stress für die Mitarbeiter, sondern auch für die Graspflanzen, deren Pflege für diesen Zeitraum sehr

intensiviert und sofort nach dem Finaltag wieder in die Standard-Pflege zurückgefahren wird. Trotzdem ist es immer wieder eine Herausforderung und ein Ansporn für alle beteiligten Mitarbeiter, über die normale tägliche Platzpflege hinaus ein- oder zweimal jährlich die Pflege zu optimieren und zu intensivieren, um bestmögliche Spielbedingungen zu schaffen. Ein positives Feedback der Spieler und auch der Zuschauer ist der Anreiz für das nächste Event.
Bernhard Voß Dr. Gerd W. Thörner

Rotbuchenpflanzung anlässlich der Internationalen Europameisterschaften der Jungsenioren

Anlässlich der International European Mid-Amateur Championship vom 04. – 06. Juni 2015 hat der Sieger Richard Heath aus Australien auf Wunsch des Golf Club Hubbelrath eine Rotbuche (Fagus sylvatica) auf dem Sandberg gepflanzt.

Der natürlicherweise in Mitteleuropa vorherrschende Buchenwald ist auch der häufigste Waldtyp im Niederbergischen Hügelland. Die Buche bevorzugt ein wintermildes und sommerkühles Klima ohne strenge Winterfröste oder starke Trockenperioden. Der Buchenwald bietet vielen Tierarten einen idealen Lebensraum, hier im Raum Düsseldorf insbesondere der Hohltaube, dem Schwarzspecht, sowie dem Großen Abendsegler.

Bei der Standortwahl für die Neupflanzung wurde das Naturdenkmal „Sandberg“ gewählt, mit ca. 170 m über NN die höchste natürliche Erhebung der Stadt Düsseldorf. Dieses Naturdenkmal aus dem Tertiär, das später vom Löss nicht überdeckt wurde, war daher in den vergangenen Jahrhunderten nicht für den Ackerbau geeignet, sodass sich der vorhandene Buchenwald mit mächtigen Bäumen entwickeln konnte. Orkane wie Ela, Kyrill etc. haben diesen Buchenwald im Laufe der Jahre deutlich reduziert. Mit der Neupflanzung leistet der Golf Club Hubbelrath im Rahmen seines Qualitäts-Managementprogrammes „Golf & Natur“ einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieser geologisch-ökologischen Besonderheit im Düsseldorfer Stadtgebiet.

Dr. Olaf Huth, Präsident
Dr. Gerd W. Thörner, Vorstand "Natur und Umwelt"



Sieger Richard Heath

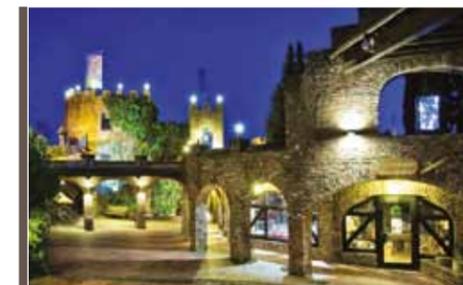


Abschlag Tee 1



Turf Iron

Anzeige



naturlich ERHOLEN
naturlich GENIESSEN
naturlich ENTWICKELN



Düsseldorfer Straße 253
40822 Mettmann
Tel.: 02104-7780
Fax: 02104-778778
E-Mail: info@guthoehne.de
www.guthoehne.de





Die Vogelwelt des Golfplatzes Hubbelrath



Nilgans (Alopochen aegyptiacus)



Bachstelze (Motacilla alba)

ohreule, Schleiereule, Steinkauz und Uhu sein, die alle im Umfeld von

Hubbelrath, viele auch direkt auf dem Platz brüten. Besonders der Mäusebussard kommt auf unserem Platz mit bis zu vier Brutpaaren auf 100 ha in sehr hoher Dichte und Stetigkeit vor. Dabei scheint zum einen das gute Nahrungsangebot in Form von Regenwürmern, Mäusen, Hasen und anderen Kleintieren auf dem Platz eine Rolle zu spielen. Zum anderen ist die durch die Spielbahnen gegliederte halboffene Landschaft ideal für diesen Vogel. Das Gelände ist übersichtlich und geschützt zugleich. Die Waldinseln dienen als Brutplätze, die zusätzlich von anderen Vögeln genutzt werden, die im Umfeld jagen. Bei Sonnenschein und entsprechender Thermik kann man fast immer 4-6 Mäusebussarde gleichzeitig über unserem Gelände kreisen sehen.

Ein echter „Golfer“ ist zudem die Bachstelze. Sie jagt hauptsächlich Schnaken auf den Spielbahnen, die sie eher schnell laufend als fliegend erbeutet. Die Beine der Schnaken wirken dann wie ein Bart am Schnabel, wenn die Tiere nach erfolgreicher Jagd auffliegen, um die Jungvögel zu versorgen. Die Nester werden unter anderem in unseren Blitzschutzhütten errichtet. Die Bachstelze findet also ideale Bedingungen, hilft uns bei der Bekämpfung der Schnaken, deren Bodenlarven den Rasen schädigen und kommt somit auf unserem Platz ebenfalls weit häufiger vor als im Umland.

Die Blitzschutzhütten beherbergen oft auch den Zaunkönig, der sein kugeliges Moosnest ebenfalls gerne im Gebälk der Hütten anlegt. Da diese Art typisch ist für dichte Wälder und Auengehölze, gehört sie zu den häufigsten Brutvögeln des Geländes. Die Männchen verhalten sich wie echte Machos. Sie bauen ein Nest, locken mit ihrem lauten Gesang ein Weibchen an, beginnen mit diesem eine Brut und bauen dann ein weiteres Nest, um nach Möglichkeit ein weiteres Weibchen anzulocken.

Das erste Weibchen zieht dann die Jungvögel alleine auf. Insofern gibt es bei den Vögeln eben auch unterschiedliche Lebensmodelle, wie wir es von uns Menschen auch kennen. Wie der Zaunkönig sind viele der auf dem Platz siedelnden Arten eigentlich Wald- oder Waldrandvögel. Darunter befinden sich Arten, die obgleich eigentlich auffallend gefärbt, von vielen nicht wahrgenommen werden. Der Kernbeißer zum Beispiel fliegt lediglich von Baumkrone zu Baumkrone, sodass seine auffällige Farbkombination nicht auffällt. Dieser fast amselgroße Vogel besiedelt bei uns jeden Waldrand und Laubwald, zu Gesicht bekommt man ihn aber höchst selten. Da er auch nicht singt, sondern lediglich hohe Pfeiftöne von sich gibt, macht er auch so nicht auf sich aufmerksam.

Neu aufgetreten sind in den letzten Jahren die Nilgänse, die am großen Teich am Ostplatz brüten und zurzeit ihre Jungen führen. Diese Wasservogelart stammt, wie der Name ahnen lässt, aus Afrika. Daher haben sie keine Bindung an Jahreszeiten und können bei uns rund um das Jahr brüten und Junge führen. Sie verhalten sich dem Höckerschwan recht ähnlich aggressiv. Sobald die Jungvögel ausgewachsen sind, werden sie von den Eltern aus dem Revier vertrieben. Daher beobachtet man von dieser Art in der Regel nur zwei Vögel, ein Paar eben, gleichzeitig.

Da Vögel aufgrund der Flugfähigkeit schnell auf Umweltveränderungen reagieren und Lebensräume neu besiedeln, können wir sicher sagen, dass dies nicht der letzte Artikel zur Vogelwelt unseres Platzes ist.

Dr. Gerd W. Thörner und Dipl.-Geogr. Tobias Krause



Mäusebussard (Buteo buteo)

Golf-Wildlife

Über die Vogelwelt auf unserem Platz haben wir schon verschiedentlich berichtet. Nunmehr im Frühsommer, in der Zeit des Vogelgesanges, wollen wir diese Informationen einmal zusammenfassen und aktualisieren. Wir berichteten bereits über: die Singvögel, die Zugvögel, den Eisvogel, die Schleiereule, den Steinkauz, die Blauracke, den Gartenrotschwanz, die Vogelberingung, den Weißstorch, den Grünspecht und die Eulen. (alles nachzulesen unter: www.gc-hubbelrath.de/der-club/naturschutz/)

Diese Vielzahl unterschiedlichster Artikel zeigt schon die hohe Bedeutung der Vögel für unseren Club und den Naturschutz im Allgemeinen. Vögel sind die Sympathieträger unter den Tieren schlechthin. Sie sind weitgehend tagaktiv, verfügen wie wir über eine eigene Temperaturregelung und besonders das ihnen eigene Fliegen fasziniert uns Menschen wohl schon immer. Wir neiden es den Vögeln und bewundern sie dafür. Die Vogelwelt unseres Platzes unterscheidet sich durch einige charakteristische Merkmale von der der umgebenden Landschaft. Insbesondere die große Störungsarmut scheint eine wichtige Voraussetzung zum Vorkommen vieler Tag- und Nachtgreifvögel auf engem Raum zu sein. Dabei ist der für die Vögel kalkulierbare, weil wiederkehrende Besuch des Platzes durch die menschlichen Nutzer für die Tiere keine Störung. Insofern können wir stolz auf Sperber, Habicht, Mäusebussard, Turmfalke, Rotmilan, Waldkauz, Wald-



Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes)



MEIN CABINET

Armadio - Einbauschränke nach Maß GmbH

Steinstraße 16-18
40212 Düsseldorf
02 11 - 21 07 46 - 0
www.armadio.de



Einbauschränke nach Maß



Willy-Schniewind-Mannschaftspreis

21. Sieg des GC Hubbelrath

(tino) Der Golf Club Hubbelrath (GCH) hat den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis und damit die NRW-Vereinsmeisterschaft im Essener GC Haus Oefte gewonnen. „Das war eines unserer erklärten Saisonziele. Nach zwei Jahren, in denen wir nicht Schniewind-Sieger waren, wollten wir den Sieg diesmal unbedingt“, erklärt GCH-Trainer Roland Becker. Nach den lockeren Siegen über den GC Schmitzhof (6,5:1,5) und im Halbfinale über den GC Hösel (6,5:1,5) mussten die Hubbelrather im Finale gegen den GC Wasserburg Anholt mindestens einen Gang höher schalten und Gas geben. „Anholt hat uns einen harten Kampf geliefert“, so Becker, der aber dennoch mit seinem Team den 7:5 Sieg und damit den Titel feiern konnte.



Die siegreiche Mannschaft des Willy Schniewind Mannschaftspokals 2015: oben v.l.n.r.: Marc Christopher Siebiera, Mario Koenigsfeld, Julian Baumeister, Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Mehles, unten v.l.n.r.: Roland Becker (Mannschaftstrainer), Maximilian Herter, Samantha Krug, Niclas Jacobi, Christian Sommer

Auftaktspiel **Düsseldorfer-Mini-Ryder-Cup** 2015

Am 28. Mai spielte unsere jüngste Mannschaft der Jungen und Mädchen unter 12 Jahren das erste Spiel um den diesjährigen Düsseldorfer Mini-Ryder-Cup. Bei diesem Cup macht der leistungsmotivierte Nachwuchs erstmals die Erfahrung, als Team für den Heimatclub zu spielen. Zu Gast waren die Mannschaften vom Golf Club Hösel und vom Golf Club Bergisch Land. Mit Clubhemden ausgestattet und hochmotiviert trafen die drei Mannschaften auf dem Westplatz aufeinander. Zeitgleich brauten sich dicke Wolken zusammen, die im Verlauf des Nachmittags einen kräftigen Regen mitbrachten und manchen die Kontrolle über Schläger und Ball ziemlich erschwerte. Zum Beispiel wurde ein aus den Händen gerutschter Schläger erst nach einiger Suche hochoben in den Ästen eines Baumes wieder entdeckt und geborgen. Am Ende gelang es den Höselern, in der Brutto-Teamwertung mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Punkt (127 Punkte) vor dem Hubbelrather Team (126 Punkte) die Mannschaftswertung vorerst



Für den GC Hubbelrath spielten von v.l.n.r. Marie-Christine, Lara Rieke, Jack Hallek, Jan Heinrich van Hees, Fredrik Maximilian Flick und Enno Schwabe.

anzuführen. In der Netto-Einzelwertung stach das Ergebnis von Fredrik Flick hervor, der mit 22 Nettopunkten zwei Punkte Vorsprung vor seinem Teamkollegen Jan Heinrich van Hees herausspielte. Ein besonderer Dank gilt den "Golden Oldies", die

sowohl die schönen Preise als auch das gemeinsame Essen im Anschluss an das Spiel gesponsert haben. Am 15. Juni steht der zweite Spieltag im Golf Club Bergisch Land an.

Franziska Vent

NRW-Mannschaftsmeisterschaften 2015

Beide Jungenmannschaften AK 14 & 18 gewinnen die NRW-Mannschaftsmeisterschaften im GC Wasserburg-Anholt. Damit spielen die Jungs Anfang Oktober mit um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Bei den Mädchen gewinnen die AK 18 die NRW-Mannschaftsmeisterschaft und die AK 16

holen die Bronzemedaille. Auch hier reisen beide Mannschaften zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Anfang Oktober.

Herzlichen Glückwunsch allen Spieler und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften.



Die siegreiche Jungenmannschaft AK 14: v.l.n.r.: Roland Becker (Mannschaftstrainer), Niklas Voß, Peer Freund, Tom Mathmann, Noah Graf, Laurenz Meifels, Christopher Hauck, Laurenz Rayermann und Maximilian Wolf



Erfahrung vertrauen.



Heimspiel für Ihr Vermögen.

Ein aussichtsreicher, nachvollziehbarer Investmentschwerpunkt – „deutsche Unternehmen“ – und bankenunabhängige, mehrfach ausgezeichnete Asset-Management-Kompetenz.

Diese Kombination bietet Ihnen der Publikumsfonds „Deutsche Aktien Total Return“ – mit solider, überzeugender Historie.

Durch den aktiv, flexibel gemanagten „Deutschland-Mix“ entsteht eine ausgewogene, verlässliche Anlagelösung, die nicht nur auf Kapitalwachstum abzielt, sondern auch zum Vermögenserhalt in Krisenzeiten beiträgt.

Ihr direkter, persönlicher Kontakt

Christian Krahe
Tel.: 0211 - 158 11 02

www.datr.de



LRI Invest
Luxembourg

Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Der Wert der Anlage kann schwanken, sich negativ entwickeln und wird nicht garantiert. Der aktuelle Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die letzten (Halb-)jahresberichte sind kostenfrei auf Deutsch erhältlich bei der LRI Invest S.A. 9A, rue Gabriel Lippmann L-5365 Munsbach/Luxembourg (www.lri-invest.lu) und der Depotbank Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Zweigniederlassung Luxemburg, 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach (www.hauck-aufhaeuser.lu). Alle Angaben sind ohne Gewähr. Dieser Fonds ist für den öffentlichen Vertrieb in Deutschland und Luxemburg zugelassen.

Winter-Damengolf 2014/2015.

Am 26. März endete die Wintersaison der Damen mit dem traditionellen Abschlussessen. Laut unserer Spielleiterin Marly Klosterkemper war der Golfwinter trotz des schlechten Wetters zwischen dem 11. Dezember und dem 22. Januar recht erfolgreich. An 15 von 20 möglichen Tagen wurde gespielt – obwohl der Boden oft sehr matschig war. Es gab die Möglichkeit entweder 18 oder 10 Loch zu spielen. Natürlich war die Beteiligung vom Wetter abhängig: Sie stieg im Laufe der Saison von zunächst 4 tapferen Teilnehmerinnen auf 18 Spielerinnen.

Sogar an Altweiber waren 7 jecke Golferinnen unterwegs – natürlich kostümiert!

Die diesjährigen Siegerinnen auf 18 Loch waren

1. G. Meerkamp-Wille
2. L. Schulte Borberg
3. A. Ritschel

Bei den 10-Loch Spielerinnen gab es nur eine Siegerin: Iris Scheel. Auch der berühmten AuA Preis – für Anwesenheit und Ausdauer – ging an Iris Scheel. Sie hat dreizehnmal mitgespielt. Barbara Fischer, Dr. Antonella Guidi

und Marly Klosterkemper kamen immerhin auf zehnmals. Herzlichen Glückwunsch!

Marly Klosterkemper bedankte sich bei Iris Scheel, die sie während ihrer Abwesenheit würdig vertreten und das Turnier zuverlässig und korrekt geleitet hatte. Die Winterdamenrunde bedankte sich bei Marly für ihren Einsatz mit einer wunderschönen Orchidee. Nun kann der Sommer kommen! Wir sind gut in Form! Und freuen uns natürlich schon auf das nächste Wintertrainingslager! UvdK

Golf & Bridge im GC Hubbelrath am 14. April 2015

An diesem traumhaften, sonnigen Frühlingstag werden sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gern erinnern, auch wenn sie nicht zu den Gewinnern gehörten.

Griff. Gespielt wurde an 7 1/2 Tischen. Die Partner, die schlechte Golfergebnisse ins Clubhaus gebracht hatten, konnten im Bridgen so einiges wieder gutmachen. So waren wir alle sehr gespannt, was Herr Peters nach einem bestimmten Schlüssel errechnet hatte.

Um 12 Uhr wurden auf dem Westplatz nach Kanonensstart 10 Bahnen bzw. Löcher Golf gespielt. Bewertet wurden die Ergebnisse jeden Paares. Nach Rückkehr ins Clubhaus gab es leckeren Kuchen und Kaffee, so dass sich die Paare so gestärkt an die Bridgetische begeben konnten. Unser Gerhard Peters hatte netterweise die Turnierleitung übernommen und alles fest im

Grosser Jubel brach aus, als Lisa Schulte-Borberg und Etta Lohmar als erste Sieger bekannt gegeben wurden. Nicht nur im Golf auch beim Bridge lag dieses tolle Paar weit vorne. Alle Gewinner erhielten wunderbare Blumentöpfe. Zum Abschluss gab es noch für alle Teilnehmer ein Glas Sekt und leckere belegte

krosse Brötchen. Das war mal wieder ein besonderer Event, den unsere Damenleitung organisiert hatte.

Ergebnisse	
1.	Etta Lohmar / Lisa Schulte-Borberg 66,2 %
2.	Ehepaar Peters 63,8 %
3.	Heidi Grufß / Inge Ellsiepen 60,1 %
4.	Ehepaar Dr. Guidi 60 %
5.	Helga Huydts / Ilse Hermann 54,6 %
6.	Eduard Huydts / Lilo Kehr 54,6 %

Damengolf Teller am 23. April 2015

Für die Damen war es das erste vorgabenwirksame Turnier der neuen Saison 2015. Gespielt wurde dieses Mal der Westplatz. Die Sonne schien, jedoch war der Boden extrem trocken. Es hatte lange nicht geregnet. Die Ergebnisse fielen aus diesem Grund nicht gut aus, und so gab es eine Pufferzonenanpassung. Gewertet wurden nur die guten Ergebnisse in den zwei Netto-

klassen. Doris Hitzbleck, unsere Sponsorin, verteilte Bälle an folgende Spielerinnen: RP

Netto bis 19,4	
1.	Fischer, Barbara 37 Punkte
2.	Schulte-Borberg, Lisa 32 Punkte
3.	Peters, Maria 31 Punkte

Netto ab 19,4	
1.	Vanderheyden, Lu 42 Punkte
2.	Maubach-Koberg, Andrea 30 Punkte
3.	Piecq, Rose-Marita 30 Punkte

Freundschaftsspiel im Düsseldorfer GC am 30. April 2015

Bei bedecktem und kühlem Wetter mit kleinen Regenschauern fuhren leider nur 17 unserer Golferinnen nach Ratingen. Aus verschiedenen Anlässen gab es Absagen. Aber die, die mitgefahren waren, kamen voll auf ihre Kosten. Der Course war in einem excellenten Zustand und die Ratinger Golferinnen freuten sich über die Abwechslung. Schliesslich trifft man sich ja

jedes Jahr zu diesem freundschaftlichen Golfereignis. Es wurde Lochwettbewerb gespielt und unsere Gastgeber gewannen mit 9 zu 7. Nearest-to-the-line schlug von uns Barbara Scholten und von den Ratingern Frau Schumacher. Nearest-to-the-pin schlug von uns Hubbelrathern Marita Engelkes und von den Ratingern Frau Vetter.

Nach der Runde gab es ein köstliches Essen und alle Teilnehmerinnen erfreuten sich fröhlicher und guter Unterhaltung. Schliesslich kennt man sich schon über Jahre und freut sich schon heute auf das nächste Treffen in 2016 dann in Hubbelrath. Erst gegen 21 Uhr löste sich die Gesellschaft auf. L.K.

Damengolf Hower & Lomberg am 21. Mai 2015

Drei reizende Damen der Schmuckfirma „Hower&Lomberg“ mit ihren reichhaltigen Angebot an modernen Modeschmuck, aber auch Orientperlen und Coralle, waren an diesem Donnerstag für die Preise beim Damengolf zuständig. Schon die Präsentation lockte uns das ein oder andere Schmuckstück zu erwerben.

Vorher starteten allerdings 32 Golferinnen für 18 Löcher und 7 für 9 Löcher bei recht schönem Maiwetter auf dem Ostplatz. Nur eine Spielerin erreichte ihr Handicap. Das hohe Rough und die sehr trockenen Bunker hatten es in sich. Dafür lockte uns nach dem Spiel zuerst die Preisverleihung durch unsere Lisa und für alle ein Glas Sekt, gestiftet von Yanagida Teruko, die gerade aus Peking zurückgekehrt war. Den Wein zum leckeren Abendessen gab netterweise Renate Schilling aus, die einen runden Geburtstag gefeiert hatte. Herzlichen Dank beiden Spendern! Die je 5 Gewinner von beiden Nettogruppen sowie Ute von dem Knesebeck als Siegerin der 9 Loch-Spielerinnen durften sich von dem Tisch mit den Schmuckstücken etwas hübsches aussuchen. Fotos wurden von Erica Schorsch natürlich netterweise auch geschossen. Alle Gewinner wurden tüchtig beklatscht und unsere Lisa Schulte-Borberg dankte in unser aller namen der schmuckfirma für die grosszügige Präsentation. Das war wirklich ein „runder“ Golfnachmittag. L.K.



Preisträgerinnen v.l.: Yang Jin-Ruhland, Barbara Scholten, Repräsentant Hower&Lomberg, Dr. Irmgard Jansen, Barbara Dörendahl, Inge Ellsiepen, Sabine Paudler, Marita Schafhausen, Repräsentant Hower&Lomberg, Renate Schilling, Barbara Steinbrenner, Elisabeth Kanthak, Ute von Knesebeck

Ergebnisse	
1.	Dr. Irmgard Jansen 34 Punkte
2.	Elisabeth Kanthak 32 Punkte
3.	Barbara Steinbrenner 29 Punkte
4.	Barbara Scholten 29 Punkte
5.	Sabine Paudler 28 Punkte

Ergebnisse	
1.	Barbara Dörendahl 36 Punkte
2.	Yang Jin-Ruhland 30 Punkte
3.	Inge Ellsiepen 30 Punkte
4.	Marita Schafhausen 29 Punkte
5.	Renate Schilling 28 Punkte

Damengolf Teller 18 Loch am 28. Mai 2015

Für dieses Donnerstags-Damengolf war schlechtes Wetter vorhergesagt. Deshalb war die Meldung von nur 16 Spielerinnen verständlich. Aber eigentlich hatten wir Glück, Wolken und Sonne wechselten sehr schnell und der Platzregen überfiel erst bei der 17 und 18 diel letzten zwei Flights. Allerdings waren die Mädchen dann wirklich patschnass, hatten aber ihren Humor nicht verloren. Im Clubhaus war es dann noch sehr gemütlich.

Netto A	
1.	Barbara Fischer 30 Punkte
2.	Sabine Paudler 30 Punkte
3.	Barbara Ermert 30 Punkte

Netto B	
1.	Elisabeth Kanthak 37 Punkte
2.	Gabriele Meerkamp-Wille 35 Punkte
3.	Sybille Gantenberg 30 Punkte

Von den beiden 1-Loch-Spielerinnen gewann Regina Schönberger mit 13 Stablefordpunkten, die neu beim Damengolf mitmacht und hoffentlich jetzt öfter dabei ist. L.K.

Seniorenkreis & Seniorinnen / Freundschaftsspiel mit Kronberg

Ein besonderer Höhepunkt im Seniorenkreis ist jedes Jahr das Freundschaftsspiel mit Kronberg, das in diesem Jahr wieder auf der herrlichen Kronberger Anlage stattfand. Gerade zur Zeit der Rhododendrenblüte entfaltet der dortige Platz seine unvergleichliche Schönheit. Leider meldeten sich in diesem Jahr nur 18 Hubbelrath Teilnehmer, was wohl an dem zeitgleich stattfindendem Sponsorenturnier des Damengolfs lag. Nicht nur der Platz, sondern auch die außergewöhnliche Gastfreund-

schaft und Herzlichkeit der Kronberger Golfreunde ist immer wieder beeindruckend. Bei herrlichem Wetter und besten Platzkonditionen war das Golfspiel ein Vergnügen, auch wenn die Hubbelrath Teilnehmer ihre golferrischen Fähigkeiten nicht ausschöpften. So war es nicht verwunderlich, dass die Kronberger Golfreunde die Gesamtwertung klar für sich entschieden, wofür Ihnen der Hubbelrath Seniorenkäpten den Wanderpreis überreichte. Gleichzeitig bot sich für ihn die Gelegenheit,

den Kronbergern Golfreunden seinen Nachfolger, Herrn Bernd Nocken, vorzustellen. Die Ehrenrettung für Hubbelrath war der Gewinn des Sonderpreises „Nearest to the Bottle“ – eine in einem Bunker platzierte Weinflasche - durch Gabriele Rauleder-Klatten. Die Einladung zum nächsten Freundschaftsspiel hier in Hubbelrath nahmen die Kronberger Golfreunde mit Freuden an, bevor sie die Hubbelrath Teilnehmer auf traditionelle Art mit schwenkenden Servietten verabschiedeten. US



Damengolf Scramble am 11. Juni 2015

Trotz angesagter Rekordhitze hatten sich am 11. Juni 42 tapfere Mitglieder des Damengolfs zu einem Scramble auf dem Ostplatz angemeldet. Dieses Spiel ist sehr beliebt, weil man als Team und nicht alleine um den Erfolg kämpfen muss. Drei Damen, Handicap middle-up-down, gehören zusammen, und es wird jeweils der beste Ball gespielt. Die größte Schwierigkeit besteht darin, dass von jeder Mitspielerin 5(!) Abschläge genommen werden müssen. Der Vorteil: "Schwächere" Spielerinnen bringen zusätzliche Punktmöglichkeiten.

Nach beinahe 4 Stunden kamen alle erschöpft aber fröhlich im Clubhaus an. Zum ersten Mal nahm unser

neuer Vize-Ladies-Captain, Andrea Ritschel, die Siegerehrung vor. Mit 55 Nettopunkten siegten Sabine Paudler, Renate Schilling und Hannelore Karge.

Die drei folgenden Flights schafften auch 54 Nettopunkte: Auf Platz 2 landeten Elisabeth Kanthak, Yang Jin-Ruhland und Eva Kämmering. Den dritten Platz erreichten Dorothee Edel-Reimann, Marly Klosterkemper und Monika Mulch. Leider warf der Computer den 3. Flight (Karin Gurk, Barbara Scholten und Ute von dem Knesebeck) mit 54 Nettopunkten raus. Den Siegerinnen einen herzlichen Glückwunsch!

UvdK



V.l.n.r. Sabine Paudler, Dorothee Edel-Reimann, Renate Schilling, Hannelore Karge, Monika Mulch, Marly Klosterkemper, Eva Kämmering, Elisabeth Kanthak, Yang Jin-Ruhland

SSG-Cup 2015 am 22. April 2015

Bereits zum 11. Mal wurde am Mittwoch, den 22. April 2015 der SSG-Cup auf dem Westplatz des Golfclubs Hubbelrath ausgespielt. 51 Seniorinnen und Senioren kämpften bei zunächst kühlen 10° um den begehrten Wanderpokal. Als die Bewölkung aufriss und die Temperaturen sich der 20°-Grenze näherten, lief der Golfball dermaßen heiß, daß es Frau Dr. Maria Sandor auf der Spielbahn 13 gelang, mit nur einem Schlag einzulochen. Es durfte also auf der Scorekarte ein Ass notiert werden, was ja nicht so häufig vorkommt. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse des Clubhauses mit einem Glas Sekt auf dieses Ereignis angestoßen und die Sieger in zwei Handicapklassen gekürt:

Die Nettosieger lauteten:

Frau Barbara Dörendahl (Netto B 2. Platz, 34 Punkte) Herr Wolfgang Kulenkampff (Netto B 1. Platz, 35 Punkte) Herr Johan Sörensen (Netto A 2. Platz, 35 Punkte) Herr Manfred Spiecker (Netto A 1. Platz, 36 Punkte)

welche jeweils eine Silberschale bekamen und Herr Manfred Spiecker nun für ein Jahr über den Wanderpokal verfügen kann. Dr. Konrad Matthies



Barbara und Herbert Dörendahl



Manfred Spiecker

Johan Sörensen



Wolfgang Kulenkampff

Dr. Maria Sandor

Seniorenkreis & Seniorinnen Vierer-Bestball-Turnier am 27. Mai 2015

Bei wunderschönem Wetter fanden sich 48 Damen und Herren in fast paritätischer Anzahl zusammen, um das Team-Turnier auf den Westplatz auszutragen. Nachdem der eine oder andere sich mit den Regeln dieses klassischen Turniers zunächst wieder neu anfreunden musste, verlief das Spiel bei durchweg guten Platzbedingungen reibungslos. Ergänzt wurde der Wettbewerb durch zwei Sonderwertungen – „Nearest to the line“ an Loch 6 sowie „Nearest to the bottle“ an Loch 14.

Nahezu alle Teilnehmer genossen die Siegerehrung auf der Sonne beschienenen Terrasse des Clubhauses und freuten sich zu guter Letzt über den Extra Drink von Wolfram Crombecher, dem am Loch 2 ein Ass gelang! BN



V.l.n.r. Wolfram Crombecher, Kurt Steinbrenner, Dr. Ulrich Schorsch, Eva-Maria Pletsch, Dr. Astrid von Pichler, Dieter Lohmar, Hannelore Karge, Wolfgang Kulenkampff, Ulrike Gabbert, Sabine Stüttgen-Ebering und Hubertus von dem Knesebeck

Ergebnisse

1. Brutto	
Sabine-Stüttgen-Ebering mit Wolfgang Kulenkampff	27 Punkte
1. Netto	
Dr. Ulrich Schorsch mit Dr. Astrid von Pichler	38 Punkte
Sabine-Stüttgen-Ebering mit Wolfgang Kulenkampff	38 Punkte
Hubertus von dem Knesebeck mit Eva-Maria Pletsch	38 Punkte
Nearest to the bottle	
Ulrike Gabbert	1,21 m
Kurt Steinbrenner	1,80 m
Nearest to the line	
Hannelore Karge	0,17 m
Dieter Lohmar	3,86 m
Hole-in-One (Loch 2)	
Wolfram Crombecher	



Barbara Steinbrenner, Wolfram Crombecher und Marita Schafhausen

Seniorenkreis „Bergischer Löwe“ am 7. Juni 2015

Zum 50. Mal kämpften die Senioren um die wertvollen Silberbecher, die wiederum das Bankhaus HSBC Trinkaus & Burkhardt beim ältesten Sponsorturnier des Golfclubs gestiftet hatte. Herrliches Wetter und ein Platz in gutem Zustand boten ideale Spielbedingungen, so

dass sich ein CBA von 0 ergab. Bei der Siegerehrung auf der sonnig warmen Terrasse überreichte Herr Dr. Rudolf Apenbrink als Repräsentant des bankhauses die Preise an die glücklichen Gewinner der Nettowertung. US

Ergebnisse	
1. Netto Dr. Martin Schlenker	39 Pkt.
2. Netto Hubertus von dem Knesebeck	36 Pkt.
3. Netto Dr. Wolfgang Marten	36 Pkt.

Seniorenkreis – Sonnenwendspiel am 21.06.2015

Leider stand es nicht in der Macht des Seniorenkreises, den Zeitpunkt der Sonnenwende zu verschieben. So litt die Teilnehmerzahl erheblich unter dem tags zuvor stattfindendem „Präsidentencup“. Immerhin fanden sich noch 11 Teilnehmer, um um 5:15 Uhr auf dem Westplatz abzuschlagen. Auch wenn die wenigen Regentropfen, die vom Himmel

fielen, das Spiel nicht beeinträchtigten, so konnte doch keiner der Teilnehmer sein Handicap erspielen. Zum gemeinsamen Frühstück, zu dem Herr Prof. Hans-Dietrich Röher eingeladen hatte, traf man sich im Anschluss im Landgut Knittkuhl und konnte hier in gemütlicher Atmosphäre „Golf und die Welt“ mit seinen Freunden diskutieren. US

Ergebnisse	
1.Brutto	Dr. Ulrich Schorsch 22 Pkt.
1.Netto	Dr. Kurt Hochheuser 33 Pkt. (WP)
2.Netto	Walter Hostert 31. Pkt.
3.Netto	Dr. Ulrich Schorsch 29 Pkt.

Anzeige



Liesegangstraße 22
40211 Düsseldorf
0211 1 71 22 10
info@hoerwelt-heitkoetter.de
www.hoerwelt-heitkoetter.de

Hörbar mehr Vergnügen...!!!
 Moderne Hörsysteme helfen dabei, die Klänge Ihrer Umgebung wieder mit allen Sinnen zu genießen und Ihre Mitmenschen wieder besser zu verstehen.

- Maßgeschneiderte Lösungen
- kostenloses Probetragen verschiedener Hersteller
- vom Nulltarif bis zum Premiumsystem
- diskrete und exklusive Atmosphäre- hohe Fachkompetenz
- CI-Beratung, Hörtraining, Zubehör, Telefon, TV.....





Monatsplan Juli, August und September 2015

Wettspiele				
Samstag	04.07.15	9.30 Uhr	Ostplatz	Midi Florida Scramble
Samstag	11.07.15	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	19.07.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	26.07.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaften
Seniorenkreis				
Mittwoch	01.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	08.07.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	15.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	22.07.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen
Dienstag	28.07.15	11.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Dortmund
Mittwoch	29.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Damengolf				
Donnerstag	02.07.15	13.00 Uhr	Westplatz	Scramble
Donnerstag	09.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	16.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Bring+Give
Donnerstag	23.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Dienstag	28.07.15			Damengolf Ausflug
Donnerstag	30.07.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Eclectic

Juli 2015

Verbandsspiele				
Donnerstag	09.07.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 65
Dienstag	21.07.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen II AK 50
Gruppenspiele				
Donnerstag	02.07.15	12.00 Uhr	Ostplatz	APO-Bank
Freitag	03.07.15	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thielke Preis
Montag	06.07.15	09.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Golf Cup
Dienstag	14.07.15	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Jugendgolf				
Freitag	24.07.15	10.00 Uhr	Ost- u. Westplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Donnerstag	02.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Freitag	03.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	04.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Montag	06.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Dienstag	14.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	16.07.15	17.00 Uhr		Kaminhalle

Wettspiele				
Sonntag	02.08.15	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Samstag	08.08.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Sonntag	09.08.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Samstag	15.08.15	9.30 Uhr	Ostplatz	U40 Trophy
Sonntag	23.08.15	9.30 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	29.08.15	8.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Sonntag	30.08.15	8.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Seniorenkreis				
Mittwoch	05.08.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	12.08.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.08.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	26.08.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	06.08.15	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit GC Schwarze Heide
Donnerstag	13.08.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	20.08.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	27.08.15	12.00 Uhr	Ostplatz	Charity „Zebra“

August 2015

Verbandsspiele				
Donnerstag	20.08.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 65
Jugendgolf				
Dienstag	04.08.15	10.00 Uhr	Ost- u. Westplatz	Jugendferienturnier
Gruppenspiele				
Samstag	01.08.15	11.00 Uhr	Ostplatz	Breuninger Golf Cup
Samstag	22.08.15	9.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis d. Industrie Clubs
Montag	24.08.15	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe Turnier
Clubräume reserviert				
Samstag	01.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	06.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	08.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	15.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	22.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Montag	24.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	27.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Sonntag	30.08.15	17.00 Uhr		Kaminhalle

Wettspiele				
Samstag	05.09.15	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	06.09.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Hubbelrath Golf Team Cup
Samstag	12.09.15	9.30 Uhr	Westplatz	Ehepaar Vierer
Sonntag	13.09.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	26.09.15	12.00 Uhr	Ostplatz	20. Oktoberfest-Turnier
Seniorenkreis				
Dienstag	01.09.15			3-Länder-Ausflug Seniorenkreis
Mittwoch	02.09.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	09.09.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.09.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	23.09.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	30.09.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen

September 2015

Damengolf				
Donnerstag	03.09.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Fr. Barth & Mode
Donnerstag	10.09.15	13.00 Uhr	Westplatz	Da.+Sen. Hypovereinsbank
Donnerstag	17.09.15	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag	24.09.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Fuchsjagd
Verbandsspiele				
Samstag	05.09.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen I AK 35 und Herren II AK 50
Dienstag	08.09.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen I AK 50
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Clubräume reserviert				
Donnerstag	03.09.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Sonntag	06.09.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	10.09.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Donnerstag	24.09.15	17.00 Uhr		Kaminhalle
Samstag	26.09.15	17.00 Uhr		Kaminhalle



WIR TAUSCHEN UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE ! SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!





Abb. zeigt Sonderausstattung.



DIE SEELE SCHWEDENS IN IHRER SCHÖNSTEN FORM.

Der neue Volvo XC90 ist der erste Volvo einer neuen Generation. Er ist ein SUV, das die Werte Schwedens zu etwas Einzigartigem verbindet – zu wahren Luxus.

D5 MOTOR MIT 165 KW/225 PS, ALLRAD
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
LEDERAUSSTATTUNG
SITZHEIZUNG
BEH. FRONTSCHIEBE

JETZT FÜR 399,- € / MONAT*

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Kraftstoffverbrauch 7,8 l/100 km (innerorts), 4,7 l/100 km (außerorts), 5,8 l/100 km (kombiniert), CO₂ Emissionen kombiniert 152 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

* Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für den Volvo XC90 Kinetic, 165 kW (225 PS), **50.319,54 Euro Nettodarlehensbetrag** (zzgl. Zulassungskosten), **10.000 km Laufleistung** pro Jahr, **36 Monate Vertragslaufzeit**, **9.900,- Euro Leasing-Sonderzahlung**, **24.049,80 Euro Gesamtbetrag**, **4,18 % effektiver Jahreszins**, **4,10 % gebundener Sollzinssatz p.a.** und **790,- Euro Überführungskosten**. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Gültig bis 30.06.2015 und unter der Voraussetzung, dass ein PKW Fremdfabrikat (nicht Volvo) zum Zeitpunkt des Kaufes seit mind. 6 Monaten auf den Käufer zugelassen ist.

MOLL GMBH & CO. KG

SCHIRMERSTR. 41-43
40211 DÜSSELDORF
TELEFON 0211 / 17365 0

AUF DEM SAND 28
40721 HILDEN
TELEFON 02103 / 36910

WWW.MOLL.DE
INFO@MOLL.DE